

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie  
und Landwirtschaft (L/S)**

**Vorlage Nr. 19/315 (L/S)**

**Deputationsvorlage  
für die Sitzung der Deputation  
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft (L/S)  
am 18.01.2018**

**Verstärkungsmittelprojekte des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr**

**A. Sachdarstellung**

Der Senat hat in seiner Sitzung am 12.09.2017 eine Projektliste beschlossen, für die unter dem Stichwort „Sichere und Saubere Stadt“ in den Haushalten 2018/19 Mittel in Höhe von bis zu 15 Mio. € p.a. (davon 10 Mio. € Land, 5 Mio. € Stadt) eingestellt werden sollen. Neben Stadtsauberkeit wurde auch die Kompensation für stufenweise wegfallende Personalmittel für Stellen des sogenannten Integrationsbudgets für Flüchtlinge/Wohnungsbau als Maßnahme berücksichtigt. Die Staatsräte der betroffenen Ressorts wurden gebeten, die Projekte zu priorisieren. Zudem sollten 3,5 Mio. € für Beschäftigungsmaßnahmen (LAZLO II) in diesen Themenfeldern vorgesehen werden. Die Priorisierung hat ergeben, dass alle Projekte mit einem anteiligen Mittelvolumen von rd. 70% berücksichtigt werden sollen, zumal im Vollzug regelmäßig mit nachlaufenden Mittelabflüssen zu rechnen ist. Der HaFA soll im Januar 2018 über die Mittelverwendung entscheiden. Dies setzt eine vorherige fachliche Beratung in der Deputation voraus. Die Inhalte der für den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr vorgesehenen Projekte ergeben sich aus der anliegenden Textpassage der Senatsvorlage sowie dem ressortbezogenen Ausschnitt aus der Projektliste (Anlagen 1 und 2).

Der Senat hat des weiteren Verstärkungsmittel im Umfang von bis zu 20 Mio. € p.a. (jeweils hälftig in Land und Stadt) für den Handlungsbereich „Digitale Verwaltung und Bürgerservice“ beschlossen und um Priorisierung gebeten. Auch hier gehen die Staatsräte von einer im Wesentlichen vollen Berücksichtigung der angemeldeten Projekte mit vier Ausnahmen aus, die als Nachrücker bzw. in anderen Maßnahmen berücksichtigt wurden. Die Anmeldungen des SUBV sind der Tabelle in Anlage 3 zu entnehmen.

In der Anlage 4 sind die gesammelten Anmeldungen aller Projekte in der vorgegebenen Struktur der Senatorin für Finanzen: Maßnahmenvorblatt, Projektskizze und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Beschlussfassung im Haushalts- und Finanzausschuss zu entnehmen.

## **B. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (**L/S**) nimmt die für die Verstärkungsmittel angemeldeten Projekte zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahmen und ihrer Finanzierung aus Verstärkungsmitteln sowie der Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss zu.







Anlagen

## Priorisiertes Handlungskonzept Stadtsauberkeit des Ressorts Umwelt, Bau und Verkehr

Ausgehend vom Senatsbeschluss vom 20. Juni 2017 findet sich nachfolgend ein überarbeiteter Vorlagenanteil „Saubere Stadt“ für das Handlungskonzept „Sichere und Saubere Stadt“.

Gegenüber der Anmeldung im Senat vom 12.09.2017 werden für den überwiegenden Teil dieser Projekte kein Personal im Kernhaushalt eingestellt und die Maßnahmen direkt im Stadthaushalt abgebildet, sondern die Maßnahmen werden von der neu gegründeten Anstalt öffentlichen Rechts „Bremer Stadtreinigung“ erbracht; aus Personalkosten werden konsumtive Ausgaben die als Zuwendungen/Projektförderungen im Kernhaushalt abgebildet werden.

Nachfolgende Maßnahmenpakete sollen erheblich zur Verbesserung der Stadtsauberkeit beitragen. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr schlägt folgende sechs Maßnahmenpakete vor:

1	Maßnahmenpaket Reinigung	
2	Maßnahmenpaket Kontrolle	
3	Maßnahmenpaket Öffentlichkeitsarbeit	
4	Maßnahmenpaket Graffiti	
5	Maßnahmenpaket Wildkraut	
6	Maßnahmenpaket Abfallentsorgung	



- 1.
2. **Regelmäßige Reinigung Wallgraben**
3. **Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum**
4. **Reinigung von Grünanlagen und Badeseen  
grundsätzlich auch Samstags und Sonntags.**
5. **Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün**
6. **Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten  
Straßen**

<b>Kosten der Maßnahmen 2018:</b>	<b>1.080 TEUR</b>
<b>Kosten der Maßnahmen 2019:</b>	<b>1.080 TEUR</b>

*zu 2.) Regelmäßige Reinigung Wallgraben (Ifd. Nr. 17)*

Die Wasserfläche des Wallgrabens verläuft in der City u.a. unterhalb der Straße Herdentor. Von der Brücke aus ist die Wallmühle ein sehr beliebtes Foto-Objekt. Ein Blick nach unten auf die Wasserfläche zerstört dann den Genuss nachhaltig.

Die Reinigung der Uferbereiche als Teil der Grünanlage obliegt bisher dem Umweltbetrieb Bremen (UBB). Für die Reinigung der Wasserfläche gibt es allerdings keine Beauftragung. Zumindest für den Bereich Herdentor müssen eine regelmäßige monatliche Reinigung der Wasserfläche von Verschmutzungen sowie in den Sommermonaten die Reduktion des (Algen-)Bewuchses in die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem UBB aufgenommen werden. Je nach Umfang der durchzuführenden Reinigung ist mit einem Aufwand von bis zu 3.000 Euro pro Reinigungs-Durchgang zu rechnen. Dies ergibt unter Berücksichtigung einer Frostperiode einen Betrag von ca. 30.000 Euro p.a.

*zu 3.) Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen (Ifd. Nr. 30)*

Bremen verfügt im Straßenraum über rd. 2.000, in Grünanlagen über ca. 1.000 Papierkörbe. Im Vergleich zu anderen Großstädten ist festzustellen, dass die Papierkorbdichte insbesondere im Citybereich, am Hauptbahnhof und in den Nebenzentren verbessert werden muss.

Für Gröpelingen, dem Viertel und der City werden Verbesserungsmaßnahmen im Straßenraum bereits vorgenommen, da hier der Bedarf so eklatant war, dass dies zeitnah umgesetzt werden muss. Um allerdings analog zu anderen Großstädten ein Nutzer- und Tourismus-freundliches Angebot zu schaffen, ist die Bereitstellung von weiteren ca. 500 Papierkörben erforderlich. Ausgehend von einem Durchschnittswert der Papierkörbe inklusive Anbringung ist von einer Summe von rd. 250.000 Euro auszugehen, die sich hälftig auf 2018 und 2019 verteilt. Die Ifd. Kosten der Entleerung werden aus Abfallgebühren finanziert, sind an dieser Stelle also nicht zu berücksichtigen.

*zu 4.) Reinigung Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags (Ifd. Nr. 19)*

Bei Sonnenschein werden Grünanlagen und Badeseen teilweise intensiv genutzt. Dies gilt außerhalb der Ferienzeiten ganz besonders für die Wochenenden. Da der UBB an Wochenenden selbst keine Grünanlagen-Reinigung durchführt, erfolgte ursprünglich an Wochenenden weder eine Papierkorbleerung noch Flächenreinigung. Zuwendungen aus Sondermitteln der Leitstelle „Saubere Stadt“ haben dies in vergangenen Jahren in Bereichen, wo Papierkorbleerung und Flächenreinigung an Wochenenden unverzichtbar war, ermöglicht, indem der UBB Dritte mit der Durchführung beauftragt hat.

Da die Nutzung in einer Vielzahl der Grünanlagen tendenziell zunimmt, muss die Wochenendreinigung verstetigt und auf alle betroffenen Grünanlagen ausgedehnt werden, indem entsprechende regelhafte Reinigungen / Papierkorbleerungen vorgesehen werden. Ziel ist es, alle intensiv frequentierten Bereiche bedarfsgerecht zu reinigen. Mit Übergang des Controlling der Reinigung der Strandbereiche an Badeseen an die Bremer Stadtreinigung AöR, ist auch für Badeseen ab 2018 eine regelhafte entsprechende Lösung unverzichtbar.

Davon ausgehend, dass insgesamt ca. 2 Mio. m<sup>2</sup> zusätzlicher regelhafter Reinigung am Wochenende bedürfen, ergibt sich ein Mittelbedarf von insgesamt etwa 600.000 Euro p.a..

#### *zu 5.) Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün (Ifd. Nr. 20)*

Für südlich der Lesum gibt es einen Vertrag der Stadtgemeinde mit der Entsorgung Nord (ENO) bzgl. der Reinigung der Straßenbegleitgrünflächen. Hier ist ab dem 01.07.2018 eine Verbesserung durch bedarfsgerechtere Reinigungsdurchgänge vorgesehen.

In Bremen-Nord existiert bisher keinerlei strukturierter Beauftragung der Reinigung des Straßenbegleitgrüns außerhalb der Mähvorgänge. Diese Situation ist sehr unbefriedigend und bedarf dringend einer geeigneten Regelung.

Die Straßenbegleitgrün-Flächen (ca. 400.000 m<sup>2</sup> in Bremen-Nord) sollen regelhaft 4 x p.a. zusätzlich zu den durchschnittlich 2 Reinigungsdurchgängen in Zusammenhang mit den Mähvorgängen gereinigt werden. Es wird von einem Mittelbedarf in Höhe von 250.000 Euro p.a. ausgegangen.

Sollte ergänzend eine Zuordnung von Personen im Rahmen des Programms öffentlich geförderter Beschäftigung (Arbeitstitel LAZLO II) gelingen, könnten zusätzlich die Straßenbegleitgrünflächen-Anteile, die erfahrungsgemäß stark verschmutzen, entsprechend häufiger gereinigt werden.


#### *zu 6.) Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen (Ifd. Nr. 24)*

Die Stadtgemeinde Bremen hat bisher keinerlei „dauerhafte“ Haltverbote für Reinigungsmaßnahmen von Fahrbahnen und Sinkkästen. Sind Straßen stark verparkt, können diese monatelang nicht richtig gereinigt werden. Ist eine gründliche Reinigung und insbesondere auch die Reinigung der Sinkkästen unverzichtbar, muss ein temporäres Haltverbot angeordnet, verschiedene Institutionen einbezogen und eine Firma für die Aufstellung und den Abbau der Schilder beauftragt werden. Jeder Vorgang hat einen mehrwöchigen Vorlauf. Gerade im Spät-Herbst ist dies ein großes Problem. Frost führt dabei zum Abbruch der Reinigungsmaßnahme, da dann kein Wasser auf die Fahrbahn gebracht werden darf. Die aufwendig geplante und jeweils separat zu finanzierende Maßnahme muss in diesem Fall abgesagt werden.

Um zumindest in besonders betroffenen Straßen eine Verbesserung zu erreichen, soll ein regelhaftes Haltverbot dauerhaft angeordnet werden. Beispielhaft sei hier der Osterdeich genannt, der nahezu dauerhaft verparkt ist und im Herbst sehr große Mengen Laub und im

Sommer und u. a. nach Werderspielen teilweise erhebliche Verschmutzungen aufweist. So soll für diese Straßen i.d.R. ein monatliches Halteverbot (z.B. jeder 1. Montag im Monat von 08.00 bis 15.00 Uhr) gelten. Dabei wird darauf geachtet, dass nicht mehrere Nachbarstraßen exakt den gleichen Halteverbotszeitraum aufweisen. Die regelhafte gründliche maschinelle Reinigung von Sinkkästen und Rinnstein wird eine deutlich spürbare Verbesserung der Sauberkeit mit sich bringen.

Ausgehend von insgesamt 50 Straßen, die mit bis zu 20 Schildern ausgestattet werden müssen, die jeweils ca. 150 Euro kosten, ist für 2018 und 2019 von jeweils 75.000 Euro auszugehen.

2	Maßnahmenpaket Kontrolle	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Leistungskontrolle Straßenreinigung maschinell / manuell durch Nachbegehung mithilfe Sauberkeitstool DSQS / DSQS</b></li> <li>2. <b>Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke.</b></li> <li>3. <b>Ermittlungs-Team für Ablagerungen</b></li> <li>4. <b>Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend tatsächlicher Personenzahl</b></li> </ol>		
<b>Kosten der Maßnahmen 2018:</b>		<b>626 TEUR</b>
<b>Kosten der Maßnahmen 2019:</b>		<b>620 TEUR</b>

*zu 1.) Leistungskontrolle Straßenreinigung mithilfe DSQS (Ifd. Nr. 18)*

Bisher wird der Sauberkeitsstandard von Stadtteilen mithilfe der Software DSQS zur Sicherung der Qualität der Stadtsauberkeit erfasst. Im Fokus steht der Gesamteindruck des Stadtteils. Die Auswahl der Straßen erfolgt durch einen Zufallsgenerator der Software, damit ein Rückschluss auf den Zustand des Stadtteils zulässig ist. Dabei fällt im Einzelfall auf, dass der Sauberkeitszustand im Zuständigkeitsbereich der Stadt nicht gut ist. Um festzustellen, ob bestimmte Leistungsumfänge nicht erbracht wurden oder die Flächen bereits neuerlich verschmutzt wurden, kann das Kontrollsystem DSQS in anderer Form genutzt werden.

Eine verlässliche Aussage ist dann möglich, wenn zeitnah nach Leistungserbringung Kontrollen durchgeführt werden, die berücksichtigen, wie genau das Leistungsergebnis des jeweils Beauftragten auszusehen hat. Ab Mitte 2018 werden differenzierte Vorgaben für die manuelle und maschinelle Reinigung gelten. Um zu überprüfen, ob diese tatsächlich berücksichtigt wurden, sind regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen unverzichtbar. Dabei sollen insbesondere solche Reinigungsmaßnahmen näher betrachtet werden, die keine elektronische Nachweisführung ermöglichen (insb. manuelle Straßenreinigung einschl. des Straßenbegleitgrüns). Nur so ist verlässlich sicherzustellen, dass die ab Mitte 2018 angestrebten Verbesserungen auch tatsächlich erreicht werden.

Erforderlich sind hierfür 2 Personen, die überwiegend im Außendienst tätig sind. Eine Software-Lizenz liegt bereits vor, so dass neben den Personal- und Schulungskosten insbesondere Hardware-Kosten für die Anschaffung des mobilen Gerätes für die Datenaufnahme (PDA) anfallen. In Summe ist mit etwa 150.000 Euro p.a. zzgl. ca. 6.000 Euro Einmalkosten zu Beginn zu rechnen.

### *zu 2.) Zugehen auf Eigentümer(-gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke (Ifd. Nr. 29)*

Der Eindruck, wie sauber oder verschmutzt ein Stadtteil ist, hängt auch davon ab, in welchem Zustand sich die Immobilien und ihre (Vor-)Gärten befinden. Dabei ist durchaus kein „englischer“ Rasen erforderlich, um einen ordentlichen Eindruck eines Straßenzugs zu erreichen. Befinden sich allerdings mehrere Immobilien einer Straße in schlechtem baulichem Zustand und finden sich zusätzlich im (Vor-)Garten noch Abfälle, defekte Fahrzeuge, Baureste, Planen usw., so wirkt sich dieses auf den Gesamteindruck nachhaltig negativ aus.

Geht von den Zuständen eine Gefahr aus, kann durch SUBV unmittelbar ein Verwaltungsverfahren angestrengt werden, um die Gefahr abzuwenden. Bei vielen Immobilien ist dies allerdings (noch) nicht der Fall. Ein Anschreiben an die Eigentümer, eine gemeinsame Begehung des Grundstücks, die Dokumentation der Begehung sowie im Einzelfall die Einleitung eines Verwaltungsverfahrens zur sachgerechten Entsorgung privater Abfälle bedarf eines hohen personellen Einsatzes. Da eine eindeutige gesetzliche Verpflichtung der Eigentümer zum Handeln in nur wenigen Fällen vorliegt, wird bisher aufgrund unsicherer Erfolgsaussichten häufig auf den aufwändigen Prozess verzichtet.

Um allerdings eine Verbesserung insbesondere in jenen Straßen zu erreichen, in denen „verwahrloste“ Grundstücke erheblich zum schlechten Gesamteindruck beitragen, wäre dies ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Situation des Stadtteils. Auszugehen ist von einer zusätzlichen kontaktfreudigen und erfahrenen Verwaltungsfachkraft. Es ist von Kosten für die Dienstleistung in Höhe von rd. 62.500 Euro p.a. auszugehen.

### *zu 3.) Ermittlungs-Team für Ablagerungen (Ifd. Nr. 21)*

Illegale Abfall-Ablagerungen sind in der Stadtgemeinde ein „Massenphänomen“. In 2015 waren rd. 3.000 illegale Ablagerungen aus dem Straßenraum und aus Grünanlagen zu beseitigen. Die Stadt sieht stark verschmutzt aus.

Der geplante Ordnungsdienst wird sich kümmern, wenn Verursacher auf frischer Tat überführt werden können oder wo potenzielle Verursacher auf vorhandene Ablagerungen angesprochen werden können. Bei fehlender Verantwortlichkeit, vor Mehrfamilienhäusern oder wenn Abfälle z.B. im Straßenbegleitgrün abgelegt wurden, kann ein Verursacher-Nachweis nur durch Beweissicherung geeigneter Hinweise in der Abfallablagerung erfolgen. Dafür ist bei der Bremer Stadtreinigung AöR ein geeignetes Team aufzubauen.

Erforderlich sind vier Personen für das überwiegend im Außendienst tätige Ermittlungsteam mit einem Personalkostensatz von rd. 300.000 p.a. zzgl. zwei Einsatzfahrzeuge sowie Ausstattung mit Handschuhen, Kamera etc. (ca. 20.000 Euro p.a.).


### *zu 4.) Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen (Ifd. Nr. 28)*

In der Stadtgemeinde Bremen vermieten einige Eigentümer ihre Immobilien an eine Vielzahl von Personen. Die Bewohneranzahl hat auch Auswirkungen auf die Menge des anfallenden Abfalls. Da die Bewohner und Bewohnerinnen u.U. nicht alle gemeldet sind, ist die Ausstattung mit Abfallbehältervolumen teilweise viel zu gering. Eine Haushaltsüberprüfung, bei der die Meldezahlen abgerufen werden können, bringt hier keinen Erfolg.

Teilweise entsteht der Eindruck, dass eine Überbelegung des Wohnraums vorliegen könnte. Dieses kann von der Bauordnung (SUBV) in Zusammenarbeit mit der Polizei überprüft werden. Da die personelle Ausstattung im Bereich der Bauordnung sehr knapp ist, erfolgt

dies i.d.R. anlassbezogen und punktuell. In Problemgebieten besteht allerdings zeitweise der Bedarf, täglich sich wiederholende Kontrollen durchzuführen, um ggf. z.B. Nutzungsverbote verhängen und durchsetzen zu können und die Anzahl der tatsächlichen Bewohner\*innen festzustellen.

Erforderlich für diese Maßnahme ist eine volle Stelle (1/2 SUBV sowie 1/2 AöR), um zumindest in Problemgebieten zeitnah, konsequent und nachhaltig einschreiten zu können. Es sind von Kosten von insgesamt rd. 57.500 Euro p.a. auszugehen.

3 Maßnahmenpaket Öffentlichkeitsarbeit	
<p>1. „<b>Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool</b>“ <b>etwas dafür zu tun.</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Kosten der Maßnahmen 2018: 200 TEUR</b> <b>Kosten der Maßnahmen 2019: 100 TEUR</b></p>	

zu 1.) „*Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool*“, etwas dafür zu tun (Ifd. Nr. 25)

Diese Aktion soll das Bewusstsein für die Umwelt und die Wahrnehmung von Stadtsauberkeit nachhaltig fördern. Gleichzeitig soll auf einen wertschätzenden Umgang mit öffentlichem Raum hingearbeitet und auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, ggf. selbst für Verbesserungen aktiv zu werden. Die Aktion soll so aufgebaut werden, dass auch Jugendliche sich angesprochen fühlen können.

Im ersten Jahr sind viele Medien einzubeziehen, z.B. in Form einer Plakataktion, von Radiospots, Kinowerbung und auch neue Medien (Instagram, Facebook...). Eine geeignete Agentur ist als Unterstützung auszuwählen und zu beauftragen. Im zweiten Jahr erfolgt die Fortsetzung dann in Phasen jeweils für einzelne Medienwege.

Für das erste Jahr werden 200.000 Euro, für das zweite Jahr 100.000 Euro als erforderlich angesehen.





- 1.
2. **Gemeinsame Kulturprojekte zur nachhaltigen künstlerischen Gestaltung von Flächen zur dauerhaften Vermeidung von Graffiti**

<b>Kosten der Maßnahmen 2018:</b>	<b>277,5 TEUR</b>
<b>Kosten der Maßnahmen 2019:</b>	<b>247,5 TEUR</b>

zu 2.) *Gemeinsame Kulturprojekte zur Vermeidung von Graffiti (Ifd. Nr. 23)*

Graffiti findet sich z.B. an einer Vielzahl öffentlicher Bauwerke, Denkmäler, und an Straßeninfrastruktur. Insbesondere längere Tunnel / Unterführungen sind betroffen.

Gemeinsame Projekte von SfK und der Bremer Stadtreinigung AÖR können einen wertvollen Beitrag leisten, indem prägnante öffentliche Flächen künstlerisch gestaltet werden. Dies hilft Schmierereien teilweise dauerhaft zu vermeiden. Gleichzeitig gewinnen die gestalteten Bereiche ganz erheblich an Aufenthaltsqualität und Wertanmutung.

Zuletzt wurde in Kooperation von SfK und SUBV ein Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Kunsttunnels Altmannshöhe durchgeführt. Dabei wurde gezielt darauf abgestellt, dass die Vorschläge unerwünschte Graffiti erschweren bzw. die Flächen sich leicht reinigen lassen.

Für eine spürbare Veränderung in der Stadtgemeinde Bremen sollen in 2018 acht und in 2019 sieben Objekte künstlerisch gestaltet werden. Damit SfK dies für mit der Bremer Stadtreinigung AÖR abgestimmte Flächen umsetzen kann (d.h. Teilnahmewettbewerbe durchführen, das jeweilige Projekt begleiten und die Qualität langfristig sichern), ist bei SfK eine zusätzliche halbe Stelle zu schaffen. Dafür werden p.a. 37.500 Euro angesetzt. Für die Maßnahme selbst wird inkl. Teilnahmewettbewerb ein Wert von 30.000 Euro pro Maßnahme veranschlagt. Hier gibt es in Abhängigkeit von Größe und Beschaffenheit des Objektes erhebliche Schwankungen. In Summe ergeben sich für 2018 bei acht Maßnahmen 240.000 Euro und für 2019 bei sieben Maßnahmen 210.000 Euro zzgl. der/s halben Mitarbeiters/in 37.500 Euro p.a. (für 2018: 277.500 Euro, für 2019: 247.500 Euro).

Die Federführung dieser Maßnahmen und die Bewirtschaftung der finanziellen Mittel liegen beim Senator für Kultur, der das jeweilige Verfahren nach den Regularien von Kunst im öffentlichen Raum fachlich und organisatorisch durchführt. Die Ausweisung der zu gestaltenden Flächen erfolgt gemeinsam durch die Bremer Stadtreinigung AÖR und den Senator für Kultur.



### 1. Wildkrautgruppe für befestigte Flächen im öffentlichen Straßenraum

Ggf. LAZLO-Maßnahme

**Kosten der Maßnahmen 2018:** TEUR  
**Kosten der Maßnahmen 2019:** TEUR

#### zu 1.) Wildkrautgruppe für befestigte Flächen im öffentlichen Straßenraum (Ifd. Nr. 22)

Wildkraut als Aufwuchs von vielen Kleinpflaster- oder sonstigen ursprünglich befestigten Flächen prägen an vielen Stellen das Stadtbild. Die Flächen, auch neu gestaltete Plätze, sehen nach wenigen Jahren verwahrlost aus. Pflanzen wachsen durch Bänke, Verpackungsabfall verfängt sich in den Pflanzen. Obwohl wenig Abfall zu sehen ist, sieht es schmutzig und schmutzdelig aus.

Die Beseitigung von Wildkraut ist Teil der Unterhaltungsaufgabe des Straßenbulasträgers. Aufgrund knapper Mittel erfolgt dies häufig nur noch unter Verkehrssicherungsaspekten.

Soll sich der Eindruck der Stadtgemeinde Bremen nachhaltig verbessern, ist Wildkrautbeseitigung ein wichtiges Thema. Für eine manuelle Beseitigung von Wildkraut auf befestigten Flächen könnten Beschäftigungsinitiativen zum Einsatz kommen, die eine Anzahl vorgegebener Flächen regelmäßig bearbeiten.

Damit eine Wirkung deutlich wahrnehmbar ist, sollte eine Gruppe aus 8-10 Personen bestehen. Diese ist auszustatten mit Fahrzeugen oder einem von der Beschäftigungsinitiative organisierten Fahrdienst.

Diese Maßnahme „Wildkrautgruppe für befestigte Flächen im öffentlichen Straßenraum“ erscheint geeignet zum Einsatz von Personen im Rahmen des Programms öffentlich geförderter Beschäftigung (Arbeitstitel LAZLO II) (vorbehaltlich der Prüfung durch das Job-Center).



1. **Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung**
2. **Vollzugs des Abfall-Ortsgesetzes**

<b>Kosten der Maßnahmen 2018:</b>	<b>412,5 TEUR</b>
<b>Kosten der Maßnahmen 2019:</b>	<b>412,5 TEUR</b>

*zu 1.) Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung (Ifd. Nr. 26)*

Abfalltrennung und Abfallentsorgung funktionieren in weiten Teilen der Stadtgemeinde sehr gut. Es gibt allerdings Straßenzüge, in denen Gelbe Säcke, Papier, Rest- und Bioabfälle zu jeder Zeit an die Straße gestellt werden. Bei Wind verteilen sich die losen Fraktionen, gelbe Säcke reißen auf. Die teilweise dauerhaft auf öffentlichem Grund stehenden Tonnen ziehen Beistellungen an, so dass sich in kurzer Zeit Ablagerungen bilden. In Teilbereichen von z.B. Gröpelingen hat dies einen nahezu dauerhaften Zustand angenommen.

Um dies zu verändern, ist der erste Schritt, ein direkter Kundenkontakt der Bremer Stadtreinigung AöR zu den Abfallkunden. Die Anwohner\*innen sind über die Abfallentsorgungsregeln Bremens zu informieren, Fragen sind zu beantworten. Für zukünftige Klärungsbedarfe können den Abfallkunden Kontaktdaten mitgeteilt werden, um Probleme von vornherein zu vermeiden. Dabei reichen Anschreiben nicht aus. Diese werden häufig nicht gelesen und/oder nicht verstanden. Eine persönliche Ansprache ist unverzichtbar, bei Bedarf auch wiederholt. Zu berücksichtigen ist auch, dass z.B. in Teilen von Gröpelingen ein häufiger Mieterwechsel stattfindet. Es handelt sich für diese Bereiche um eine Daueraufgabe. In Straßen mit recht stabiler Bewohnerschaft muss das korrekte Vorgehen „nur“ einmal verstanden werden, da sich neu hinzukommende Personen häufig am Verhalten der anderen orientieren. Auch vor diesem Hintergrund ist ein dauerhafter Kontakt bei häufigen Mietwechseln erforderlich. Ansonsten erfolgt schnell wieder eine Orientierung am Fehlverhalten.

Ziel ist es, Problembereiche konsequent, zeitnah und regelmäßig zu kontrollieren und Anlieger zu kontaktieren. Gespräche sind zu dokumentieren, Ergebnisse zu sichern und im Einzelfall ggf. weitere Aktionen einzuleiten.

Erforderlich für diese Maßnahme sind vier Personen, die überwiegend im Außendienst der Bremer Stadtreinigung AöR tätig sind. Interkulturelle Kompetenzen und Sprachkenntnisse wären ein großer Vorteil. Regelungen bzgl. des Bremischen Abfall-Entsorgungssystems sowie die zugrundeliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen müssen den Anliegern vermittelt werden, so dass die Tätigkeit mit einer Schulung begonnen werden muss. An Personalkosten fallen ca. 300.000 Euro p.a. an, die von AöR umgesetzt werden.

*zu 2.) Vollzug Abfall-Ortsgesetz (Ifd. Nr. 27)*

Neben den Personen, die sich aus Unkenntnis nicht korrekt verhalten haben, gibt es immer eine Anzahl Personen, die gleichgültig sind oder sogar bewusst regelwidrig handeln. Um hier ein deutliches Signal zu setzen, dass dies nicht hingenommen wird, wird gegen diejenigen Personen, die trotz intensiver Aufklärung durch die Kundenberatung nicht bereit sind, ihre Abfälle korrekt bereit zu stellen, ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet. Dafür sind die Aufklärungs-Protokolle der Kundenberatung zusammenzustellen und der aktuelle Verstoß, der zur Anzeige gebracht werden soll, zu dokumentieren und entsprechend der Vorgaben unter Beibringung von Beweismitteln oder Benennung von Zeugen der zuständigen Stelle für Ordnungswidrigkeiten-Bearbeitung zuzuleiten.

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Anschlussmaßnahme zur Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung. Geahndet werden sollen insbesondere wiederholt zu früh rausgestellte Gelbe Säcke, Pappe/Papier und Mülltonnen sowie nach Entleerung nicht wieder auf das Grundstück zurück gebrachte Abfalltonnen. Daneben spielen u.a. überfüllte Tonnen und Beistellungen eine Rolle.

Erforderlich für diese Maßnahme ist eine Person im Innendienst der Bremer Stadtreinigung AöR mit Kenntnissen aus dem Bereich Abfallrecht und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren. Hierfür sind etwa 75.000 Euro p.a. Personalkosten erforderlich. Für die Überwachung/Koordinierung ist von einer halben Stelle mit Personalkosten in Höhe von ca. 37.500 Euro p.a. bei SUBV auszugehen. Die Kosten bei der AöR werden sich voraussichtlich auf rd. 149 TEUR belaufen.

Maßnahmenpakete							Summen je Handlungsfeld	Summen je Handlungsfeld	
Reinigung (1)	Kontrolle (2)	Öffentlichkeitsarbeit (3)	Graffiti (4)	Wildkraut (5)	Abfall- entsorgung (6)				
<b>Prävention: Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung</b>									
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungskontrolle Straßenreinigung durch Nachbegehung mithilfe-Sauberkeitstool DSQS / DSQS</li> <li>Zugehen auf Eigentümer (gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>"Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool" etwas dafür zu tun</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Kulturprojekte zur nachhaltigen Gestaltung von Flächen zur dauerhaften Vermeidung von Graffiti</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wildkrautgruppe für alle befestigten Flächen im öffentlichen Straßenraum -LAZLO-Programm-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kundenberatung vor-Ort für Abfalltrennung und -entsorgung</li> </ul>		1.261.000	1.155.000	
<b>Putzen (Reinigung)</b>									
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Reinigung Wallgraben</li> <li>Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum</li> <li>Reinigung von Grünanlagen und Badeseen grundsätzlich auch am Wochenende</li> <li>Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün</li> <li>Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen</li> </ul>						1.965.000	1.565.000	
<b>Sanktionen und Repression</b>									
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlungs-Team für Ablagerungen</li> <li>Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend tatsächlicher Personenzahl</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vollzug Abfall-OG</li> </ul>		350.000	350.000	
<b>Mittelbedarf 2018 (in Euro)</b>							<b>277.500</b>	<b>2.596.000</b>	
<b>Mittelbedarf 2019 (in Euro)</b>							<b>247.500</b>	<b>2.460.000</b>	
<b>Summen Maßnahmenpakete 2018 / 2019</b>							<b>525.000</b>	<b>5.056.000</b>	

<u>Laufende Nummer</u>	<u>Beschreibung</u>
35.	<p>Schaffung von zusätzlichen Wohnraum / Revitalisierung von Brachen Ersatz sog. Schlichtwohnungen durch Wohnungsbau nach heutigen Maßstäben, insb. „Am Sacksdamm“, Holsteiner Straße, Große Laake (ggf. Reihersiedlung). Die Grundstücke zeichnen sich durch weitgehende Verwahrlosung des Außenbereichs und der Fassaden der bestehenden Gebäude aus. Revitalisierung von Brachflächen, die andernfalls zu städtebaulichen Missständen mit negativen Auswirkungen auf die Umgebung führen (z.B. Köneke, Coca Cola, Kellogg).</p> <p>Sicherheitspartnerschaft für städtebauliche Planungen: Frühzeitige Einbeziehung von Polizei / Senator für Inneres bei größeren Stadtentwicklungsprojekten wie Gartenstadt Werdersee, Diskomeile und Aufwertung öffentlicher Räume und Ergänzungsbebauungen</p> <p>Schrittweise Schaffung von Planungsrecht und Genehmigung von Bauanträgen, insbes. für Wohnungsbau auf den beschriebenen Flächen;</p> <p>Städtebaul. Aufwertung der „Discomeile“ in Abstimmung mit Sen. f. Inneres;</p> <p>Mehr Sicherheit durch frühzeitige Kooperation und Einsatz von bauaufsichtl. Zwangsmitteln in besonders belasteten Gebieten (z.B. Gröpelingen; Viertel)</p> <p>Für diese Aufgaben sind rd. 4 Stellen in 2018 und weitere 4 Stellen in 2019 vorgesehen. Die Personalkosten zzgl. der Arbeitskosten liegen bei rd.230 T€ im ersten und weiteren rd. 455 T€ im zweiten Jahr. Für die Folgejahre ist ein weiterer Ausbau dieser Aufgaben vorgesehen.</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit</b></p> <p>Grundsätzlich handelt es sich um die Erfüllung gesetzlicher Aufgaben, die allerdings unter den gegebenen personalwirtschaftlichen Bedingungen nur unzureichend und mit erheblicher Verzögerung erfüllt werden können. Soweit es um neue zeitgemäße Wohnungen geht, kann berücksichtigt werden, dass gemäß aktueller Einwohnerwertung nach LFA 5.100 € pro EW und Jahr anzunehmen sind. Bei 1,8 Personen pro WE und unter der Annahme, dass 1/3 der Nachfrage ohne Angebot sonst abwandern würde ergeben sich bei geschätzt 450 WE in diesem Segment in 2 Jahren bereits Mehreinnahmen in Höhe von 1.377 T€. Dabei ist jedoch davon auszugehen, dass die Maßnahmen der Stadt einstweilen nur auf die Schaffung von Baurechten gerichtet sein können. Wann die neuen Wohnungen tatsächlich fertiggestellt sein werden, kann kaum beeinflusst werden. Aktuell planen die Eigentümer der Schlichtwohnungen jedoch konkret entsprechende Neubauvorhaben.</p>

## Projekte des Handlungsfeldes Digitale Verwaltung und Bürgerservice

Digitale Verwaltung	
<u>Laufende Nummer</u>	<u>Beschreibung</u>
D 28.	<p>Die Straßenerhaltung baut zurzeit ein neues integriertes Erhaltungsmanagementsystem auf.</p> <p>Mit diesem System werden u.a. die Zustands- und Bestandsdaten erfasst, verwaltet und bewertet. Es unterstützt u.a. das Straßendatenmanagement und auch die Vermögensbewertung im Sondervermögen Infrastruktur. Im Zuge der Personaleinsparvorgaben soll insbesondere mit der Einführung der mobilen Datenerfassung und der medienbruchfreien Durchführung der Bearbeitungsprozesse in den Straßenerhaltungsbezirken eine effizientere Organisation und die Kompensation des eingesparten Personals erreicht werden.</p>
D 29.	<p>Im Rahmen der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems VIS ist geplant, alle Straßenakten zu digitalisieren. Mit diesem Vorhaben wird der Umstieg des ASV auf die digitale Aktenhaltung eingeleitet und schrittweise die digitale Verfügbarkeit aller Straßenakten erreicht. Auch wird erreicht, dass die räumlichen und personellen Kapazitäten für die Papierablage reduziert werden, die redundante Datenhaltung in Papier- und Dateiablage wegfällt, die Datenmengen reduziert werden. Zusätzlich werden Zeitersparnisse erzielt durch die Vermeidung von Transport- und Liegezeiten und schnellere Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse.</p>
D 30.	<p>Die Weiterentwicklung der Onlineverfahrens Großraum- und Schwerlasttransporte wird durch eine Bund-Länder-Fachgruppe betrieben. Die Weiterentwicklung und Optimierung des bundeseinheitlichen Verfahrens ist mit einer Kostenbeteiligung Bremens verbunden. Da wir verbindlich an das Verfahren gebunden sind und die Optimierung des Verfahrens (u.a. Statik-Modul für die Routenberechnung) zu einer schnelleren Bearbeitung führt, ist eine Verfolgung des Vorhabens in gesamtbremischem Interesse.</p>
D. 31.	<p>Mit der Senatsstrategie der Zentralisierung des IT-Supports wurde auch das ASV als technisches Amt mit besonderen IT-Anforderungen zu Dataport (BASIS.Bremen) migriert. Das für den Standard-IT-Betrieb vorgesehene Produkt BASIS.Bremen erfüllt dabei nur teilweise die Anforderungen des ASV, so dass die kundenspezifischen Software- und Supportanforderungen (das komplette Spektrum an Fachsoftware im Straßenbau- und -verkehrsbereich) im Rahmen der Übernahme der Fachsoftware finanziert werden müssen. Da dieses Vorhaben aufgrund der hohen IT-Spezialisierung des ASV grundsätzliche Bedeutung für den Dienstbetrieb hat, ist aus Sicht des ASV dieses Vorhaben mit der höchsten Priorität zu verfolgen.</p>
D 32.	<p>Die Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtung der Übernahme von IT-Aufgaben durch Dataport (Migration zu BASIS.Bremen) wurde durch die Senatorin für Finanzen vorgenommen. Im Rahmen des Projektes BASIS.Bremen wurde das ASV auch migriert. Aus Kostengründen (Umfang der dienstlichen Daten zu groß und Kosten Dataport zu hoch)</p>

	wurde die Übergabe der Datenhaltung an Dataport nicht vorgenommen.
D 33.	Das neue digitale Bauantragsverfahren ProsozBau ermöglicht eine medienbruchfreie Bearbeitung von Baugenehmigungen - vom Antrag bis zum Bescheid und kommt damit dem Ziel einer vollständigen Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse und dem elektronischen Datenaustausch zwischen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern als Hauptbausteine der Digitalisierungsstrategie nach.
D 34.	Ablösung Altverfahren: Die beiden Altverfahren ALB (Automatisiertes Liegenschaftsbuch) und ALK (Amtliche Liegenschaftskarte) wurden zu einem bundeseinheitlichen, zukunftsweisenden System ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) ausgebaut, das neben Hamburg auch für die FHB beim zentralen Dienstleister dataport im dortigen Rechenzentrum betrieben wird. Dieses System ermöglicht u.a. das in der Digitalisierungsstrategie beschriebene Ziel des elektronischen Datenaustausches zwischen Behörden (z.B. Grundbuchamt, Finanzamt) und Bürgerinnen und Bürgern in einem vereinfachten Verfahren sowie zur Effizienzsteigerung in der Sachbearbeitung. Die Effizienzsteigerungen wurden in den Jahren 2011 bis 2015 durch einen Personalabbau von rd. 30 Stellen abgeschöpft. Zur dauerhaften Sicherstellung des Betriebes wird aufgrund der geringen Personalressourcen eine starke Unterstützung durch externe Dienstleister notwendig.
D 35.	Der Betrieb des digitalen Rissarchivs mit Hilfe der Software Linkbase wurde professionalisiert, indem es ebenfalls im Rechenzentrum von dataport betrieben wird. Es steht in enger technischer Verknüpfung mit dem beschriebenen System ALKIS. Durch diesen Rechenzentrumsbetrieb wird ebenfalls das in der Digitalisierungsstrategie anvisierte Ziel eines elektronischen Datenaustausches zwischen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern erleichtert. Als Weiterentwicklung soll die Umsetzung des in der Senatsvorlage gefassten Beschlusses einer elektronischen Bezahlungsmöglichkeit (ePayment) für Standardauszüge aus dem Liegenschaftskataster ermöglicht werden. Dies wird zu einer weiteren Entlastung des Landesamtes und zu einem verbesserten Informationsservice für Bürgerinnen und Bürgern führen. Z.Zt. werden rd. 8.000 Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster manuell durch Mitarbeiter /innen des Landesamtes bearbeitet. Ziel ist es, mindestens 50 % dieser Auskünfte durch ein elektronisches Auskunftsportale mit Bezahlungsfunktion zu ersetzen. Eine Bearbeitung wie Auftragsverwaltung, Erzeugung, Rechnungslegung und Forderungsmanagement entfallen. Diese E-Payment-Lösung gilt als Leuchtturmprojekt und findet durch die zentrale Bereitstellung weiterer Komponenten durch SF hohe Aufmerksamkeit.
D 36.	In der gesamten bremischen Verwaltung werden GIS-Komponenten des Marktführers ESRI eingesetzt. Die Visualisierung geografischer Gegebenheiten in digitalen Karten und damit die Möglichkeit des elektronischen Datenaustausches innerhalb der Verwaltung und mit Bürgerinnen und Bürgern entspricht den Zielen der Digitalisierungsstrategie. Durch die Bündelung aller in Bremen vorhanden



	<p>Software-Lizenzen in einem sog. ELA-Vertrag (Enhanced Licence Agreement) werden kostengünstigere Lizenzkonditionen erreicht. Bei diesem Projekt handelt es sich konkret um die vorgesehene Verlängerung des bestehenden Esri-ELA (2016-2017) Vertrages zwischen dataport und der FHB, vertreten durch SUBV.</p> <p>Die ArcGIS-Plattform von Esri bietet vielfältige Möglichkeiten, raumbezogene Daten für die Erarbeitungen von Lösungen, zur Entscheidungsfindung und zur Präsentation von Ergebnissen zu nutzen. Damit haben sich diese Esri-Produkte zu einem Quasi-Standard nicht nur in der in der Bremischen Verwaltung entwickelt. Der zum 1. Januar 2016 abgeschlossene Vertrag stellt einen wesentlichen Baustein zur Konsolidierung der GIS-Infrastruktur innerhalb der FHB dar und nutzt erhebliche Synergieeffekte durch die Kooperation von dataport und den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Sachsen-Anhalt. Er ist Bestandteil des ZOV-Projektes 3.7. „Effiziente Nutzung der Landes-Geoinformationen (Geodaten/GIS)“. Ziel des Vertragsabschluss ist die Vergrößerung der Verhandlungsmasse mit dem Effekt, günstigere Preise in Einkauf und Wartung der Softwarepakete zu erzielen und die Lizenzverwaltung zu verbessern.</p> <p>Weitere Vorteile sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabile Kosten für den ELA Zeitraum</li> <li>• Keine Beschaffungs- und Wartungskosten für Neulizensierungen während der Laufzeit (hohe Flexibilität z.B. bei Projekten)</li> <li>• Supportanspruch mit Bereitstellung eines Schulungskontingentes</li> <li>• Aktualität von Lizenzen ist sichergestellt, veraltete Lizenzen können kostenfrei aktualisiert werden.</li> </ul> <p>Das Projekt Esri-Ela wurde ausführlich im IT-Ausschuss der FHB vorgestellt und wird vom ihm ausdrücklich unterstützt.</p>
<h2>Bürgerservice</h2>	
<p>B 19.</p>	<p>Analog zum Service Center Bau im Dienstgebäude Siemenshochhaus soll auch für Bremen Nord innerhalb des Bauamts Bremen Nord und seiner Personalressourcen eine Servicestelle für einen einheitlichen Bürgerservice eingerichtet werden.</p> <p>Voraussetzung ist der Abschluss der laufenden Geo-Referenzierung bestehender Bebauungspläne und deren Verkauf auf Basis von Web-GIS.</p>
<p>B 24.</p>	<p>Die Arbeitsgebiete des Service-Centers Bau (SCB) umfassen Dienstleistungen für Hauseigentümer und Bauwillige rund um Bebauungspläne, Bauakten, Kataster und Vermessung. Die am häufigsten abgerufenen Serviceleistungen sind die Einsicht in Bauakten des digitalen Archivs, Auszüge aus und Auskünfte zu Bebauungsplänen sowie Auskünfte/Auszüge aus dem Liegenschaftskataster.</p> <p>Der Bereich wurde von der PWC im Rahmen einer aufgabenkritischen Untersuchung analysiert. Aktuell werden im SCB drei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (derzeit rd. 4 VZÄ). Zur Verwirklichung von</p>

	<p>angestrebten Verbesserungen des Services werden weitere 2 Personen benötigt.</p> <p>Schwerpunktanliegen hierbei sind die Wartezeitverkürzung, die Sicherstellung des vollen Dienstleistungsangebots in den Servicezeiten (30 Stunden in der Woche), die Verbesserung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die zeitnahe Gebührenerhebung sowie die Verbesserung der Suchgenauigkeit durch verstärkte Datenpflege im digitalen Archiv.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Nachrücker (bisher nicht vom Senat beschlossen)</b>	
B 13.	Für den Wohngeldbereich ist eine Analyse der Bearbeitungsprozesse inklusive verbesserter IT-Unterstützung und Kundenmanagement vorgesehen, die durch externe Berater begleitet werden soll. Eine stärkere Standardisierung der Prozesse ist ebenfalls Ziel. Bei der IT geht es um eine Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit sowie Etablierung eines digitalen Auswertungstools (bisher nicht vorhanden) = Erhöhung des Leistungsspektrums zur besseren und effizienteren Bearbeitung der Wohngeldanträge. Zugleich wäre eine Verbindung zu den Wohnberechtigungsscheinen sinnvoll: dort geht es um die Erneuerung des überalterten Programms sowie der Prüfung einer Kompatibilität mit dem Fachverfahren Wohngeld für eine Prozessoptimierung und bessere Stabilität.
B 14.	Der aktuelle Zustand in der Bearbeitung des Mietzuschusses verzeichnet einen Bearbeitungsrückstand, der mit Amtshilfe der Senatorin für Finanzen im ersten Schritt angegangen wird. Nach Abbau der Welle durch Amtshilfe bedarf es nach derzeitigem Prognosestand der Weiterfinanzierung von vier Stellen, die zudem hilfsweise im Ressort eingerichtet und besetzt wurden. Dies ist bisher im Rahmen der PEP-Quote nicht möglich.



## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Regelmäßige Reinigung Wallgraben		<b>Lfd. Nr. 17 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Besucher/EinwohnerInnen Bremens			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Sauberkeit im Bereich der zentralen Wallanlagen/Wallmühle deutlich erhöhen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Positive Wahrnehmung des Bereichs Wallmühle bei Touristen/ Keine negativen Meldungen mehr an die BTZ oder an Die Bremer Stadtreinigung	Anzahl Beschwerden	2	2
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Entfernung der Verschmutzung inkl. Bewuchsentfernung (z.B. Algenmähen) unterhalb der Brücke Herdentor aus dem Wallgraben			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
weniger Beschwerden mehr zum Wallgraben am Herdentor	Anzahl Beschwerden	2	2
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Regelmäßige Reinigung Wallgraben			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
10 Reinigungsdurchgänge Wallgraben am Herdentor im Jah	Anzahl Reinigung	10	10

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	30 T€	30 T€	30 T€	30 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

## Projektskizze

---

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
17	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Regelmäßige Reinigung Wallgraben

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Entfernung der Verschmutzung inkl. Bewuchsentfernung (z.B. Algenmähen) unterhalb der Brücke Herdentor aus dem Wallgraben

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Regelmäßige Reinigung Wallgraben
----------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Die Wasserfläche des Wallgrabens verläuft in der City u.a. unterhalb der Straße Herdentor. Von der Brücke aus ist die Wallmühle ein sehr beliebtes Foto-Objekt. Ein Blick nach unten auf die Wasserfläche zerstört dann den Genuss nachhaltig.

Die Reinigung der Uferbereiche als Teil der Grünanlage obliegt UBB. Für die Reinigung der Wasserfläche gibt es allerdings keine Beauftragung. Zumindest für den Bereich Herdentor müssen eine regelmäßige monatliche Reinigung der Wasserfläche von Verschmutzungen sowie in den Sommermonaten die Reduktion des (Algen-)Bewuchses in die bestehende Leistungsvereinbarung mit UBB aufgenommen werden. Je nach Umfang der durchzuführenden Reinigung ist mit einem Aufwand von bis zu 3.000 Euro pro Reinigungs-Durchgang zu rechnen. Dies ergibt unter Berücksichtigung einer Frostperiode einen Betrag von ca. 30.000 Euro p.a.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

<b>Projektziele</b>
Projektziel 1: verbesserte Sauberkeit, weniger Beschwerden
<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>
Maßnahmen zum Projektziel 1: Regelmäßige Reinigung der Wallgraben

### Nicht-Auftrag

-



### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
UBB Zusatzreinigungen in 2018	<b>M 1</b> Start des Projektes am 01.04.2018, kontinuierlicher Prozess	50 %
UBB Zusatzreinigungen in 2019	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50 %
Aufwand Gesamt:		100 %

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	60.000 €
Je nach Umfang der durchzuführenden Reinigung ist mit einem Aufwand von bis zu 3.000 Euro pro Reinigungs-Durchgang zu rechnen. Dies ergibt unter Berücksichtigung einer Frostperiode einen Betrag von ca. 30.000 Euro p.a.	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund; eine WU lohnt bei

#### Berichtswesen

Ergebnisse an SUBV 2 am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Leistungsnachweise vom Auftragnehmer an Die Bremer Stadtreinigung

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung AöR

---

**Kostenberechnung**

 Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 17: Regelmäßige Reinigung des Wallgraben	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD					
1.4.	Summe der Personalkosten	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	<b>Arbeitsplatzkosten</b>					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)			0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
						Für den Bereich Herdentor (unterhalb der "Brücke", von der die Wall-Mülle fotografiert wird) soll die Wasserfläche des Wallgrabens etwa monatlich von Verschmutzungen sowie in den Sommermonaten auch von z.B. (Algen-) Bewuch befreit werden.
2.2.1.	Fremdleistungen			30.000,0	30.000,0	
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			30.000,0	30.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			30.000,0	30.000,0	

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 17: Regelmäßige Reinigung Wallgraben

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Regelmäßige Reinigung des Wallgrabens	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Regelmäßige Reinigung des Wallgrabens.

Weitergehende Erläuterungen

Durch die regelmäßige Reinigung des Wallgrabens im Bereich Herdentor soll der Blick, insbesondere auf das beliebte Foto-Objekt Wallmühle, nicht beeinträchtigt werden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR „Die Bremer Stadtreinigung“ übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 60 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Positive Wahrnehmung des Bereichs Wallmühle bei Touristen/ Keine negativen Meldungen mehr an die BTZ oder an Die Bremer Stadtreinigung 2019	Anzahl	2
1	weniger Beschwerden mehr zum Wallgraben am Herdentor	Anzahl	2

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Qualitätssicherung Straßenreinigung mithilfe DSQS			<b>Lfd. Nr. 18 der Liste</b>
<b>Zielgruppe:</b> Anlieger			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Beitrag zur Verbesserung des durchschnittl. Sauberkeitszustand Stadtgemeinde Bremen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: $\leq 10$	Wert	$\leq 10$	
in 2019: $\leq 9,5$ (Anm. 1=klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)			$\leq 9,5$
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Verbesserung der Stadtsauberkeit, insbes. Auch Straßenbegleitgrün			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
DSQS-Wert für Sauberkeit Straßenbegleitgrün erreicht in 2019 als Teilergebnis $\leq 12$ (derzeit ist Straßenbegleitgrün häufig ein Negativ-Ausreißer)	Wert	$\leq 14$	$\leq 12$
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Qualitätssicherung Straßenreinigung durch Nachbegehung mithilfe Sauberkeitstool DSQS			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
300 Reinigungsdurchgänge werden geprüft pro Jahr	Anzahl	300	300

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	130 T€	130 T€	T€	T€
Personal-Stellen	2 VZÄ	2 VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	25 T€	19 T€	155 T€	149 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
18	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Qualitätssicherung Straßenreinigung mithilfe DSQS

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Verbesserung der Stadtsauberkeit, insbes. Auch Straßenbegleitgrün  Qualitätssicherung Straßenreinigung durch Nachbegehung mithilfe Sauberkeitstool DSQS

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Qualitätssicherung Straßenreinigung mithilfe DSQS
---------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Bisher wird der Sauberkeitsstandard von Stadtteilen mithilfe der Software DSQS zur Sicherung der Qualität der Stadtsauberkeit erfasst. Im Fokus steht der Gesamteindruck des Stadtteils. Die Auswahl der Straßen erfolgt durch einen Zufallsgenerator der Software, damit ein Rückschluss auf den Zustand des Stadtteils zulässig ist. Dabei fällt im Einzelfall auf, dass der Sauberkeitszustand im Zuständigkeitsbereich der Stadt nicht gut ist. Um festzustellen, ob bestimmte Leistungsumfänge nicht erbracht wurden oder die Flächen bereits neuerlich verschmutzt wurden, kann das Kontrollsystem DSQS in anderer Form genutzt werden.

Eine verlässliche Aussage ist dann möglich, wenn zeitnah nach Leistungserbringung Kontrollen durchgeführt werden, die berücksichtigen, wie genau das Leistungsergebnis des jeweils Beauftragten auszusehen hat. Ab Mitte 2018 werden differenzierte Vorgaben für die manuelle und maschinelle Reinigung gelten. Um zu überprüfen, ob diese tatsächlich berücksichtigt wurden, sind regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen unverzichtbar. Dabei sollen insbesondere solche Reinigungsmaßnahmen näher betrachtet werden, die keine elektronische Nachweisführung ermöglichen (insb. manuelle Straßenreinigung einschl. des Straßenbegleitgrüns). Nur so ist verlässlich sicherzustellen, dass die ab Mitte 2018 angestrebten Verbesserungen auch tatsächlich erreicht werden.

Erforderlich sind hierfür 2 Personen, die überwiegend im Außendienst tätig sind. Eine Software-Lizenz liegt bereits vor, so dass neben den Personal- und Schulungskosten insbesondere Hardware-Kosten für die Anschaffung des mobilen Gerätes für die Datenaufnahme (PDA) anfallen. In Summe ist mit etwa 150.000 Euro p.a. zzgl. ca. 4.000 Euro Einmalkosten zu Beginn zu rechnen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: verbesserte Sauberkeit



Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Qualitätssicherung in der Straßenreinigung

**Nicht-Auftrag**

-

**3. Meilenstein- und Ressourcenplanung**

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Kontrollen Leistungserbringung	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Kontrollen Leistungserbringung	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	305.000 €
(konsumtiv einschl. der Personalkosten bei der Bremer Stadtreinigung – Zuwendung Bremer Stadtreinigung AöR) Personal- und Schulungskosten insbesondere Hardware-Kosten . In Summe ist mit etwa 150.000 Euro p.a. zzgl. ca. 4.000 Euro Einmalkosten zu Beginn	

zu rechnen.	
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund - Qualitätssicherung in der Straßenreinigung

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV 2 am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 18: Qualitätssicherung Straßenreinigung mithilfe DSQS

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Leistungskontrolle der Straßenreinigung mit Hilfe DSQS	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Leistungskontrolle der Straßenreinigung mit Hilfe DSQS

Weitergehende Erläuterungen

Durch das Kontrollsystem DSQS (System zur Qualitätskontrolle in der Stadtreinigung) soll die Qualität der maschinellen wie manuellen Straßenreinigung mithilfe von systembasierten objektivierte Beprobungen geprüft und ggf. Nachbesserungen gefordert werden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 306 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Qualitätssicherung Straßenreinigung mithilfe DSQS	Wert	≤ 9,5
1	DSQS-Wert für Sauberkeit Straßenbegleitgrün	Wert	≤ 12

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 18: Leistungskontrolle Straßenreinigung mithilfe DSQS	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	2,0	65.000,0	130.000,0	130.000,0	
1.4.	<b>Summe der Personalkosten</b>			<b>130.000,0</b>	<b>130.000,0</b>	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	<b>Arbeitsplatzkosten</b>					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUJ (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUJ (gemäß KGSt)	2,0	9.700,0	19.400,0	19.400,0	AöR `Die Bremer Stadtreinigung` zum 01.01.2018 eingerichtet werden. Die Stellen bedürfen einer Ausstattung der Arbeitsplätze sowohl für den Innen- als auch für den Außendienst. Ohne diese Mittel werden die Stellen voraussichtlich nicht besetzt und die Maßnahme
2.1.3.	<b>Summe der Arbeitsplatzkosten</b>			<b>19.400,0</b>	<b>19.400,0</b>	
2.2.	<b>sonstige Sachkosten</b>					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten			6.000,0		Erstaussattung (z.B. zur EDV-gestützten Beprobung vor Ort)
2.2.3.	<b>Summe der sonst. Sachkosten</b>			<b>6.000,0</b>	<b>0,0</b>	
2.3.	<b>Investitionsausgaben</b>					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	<b>Summe der Investitionen</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			<b>155.400,0</b>	<b>149.400,0</b>	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Reinigung Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags		<b>Lfd. Nr. 19 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> NutzerInnen von Grünanlagen und Badeseen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Mehr Zufriedenheit mit der Sauberkeit Grünanlagen/Badeseen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Senkung begründete Beschwerdelagen Grünanlagen/ Badeseen bei der Leitstelle Saubere Stadt: in 2018 Halbierung im Vgl. zu 2016: damit max. 75; in 2019 max.40	Anzahl Beschwerden	75	40
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Entfernung von Verschmutzungen zeitnah nach intensiver Nutzung (folgender Vormittag)			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Reinigung bis Folgetag 15.00 Uhr bei 100% der festgelegten Grünanlagen/Badeseen- Reinigungen (Ausnahmen nur bei Sonderveranstaltungen)	Anzahl Reinigung	30	30
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Reinigung von Grünanlagen und Badeseen grundsätzlich auch am Wochenende			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
30 zusätzliche Reinigungsdurchgänge an Wochenenden pro festgelegter Grünanlage pro Jahr	Anzahl	30	30

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	600 T€	600 T€	600 T€	600 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
29	Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Eigentümer von „vermüllten“ Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018	
<b>Projektende (geplant)</b>	2019	

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke
-----------------------------------------------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Der Eindruck, wie sauber oder verschmutzt ein Stadtteil ist, hängt auch davon ab, in welchem Zustand sich die Immobilien und ihre (Vor-)gärten befinden. Dabei ist durchaus kein „englischer“ Rasen erforderlich, um einen ordentlichen Eindruck eines Straßenzugs zu erreichen. Befinden sich allerdings mehrere Immobilien einer Straße in schlechtem baulichem Zustand und finden sich zusätzlich im (Vor-)Garten noch Abfälle, defekte Fahrzeuge, Baureste, Planen usw., so wirkt sich dieses auf den Gesamteindruck nachhaltig negativ aus.

Geht von den Zuständen eine Gefahr aus, kann durch SUBV unmittelbar ein Verwaltungsverfahren angestrengt werden, um die Gefahr abzuwenden. Bei vielen Immobilien ist dies allerdings (noch) nicht der Fall. Das Anschreiben der Eigentümer, eine gemeinsame Begehung des Grundstücks, die Dokumentation der Begehung sowie im Einzelfall die Einleitung eines Verwaltungsverfahrens zur sachgerechten Entsorgung privater Abfälle bedarf eines hohen personellen Einsatzes. Da eine eindeutige gesetzliche Verpflichtung der Eigentümer zum Handeln in nur wenigen Fällen vorliegt, wird bisher aufgrund unsicherer Erfolgsaussichten häufig auf den aufwändigen Prozess verzichtet.

Um allerdings eine Verbesserung insbesondere in jenen Straßen zu erreichen, in denen „verwahrloste“ Grundstücke erheblich zum schlechten Gesamteindruck beitragen, wäre dies ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Situation des Stadtteils. Auszugehen ist von einer zusätzlich erforderlichen kontaktfreudigen und erfahrenen Verwaltungsfachkraft.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Eigentümer von "vermüllten" Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit
Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)



**Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?**

Maßnahmen zum Projektziel 1: Zugehen auf Eigentümer bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

**Nicht-Auftrag**

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

**3. Meilenstein- und Ressourcenplanung**

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Gespräche mit Eigentümern und Kontrollen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Gespräche mit Eigentümern und Kontrollen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	

<b>Sachkosten</b>	124.000 €
(konsumtiv Ausgaben und Personalkosten fallen in der AÖR Bremer Stadtreinigung an – Zuwendung an die Bremer Stadtreinigung) Durchführen von Kontrollen um „verwahrloste“ Grundstücke zu beseitigen. Es ist von Kosten für die Dienstleistung in Höhe von rd. 62.500 Euro p.a. auszugehen.	
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund – Sensibilisierung von Haus-Eigentümern bzgl. der Bedeutung ihrer Immobilien für den Eindruck des Stadtteils.

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 19: Reinigung Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung   
 Barwertberechnung   
 Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse   
 ÖPP/PPP Eignungstest   
 Sensitivitätsanalyse   
 Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Reinigung Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis****Reinigung der Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags**Weitergehende Erläuterungen

Da die Nutzung in einer Vielzahl der Grünanlagen und Badeseen tendenziell zunimmt und diese gerade an Wochenenden besonders intensiv ist, muss mindestens saisonal eine regelmäßige Wochenendreinigung in betroffenen Anlagen durchgeführt werden, indem entsprechende Reinigungen explizit für die Wochenenden vorgesehen werden. Damit wird verhindert / merklich reduziert, dass sich Abfälle immer weiter verteilen und auch in die Gewässer gelangen. Ferner wird damit der teilweise extrem verschmutzte Eindruck montagsmorgens nach Intensiv-Wochenenden vermieden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 1.200 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Begründete Beschwerdelagen Grünanlagen/ Badeseen bei der Leitstelle Saubere Stadt	Anzahl Beschwerden	40
1	Reinigung bis Folgetag 15.00 Uhr bei 100% der festgelegten Grünanlagen/Badeseen-Reinigungen	Anzahl Reinigung	30

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:
 die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 19: Reinigung ausgewählter Grünanlagen und Badeseen auch Samstags und Sonntags	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	0,0	0,0			
1.4.	Summe der Personalkosten					
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,0		0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen			600.000,0	600.000,0	Für diese Maßnahme muss der UBB entsprechende Aufträge an Dritte vergeben. Ausgegangen wird von 30 Reinigungsdurchgängen pro Jahr pro betroffener Grünanlage und die Badeseen.
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			600.000,0	600.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			600.000,0	600.000,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün			<b>Lfd. Nr. 20 der Liste</b>
<b>Zielgruppe:</b> EinwohnerInnen/BesucherInnen Bremen-Nord			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Auch in Bremen-Nord wird Straßenbegleitgrün regelmäßig gereinigt			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10 in 2019: ≤ 9,5 (Anm.1=klinisch sauber; 30= sehr verschmutzt)	Wert	≤10	^≤9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Aufbau eines Systems zur regelhaften Reinigung des Straßenbegleitgrüns Bremen-Nord			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Reinigungsstruktur des Straßenbegleitgrüns Bremen-Nord liegt vor. Ende 2018 für 70 % Ende 2019 für 100%	Struktur %	70	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün / regelhafte Reinigung Bremen-Nord			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
4 zusätzliche Reinigungsdurchgänge pro Jahr durch UBB/Bremer Stadtreinigung AÖR ggf. weitere Erhöhung durch LAZLO Maßnahme	Anzahl	4	4

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)						
Aggregat	Senat 12.09.2017				aktuelle Planung	
	2018		2019		2018	2019
Personalausgaben		T€		T€		T€
Personal-Stellen		VZÄ		VZÄ		VZÄ
Konsumtiv	250	T€	250	T€	250	T€
Investiv		T€		T€		T€
Bremerhaven		T€		T€		T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitel / Bezeichnung
20	Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Aufbau eines Systems zur regelhaften Reinigung des Straßenbegleitgrüns Bremen-Nord

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün
----------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Für südlich der Lesum gibt es einen Vertrag der Stadtgemeinde mit der Entsorgung Nord (ENO) bzgl. der Reinigung der Straßenbegleitgrünflächen. Hier ist ab dem 01.07.2018 eine Verbesserung durch bedarfsgerechtere Reinigungsdurchgänge vorgesehen.

In Bremen-Nord existiert bisher keinerlei strukturierter Beauftragung der Reinigung des Straßenbegleitgrüns außerhalb der Mähvorgänge. Diese Situation ist sehr unbefriedigend und bedarf dringend einer geeigneten Regelung.

Die Straßenbegleitgrün-Flächen (ca. 400.000 qm in Bremen-Nord) sollen regelhaft 4 x p.a. zusätzlich zu den durchschnittlich 2 Reinigungsdurchgängen pro Jahr in Zusammenhang mit den Mähvorgängen gereinigt werden. Es wird von einem Mittelbedarf in Höhe von 250.000 Euro p.a. ausgegangen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Auch in Bremen-Nord wird Straßenbegleitgrün regelmäßig gereinigt
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün

### Nicht-Auftrag

-



### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Zusätzliche Reinigungsgänge	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Zusätzliche Reinigungsgänge	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	500.000 €
Die Straßenbegleitgrün-Flächen (ca. 400.000 qm in Bremen-Nord) sollen regelhaft 4 x p.a. zusätzlich zu den durchschnittlich 2 Reinigungsdurchgängen in Zusammenhang mit den Mähvorgängen gereinigt werden. Es wird von einem Mittelbedarf in Höhe von 250.000 Euro p.a. ausgegangen.	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund

## **Berichtswesen**

Ergebnisse an SUBV 2 am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Leistungsnachweise vom Auftragnehmer an Die Bremer Stadtreinigung

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 20: Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün in Bremen-Nord	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün in Bremen-Nord
-------------------------------------------------------

Weitergehende Erläuterungen

Für südlich der Lesum gibt es einen Vertrag der Stadtgemeinde mit der Entsorgung Nord (ENO) bzgl. der Reinigung der Straßenbegleitgrünflächen. In Bremen-Nord existiert bisher keinerlei strukturierter Beauftragung der Reinigung des Straßenbegleitgrüns außerhalb der Mähvorgänge. Diese Situation ist sehr unbefriedigend und bedarf dringend einer geeigneten Regelung. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Flächen zumindest viermal jährlich zusätzlich zu den beiden Mähvorgängen gereinigt. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 500 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes (Anm.1=klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤ 9,5
1	Reinigungsstruktur des Straßenbegleitgrüns Bremen-Nord liegt vor.	Struktur %	100

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 20: Häufigere Reinigung Straßenbegleitgrün (Bremen-Nord)	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	0,0	0,0			
1.4.	Summe der Personalkosten					
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,0		0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen			250.000,0	250.000,0	Diese Maßnahme muss der UBB / bzw. die geplante Stadtreinigung Bremen AÖR als Auftrag vergeben.
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			250.000,0	250.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			250.000,0	250.000,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Ermittlungs- Team für Ablagerungen			<b>Lfd. Nr. 21 der Liste</b>
<b>Zielgruppe:</b> Verursacher von Ablagerungen identifizieren/BürgerInnen, die sich nicht an Abfallentsorgungsregeln halten			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Die Stadt handelt sichtbar.			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
2x2 Personen untersuchen im Jahr in Problemgebieten Abfallablagerungen auf Verursacherhinweise	Anzahl Tage	100	100
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Fehlverhalten wird nicht einfach akzeptiert/Verursacher finden und anzeigen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
untersuchte Ablagerungen	Anzahl	1.000	1.000
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Ermittlungs-Team für Ablagerungen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Rücknahmen von Ablagerungen pro Jahr	Anzahl	100	100

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)					
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung		
	2018	2019	2018	2019	
Personalausgaben	260 T€	260 T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	4 VZÄ	4 VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	59 T€	59 T€	319 T€	319 T€	T€
Investiv	T€	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
21	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Ermittlungs- Team Ablagerungen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. 2x2 Personen untersuchen jeweils an mind. 100 Tagen im Jahr in Problemgebieten Abfallablagerungen auf Verursacherhinweise Fehlverhalten wird nicht einfach akzeptiert/Verursacher finden und anzeigen

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Ermittlungs-Team für Ablagerungen
-----------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Illegale Abfall-Ablagerungen sind in der Stadtgemeinde ein „Massenphänomen“. In 2015 waren rd. 3.000 illegale Ablagerungen aus dem Straßenraum und aus Grünanlagen zu beseitigen. Die Stadt sieht stark verschmutzt aus.

Der geplante Ordnungsdienst wird sich kümmern, wenn Verursacher auf frischer Tat überführt werden können oder wo potenzielle Verursacher auf vorhandene Ablagerungen angesprochen werden können. Bei fehlender Verantwortlichkeit, vor Mehrfamilienhäusern oder wenn Abfälle z.B. im Straßenbegleitgrün abgelegt wurden, kann ein Verursacher-Nachweis nur durch Beweissicherung geeigneter Hinweise in der Abfallablagerung erfolgen. Dafür ist bei der Bremer Stadtreinigung AÖR ein geeignetes Team aufzubauen.

Erforderlich sind vier Personen für das überwiegend im Außendienst tätige Ermittlungsteam mit einem Personalkostensatz von rd. 260.000 p.a. zzgl. Einrichtung von Computer-Arbeitsplätzen, sowie für den Außendienst zwei Einsatzfahrzeuge sowie Ausstattung mit Handschuhen, Kamera etc..

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Fehlverhalten wird nicht einfach akzeptiert
Projektziel 2: Verursacher finden und anzeigen
Projektziel 3 (optional):
Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)

Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
--------------------------------------------------



Maßnahmen zum Projektziel 1: Ermittlungsteam für Ablagerungen

Maßnahmen zum Projektziel 2:

Maßnahmen zum Projektziel 3:

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Recherche Ablagerungen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Recherche Ablagerungen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	

<b>Sachkosten</b>	638.000 €
(konsumtiv + Personalkosten AÖR – Zuwendung an AÖR) Erforderlich sind vier Personen für das überwiegend im Außendienst tätige Ermittlungsteam mit einem Personalkostensatz von rd. 300.000 p.a. zzgl. zwei Einsatzfahrzeugen sowie Ausstattung mit Handschuhen, Kamera etc. (ca. 19.000 Euro p.a.).	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund – Verursacher von Abfall Ablagerungen sollen identifiziert werden.

### Berichtswesen

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV 2 am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 21: Ermittlungs-Team für Ablagerungen

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Einsetzen eines Ermittlungs-Team für Ablagerungen	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Einsetzen eines Ermittlungs-Teams für Ablagerungen

Weitergehende Erläuterungen

Illegale Abfall-Ablagerungen sind in der Stadtgemeinde ein „Massenphänomen“. In 2015 waren rd. 3.000 illegale Ablagerungen aus dem Straßenraum und aus Grünanlagen zu beseitigen. Die Tendenz ist steigend. Die Stadt sieht dadurch stellenweise stark verschmutzt aus. Das soll so nicht mehr hingenommen werden. Verursacher sollen ausfindig gemacht werden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 640 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	2x2 Personen untersuchen im Jahr in Problemgebieten Abfallablagerungen auf Verursacherhinweise	Anzahl Tage	100
1	untersuchte Ablagerungen	Anzahl	1.000

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

 Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 21: Ermittlungs-Team für Ablagerungen	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	4,0	65.000,0	260.000,0	260.000,0	
1.4.	Summe der Personalkosten	4,0	65.000,0	260.000,0	260.000,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	4,0	9.700,0	38.800,0	38.800,0	Für diese Maßnahme müssen neue Arbeitsplätze in der neu zu gründenden Bremer Stadtreinigung AÖR zum 01.01.2018 eingerichtet werden. Für die Innendienst-Tätigkeiten (Vor- und Nachbereitung) sind neue PC-Arbeitsplätze mit telefonischer Erreichbarkeit zu schaffen.
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			38.800,0	38.800,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten			20.000,0	20.000,0	Für die Außendiensttätigkeit bedarf es der Nutzungsmöglichkeit von Fahrzeugen, Kameras etc.
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			20.000,0	20.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			318.800,0	318.800,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen		<b>Lfd. Nr. 24 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Anlieger von Straßen, die sich aufgrund von Verparkung kaum reinigen lassen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Sauberes Straßenbild und Verhinderung von Überschwemmungen aufgrund verschmutzter Sinkkästen der betroffenen Straßen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10, in 2019: ≤ 9,5 (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤ 10	≤ 9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Straßen- und Sinkkastenreinigung ermöglichen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
x gründliche Reinigungsdurchgänge p.a. in 50 besonders problematischen Straßen	Anzahl	50	50
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
50 Straßen werden in 2018 und 2019 insgesamt beschildert	Anzahl	50	50

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	75 T€	75 T€	75 T€	75 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
24	Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Straßen- und Sinkkastenreinigung ermöglichen, dadurch sauberes Straßenbild und Verhinderung von Überschwemmungen aufgrund verschmutzter Sinkkästen der betroffenen Straßen

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen
-------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Die Stadtgemeinde Bremen hat bisher keinerlei „dauerhafte“ Halteverbote für Reinigungsmaßnahmen von Fahrbahnen und Sinkkästen. Sind Straßen stark verparkt, können diese monatelang nicht richtig gereinigt werden. Ist eine gründliche Reinigung und insbesondere auch die Reinigung der Sinkkästen unverzichtbar, muss ein temporäres Halteverbot angeordnet, verschiedene Institutionen einbezogen, eine Firma für die Aufstellung und den Abbau der Schilder beauftragt werden. Jeder Vorgang hat einen mehrwöchigen Vorlauf. Gerade im Spät-Herbst ist dies ein großes Problem. Frost führt zum Abbruch der Reinigungsmaßnahme, da dann kein Wasser auf die Fahrbahn gebracht werden darf. Die aufwendig geplante und jeweils separat zu finanzierende Maßnahme muss abgesagt werden. Die Mittel sind verloren.

Um zumindest in besonders betroffenen Straßen eine Verbesserung zu erreichen, soll ein regelhaftes Halteverbot dauerhaft angeordnet werden. Beispielhaft sei hier der Osterdeich genannt, der nahezu dauerhaft verparkt ist und im Herbst sehr große Mengen Laub und im Sommer und nach Werderspielen teilweise erhebliche Verschmutzungen aufweist. So soll für diese Straßen i.d.R. ein monatliches Halteverbot (z.B. jeder 1. Montag im Monat von 08.00 bis 15.00 Uhr) gelten. Dabei wird darauf geachtet, dass nicht mehrere Nachbarstraßen exakt den gleichen Halteverbotszeitraum aufweisen. Die regelhafte gründliche maschinelle Reinigung von Sinkkästen und Rinnstein wird eine deutlich spürbare Verbesserung mit sich bringen.

Ausgehend von insgesamt 50 Straßen, die mit bis zu 20 Schildern ausgestattet werden müssen, die jeweils ca. 150 Euro kosten, ist für 2018 und 2019 von jeweils 75.000 Euro auszugehen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Straßen- und Sinkkastenreinigung ermöglichen  Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)



<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1: Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen</p> <p>Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.</p>

**Nicht-Auftrag**

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

**3. Meilenstein- und Ressourcenplanung**

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Halteverbotsaktionen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Halteverbotsaktionen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
	Aufwand Gesamt:	100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	

<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	150.000 €
Ausgehend von insgesamt 50 Straßen, die mit bis zu 20 Schildern ausgestattet werden müssen, die jeweils ca. 150 Euro kosten, ist für 2018 und 2019 von jeweils 75.000 Euro auszugehen.	
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - in Straßen, die sehr stark beparkt sind und gleichzeitig einen hohen Baumbestand und/oder starke Verschmutzungen sollen Rinnsteine und Sinkkästen gereinigt werden

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 24: Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Dauerhaftes Halteverbote in ausgewählten Straßen	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Dauerhaftes Halteverbot in ausgewählte Straßen
------------------------------------------------

Weitergehende Erläuterungen

Die Stadtgemeinde Bremen hat bisher keine „dauerhaften“ Halteverbote für Reinigungsmaßnahmen von Fahrbahnen und Sinkkästen. Sind Straßen stark verparkt, können diese u.U. monatelang nicht richtig gereinigt werden. Beispielhaft sei hier der Osterdeich genannt. Dieser weist im Herbst sehr große Mengen Laub und im Sommer und nach Werderspielen teilweise erhebliche Verschmutzungen auf. Das Halteverbot in insgesamt 50 Straßen der Stadtgemeinde Bremen soll hier dauerhaft Abhilfe schaffen. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 150 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes	Wert	≤ 9,5
2	x gründliche Reinigungsdurchgänge p.a. in 50 besonders problematischen Straßen	Anzahl p.a.	50

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am \_\_\_\_\_ erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 24: Dauerhafte Halteverbote in ausgewählten Straßen	Anzahl	Kosten/Person /Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD					
1.4.	Summe der Personalkosten					
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,0	0,0	0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					Für diese Maßnahme sind entsprechende Aufträge zu vergeben. Halteverbotsschilder sind vor jeder einmündenden Straße als "Wiederholung" anzubringen. Ausgegangen wird davon, dass insgesamt 50 Straßen unterschiedlicher Länge teilweise beidseitig bestückt werden.
2.2.2.	übrige Sachkosten			75.000,0	75.000,0	
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			75.000,0	75.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
3.	Summe der Kosten			75.000,0	75.000,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun			<b>Lfd. Nr. 25 der Liste</b>
<b>Zielgruppe:</b> Alle NutzerInnen des öffentlichen Raums			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Wertschätzung des öffentlichen Raums stärken			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Presseberichte, die bei Verschmutzungssituationen stärker auf die Verursachung abzielen	Anzahl	5	5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen fördern, Kundenberatung			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl von Anfragen, die mit dem Wunsch, das Erscheinungsbild öffentlicher Flächen zu verbessern/dabei zu unterstützen	Anzahl	5	5
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> „Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“ etwas dafür zu tun			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Art und Anzahl Öffentlichkeits-Aktionen	Anzahl	5	5

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)						
Aggregat	Senat 12.09.2017				aktuelle Planung	
	2018		2019		2018	2019
Personalausgaben		T€		T€		T€
Personal-Stellen		VZÄ		VZÄ		VZÄ
Konsumtiv	200	T€	100	T€	200	T€
Investiv		T€		T€		T€
Bremerhaven		T€		T€		T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
25	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel „Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun.

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen fördern, Wertschätzung des öffentlichen Raums stärken.  Anzahl von Anfragen, die mit dem Wunsch, das Erscheinungsbild öffentlicher Flächen zu verbessern/dabei zu unterstützen.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>	
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice	
<b>Verantwortliche Dienststelle</b> (Federführung)	
SUBV	
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)	
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts	
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)	
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts	
<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

„Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Diese Aktion soll das Bewusstsein für die Umwelt und die Wahrnehmung von Stadtsauberkeit nachhaltig fördern. Gleichzeitig soll auf einen wertschätzenden Umgang im öffentlichen Raum (einschließlich der Spielplätze) hingearbeitet werden und auch Möglichkeiten aufgezeigt, ggf. selbst für Verbesserungen aktiv zu werden. Die Aktion soll so aufgebaut werden, dass auch Jugendliche sich angesprochen fühlen können.

Im ersten Jahr sind viele Medien einzubeziehen, z.B. in Form einer Plakataktion, von Radiospots, Kinowerbung und auch neue Medien (Instagram, Facebook...). Eine geeignete Agentur ist als Unterstützung auszuwählen und zu beauftragen. Im zweiten Jahr erfolgt die Fortsetzung dann in Phasen jeweils für einzelne Medienwege.

Für das erste Jahr werden 200.000 Euro, für das zweite Jahr 100.000 Euro als erforderlich angesehen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen fördern, Kundenberatung  Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: "Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool" etwas dafür zu tun  Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.



### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Öffentlichkeitsaktionen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Öffentlichkeitsaktionen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	300.000 €
Einbeziehen von Medien z.B. in Form einer Plakataktion, von Radiospots, Kinowerbung und auch neue Medien (Instagram, Facebook...) sowie Beauftragen einer Agentur. Im zweiten Jahr erfolgt die Fortsetzung dann in Phasen jeweils für einzelne Medienwege. Für das erste Jahr werden 200.000 Euro, für das zweite Jahr 100.000 Euro als erforderlich angesehen.	

<b>Sonstige</b>	

**Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Wertschätzung von Stadtsauberkeit

**Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 25: : „Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	„Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

„Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool“, etwas dafür zu tun

Weitergehende Erläuterungen

Diese Aktion soll das Bewusstsein für die Umwelt und die Wahrnehmung von Stadtsauberkeit nachhaltig fördern. Gleichzeitig soll auf einen wertschätzenden Umgang mit öffentlichem Raum hingearbeitet werden und auch Möglichkeiten aufgezeigt, ggf. selbst für Verbesserungen aktiv zu werden. Die Aktion soll so aufgebaut werden, dass auch Jugendliche sich angesprochen fühlen können. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 300 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Presseberichte, die bei Verschmutzungssituationen stärker auf die Verursachung abzielen	Anzahl	5
1	Anzahl von Anfragen, die mit dem Wunsch, das Erscheinungsbild öffentlicher Flächen zu verbessern/dabei zu unterstützen.	Anzahl	5

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 25: Stadtsauberkeit ist wichtig und es ist cool, etwas dafür zu tun	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>						
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD					
1.4.	Summe der Personalkosten					
<b>2.</b>	Sachkosten und Investitionsausgaben					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,0	0,0	0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten		0,0	0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen			200.000,0	100.000,0	Für diese Maßnahme sind entsprechende Aufträge zu vergeben
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten		200.000,0	100.000,0	100.000,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen		0,0	0,0	0,0	
3.	Summe der Kosten			200.000,0	100.000,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Korrekte Abfallentsorgung Kundenberatung		<b>Lfd. Nr. 26 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> NutzerInnen des kommunalen Abfallentsorgungssystems mit Klärungsbedarf			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Die Sauberkeit der Stadt verbessert sich durch die korrekte Nutzung des Abfallentsorgungssystems			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10, in 2019: ≤ 9,5 (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤ 10	≤ 9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Korrekte Nutzung des kommunalen Systems der Abfallentsorgung			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
120 Erfolge gesamt in 2018/2019: Weniger Beistellungen bei Abfall-Tonnen; weniger falsch herausgestellte Tonnen/Gelbe Säcke; weniger überfüllte offen stehende tonnen	Anzahl	60	60
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und-Entsorgung -sinnvoll gemeinsam mit Maßnahme 27-			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
800 Gespräche / Anschreiben gesamt in 2018/2019	Anzahl	400	400

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	260 T€	260 T€	T€	T€
Personal-Stellen	4 VZÄ	4 VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	39 T€	39 T€	299 T€	299 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
26	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Die Sauberkeit der Stadt verbessert sich durch die korrekte Nutzung des kommunalen Abfallentsorgungssystems

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung
-----------------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Abfalltrennung und Abfallentsorgung funktionieren in weiten Teilen der Stadtgemeinde sehr gut. Es gibt allerdings Straßenzüge, in denen Gelbe Säcke, Papier, Rest- und Bioabfälle zu jeder Zeit an die Straße gestellt werden. Bei Wind verteilen sich die losen Fraktionen, gelbe Säcke reißen auf. Die teilweise dauerhaft auf öffentlichem Grund stehenden Tonnen ziehen Beistellungen an, so dass sich in kurzer Zeit Ablagerungen bilden. In Teilbereichen von z.B. Gröpelingen hat dies einen nahezu dauerhaften Zustand angenommen.

Um dies zu verändern, ist ein direkter Kundenkontakt der Bremer Stadtreinigung AÖR zu den Abfallkunden notwendig. Die Anwohner sind über die Abfallentsorgungsregeln Bremens zu informieren, Fragen sind zu beantworten. Für zukünftige Klärungsbedarfe können den Abfallkunden Kontaktdaten mitgeteilt werden, um Probleme von vornherein zu vermeiden. Dabei reichen Anschreiben nicht aus. Diese werden häufig nicht gelesen und/oder nicht verstanden. Eine persönliche Ansprache ist unverzichtbar und zwar bei Bedarf wiederholt. Zu berücksichtigen ist auch, dass z.B. in Teilen von Gröpelingen ein häufiger Mieterwechsel stattfindet, da Arbeitssuchende aus osteuropäischen Ländern teilweise nur wenige Monate bleiben. Es handelt sich für diese Bereiche um eine Daueraufgabe. In Straßen mit recht stabiler Bewohnerschaft muss das korrekte Vorgehen „nur“ einmal verstanden werden, da sich neu hinzukommende Personen häufig am Verhalten der anderen orientieren. Auch vor diesem Hintergrund ist ein dauerhafter Kontakt bei häufigen Mietwechseln erforderlich. Ansonsten erfolgt schnell wieder eine Orientierung am Fehlverhalten. Ziel ist es, Problembereiche konsequent, zeitnah und regelmäßig zu kontrollieren und Anlieger zu kontaktieren. Gespräche sind zu dokumentieren, Ergebnisse zu sichern und im Einzelfall ggf. weitere Aktionen einzuleiten.

Erforderlich für diese Maßnahme sind vier Personen, die überwiegend im Außendienst der Bremer Stadtreinigung AÖR tätig sind. Interkulturelle Kompetenzen und Sprachkenntnisse wären ein großer Vorteil. Regelungen bzgl. des Bremischen Abfall-Entsorgungssystems sowie die zugrundeliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen müssen den Anliegern vermittelt werden, so dass die Tätigkeit mit einer Schulung begonnen werden muss.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Korrekte Nutzung des kommunalen Systems der Abfallentsorgung
Projektziel 2 (optional):



Projektziel 3 (optional):

Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)

**Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?**

Maßnahmen zum Projektziel 1: Vollzug Abfall Ortsgesetz

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

**Nicht-Auftrag**

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

**3. Meilenstein- und Ressourcenplanung**

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Kundengespräche	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Kundengespräche	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
Personal	

<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	598.000 €
(konsumtiv + Personalkosten AÖR Bremer Stadtreinigung - Zuwendung AÖR Bremer Stadtreinigung) Erforderlich für diese Maßnahme sind vier Personen, die überwiegend im Außendienst der Bremer Stadtreinigung AÖR tätig sind.. An Personalkosten fallen ca. 300.000 Euro p.a. an, die von AÖR umgesetzt werden.	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - Bürgerinnen und Bürger werden intensiv über korrekte Abfallentsorgung informiert

### Berichtswesen

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 26: Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 einzelwirtschaftlichen
  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Umsetzung der Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung .

Weitergehende Erläuterungen

Abfalltrennung und Abfallentsorgung funktionieren in weiten Teilen der Stadtgemeinde sehr gut. Es gibt allerdings Straßenzüge, in denen Gelbe Säcke, Papier, Rest- und Bioabfälle zu jeder Zeit an die Straße gestellt werden. Bei Wind verteilen sich die losen Fraktionen, gelbe Säcke reißen auf. Die teilweise dauerhaft auf öffentlichem Grund stehenden Tonnen ziehen Beistellungen an, so dass sich in kurzer Zeit Ablagerungen bilden. Dem soll mit intensiver Beratung vor Ort begegnet werden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 600 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes	Wert	≤ 9,5
2	120 Erfolge gesamt: Weniger Beistellungen bei Abfall-Tonnen; weniger falsch herausgestellte Tonnen/Gelbe Säcke; weniger überfüllte offen stehende tonnen	Anzahl	60

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 26: Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und -entsorgung	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	4,0	65.000,0	260.000,0	260.000,0	Stellen bei der geplanten AöR `Die Bremer Stadtreinigung`
1.4.	Summe der Personalkosten	4,0	65.000,0	260.000,0	260.000,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	4,0	9.700,0	38.800,0	38.800,0	Für diese Maßnahme müssen neue Arbeitsplätze bei der geplanten AöR `Die Bremer Stadtreinigung` zum 01.01.2018 eingerichtet werden. Es können nur Stellen besetzt werden, wenn auch Mittel für die 4 Arbeitsplätze bereit gestellt werden.
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			38.800,0	38.800,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			0,0	0,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			298.800,0	298.800,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Vollzug Abfall-Ortsgesetz		<b>Lfd. Nr. 27 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Personen, die nicht bereit sind, sich an die Regelungen des Abfall-Ortsgesetz zu halten			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Die Sauberkeit der Stadt verbessert sich durch die korrekte Nutzung des Abfallentsorgungssystems			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10, in 2019: ≤ 9,5 (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤10	≤9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Die Stadt handelt und stellt Durchgängigkeit her. Fehlverhalten trotz Aufklärung gemäß Punkt 26 hat Folgen. (Gesetz ist keine Empfehlung sondern eine Vorgabe)			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Erfolge bei den Uneinsichtigen der Maßnahmen Nr.21 und 26	Anzahl	50	50
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Vollzug Abfall OG- sinnvoll gemeinsam mit Maßnahmen 21 und 26-			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
50 eingeleitete Ordnungswidrigkeiten-Verfahren pro Jahr	Anzahl	50	50

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	98 T€	98 T€	32 T€	32 T€
Personal-Stellen	2 VZÄ	2 VZÄ	1 VZÄ	1 VZÄ
Konsumtiv	10 T€	10 T€	75 T€	75 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen überwiegend in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Projektskizze zur Entscheidungsvorlage

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
27	Vollzug Abfall-Ortsgesetz

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Die Stadt handelt und stellt Durchgängigkeit her. Fehlverhalten trotz Aufklärung gemäß Punkt 26 hat Folgen. (Gesetz ist keine Empfehlung sondern eine Vorgabe). Die Sauberkeit der Stadt verbessert sich durch die korrekte Nutzung des Abfallentsorgungssystems.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
----------------------	------

<b>Projektende (geplant)</b>	2019
----------------------------------	------

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

<i>Vollzug Abfall-Ortsgesetz</i>
----------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Neben den Personen, die sich aus Unkenntnis nicht korrekt verhalten haben, gibt es immer eine Anzahl Personen, die gleichgültig sind oder sogar bewusst regelwidrig handeln. Um hier ein deutliches Signal zu setzen, dass dies nicht hingenommen wird, wird gegen diejenigen Personen, die trotz intensiver Aufklärung durch die Kundenberatung nicht bereit sind, ihre Abfälle korrekt bereit zu stellen, ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet. Dafür sind die Aufklärungs-Protokolle der Kundenberatung zusammenzustellen und der aktuelle Verstoß, der zur Anzeige gebracht werden soll, zu dokumentieren und entsprechend der Vorgaben unter Beibringung von Beweismitteln oder Benennung von Zeugen der zuständigen Stelle für Ordnungswidrigkeiten-Bearbeitung zuzuleiten.

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Anschlussmaßnahme zur Kundenberatung vor Ort für Abfalltrennung und –entsorgung. Geahndet werden sollen insbesondere wiederholt zu früh rausgestellte Gelbe Säcke, Pappe/Papier und Mülltonnen sowie nach Entleerung nicht wieder auf das Grundstück zurück gebrachte Abfalltonnen. Daneben spielen u.a. überfüllte Tonnen und Beistellungen eine Rolle.

Erforderlich für diese Maßnahme ist eine Person im Innendienst der Bremer Stadtreinigung AÖR mit Kenntnissen aus dem Bereich Abfallrecht und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren. Hierfür sind etwa 65.000 Euro p.a. Personalkosten erforderlich. Für die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen ist bei SUBV von einer halben Stelle mit Personalkosten in Höhe von ca. 32.500 Euro p.a. auszugehen. Insgesamt fallen somit ca. 97.500 Euro Personalkosten p.a. an.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Die Stadt handelt und stellt Durchgängigkeit her.  Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)



<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1: Vollzug Abfall Ortsgesetz</p> <p>Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.</p>

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Einleitung Owi Verfahren	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Einleitung Owi Verfahren	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

<b>Ressource</b>	<b>Budget (geschätzt)</b>
<b>Personal</b>	<b>64.000 €</b>
Eine halbe Stelle für die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen bei SUBV mit 32,5 TEUR p.a.	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	<b>150.000 €</b>
(konsumtiv + Personalkosten Bremer Stadtreinigung – Zuwendungen Bremer Stadtreinigung AÖR) Erforderlich für diese Maßnahme ist eine Person im Innendienst der Bremer Stadtreinigung AÖR mit Kenntnissen aus dem Bereichen Abfallrecht und Ordnungswidrigkeiten-Verfahren. Hierfür sind etwa 75.000 Euro p.a. Personalkosten erforderlich, die bei der AÖR anfallen.	
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - "bewusstes" Fehlverhalten hat Folgen

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 27: Vollzug Abfall-Ortsgesetz

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Vollzug Abfall-Ortsgesetz	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Vollzug des Abfall-Ortsgesetzes

Weitergehende Erläuterungen

Neben den Personen, die sich aus Unkenntnis nicht korrekt verhalten, gibt es eine Anzahl Personen, die gleichgültig sind oder sogar bewusst regelwidrig handeln. Um hier ein deutliches Signal zu setzen, dass dies nicht hingenommen wird, soll gegen diejenigen Personen, die trotz intensiver Aufklärung durch die Kundenberatung nicht bereit sind, ihre Abfälle korrekt bereit zu stellen, ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet werden. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung und anteilig vom SUBV übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 214 TEUR.

Ein Beitrag aus der Gebührenerhebung zu den Ordnungswidrigkeiten-Verfahren ist marginal und wird mit 50 Fällen a 100 € geschätzt, in Summe 5 T€ p.a.. Ziel ist die Stadtsauberkeit, kein Maximieren der Gebühreneinnahmen. Eine Nachbetrachtung wird in der Erfolgskontrolle vorgenommen.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes	Wert	≤ 9,5
2	Anzahl Erfolge bei den Uneinsichtigen der Maßnahmen Nr.21 und 26	Anzahl	50

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

 Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:	Lfd. Nr. 27: Vollzug Abfall-Ortsgesetz	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	<b>Beamte</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.2.	<b>Arbeitnehmer/-innen TV-L</b>	0,5	65.000,0	32.500,0	32.500,0	eine halbe Stelle für die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen bei SUBV
1.3.	<b>Arbeitnehmer/-innen TVÖD</b>	1,0	65.000,0	65.000,0	65.000,0	1 Stelle bei der geplanten AÖR `Die Bremer Stadtreinigung`
1.4.	<b>Summe der Personalkosten</b>	1,5		97.500,0	97.500,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	<b>Arbeitsplatzkosten</b>					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	1,0	9.700,0	9.700,0	9.700,0	Für diese Maßnahme muss ein neuer Arbeitsplatz bei der geplanten AÖR `Die Bremer Stadtreinigung` zum 01.01.2018 eingerichtet werden. Es können nur Stellen besetzt werden, wenn auch Mittel für den Arbeitsplatz bereitgestellt werden.
2.1.3.	<b>Summe der Arbeitsplatzkosten</b>			9.700,0	9.700,0	
2.2.	<b>sonstige Sachkosten</b>					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	<b>Summe der sonst. Sachkosten</b>			0,0	0,0	
2.3.	<b>Investitionsausgaben</b>					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	<b>Summe der Investitionen</b>			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			107.200,0	107.200,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen			<b>Lfd. Nr. 28</b>
<b>Zielgruppe:</b> Vermieter/Mieter überwohnter Immobilien			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Die Sauberkeit der Stadt verbessert sich durch die korrekte Nutzung des Abfallentsorgungssystems			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10, in 2019: ≤ 9,5 (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤10	≤9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Nicht länger täglich draußen stehende Abfallbeutel aufgrund potentiell fehlenden Restmüll-Abfallvolumens betroffener Haushalte			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Fälle, bei denen durch die Überprüfung eine passende Ausstattung mit Abfallvolumen Restmülltonne hergestellt werden kann	Anzahl	30	30
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Abfallvolumen für tatsächlich Wohnende zur Verfügung stellen, Sauberkeit vor Ort erhöhen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der neu hergestellten Übereinstimmungen von gemeldeten Bewohnern mit tatsächlichen Bewohner	Anzahl	30	30

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	58 T€	58 T€	25 T€	25 T€
Personal-Stellen	1 VZÄ	1 VZÄ	1 VZÄ	1 VZÄ
Konsumtiv	T€	T€	33 T€	33 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen überwiegend in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
28	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Nicht länger täglich draußen stehende Abfallbeutel aufgrund potentiell fehlenden Restmüll-Abfallvolumens betroffener Haushalte

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

*Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen*

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

In der Stadtgemeinde Bremen vermieten einige Eigentümer ihre Immobilien an eine Vielzahl von Personen. Die Bewohneranzahl hat auch Auswirkungen auf die Menge des anfallenden Abfalls. Da die Bewohner und Bewohnerinnen u.U. nicht alle gemeldet sind, ist die Ausstattung mit Abfallbehältervolumen teilweise viel zu klein. Eine Haushaltsüberprüfung, bei der die Meldezahlen abgerufen werden können, bringt hier keinen Erfolg.

Teilweise entsteht der Eindruck, dass eine Überbelegung des Wohnraums vorliegen könnte. Dieses kann von der Bauordnung (SUBV) in Zusammenarbeit mit der Polizei überprüft werden. Da die personelle Ausstattung im Bereich der Bauordnung sehr knapp ist, erfolgt dies i.d. Regel anlassbezogen und punktuell. In Problemgebieten besteht allerdings zeitweise der Bedarf, täglich sich wiederholende Kontrollen durchzuführen, um ggf. z.B. Nutzungsverbote verhängen und durchsetzen zu können und die Anzahl der tatsächlichen Bewohner festzustellen.

Erforderlich für diese Maßnahme ist eine halbe Stelle bei SUBV und ggf. eine halbe Stelle bei der Polizei, um zumindest in Problemgebieten zeitnah, konsequent und nachhaltig einschreiten zu können. Es ist von Personalkosten in Höhe von insgesamt rd. 57.500 Euro p.a. auszugehen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

#### Projektziele

Projektziel 1: Nicht länger täglich draußen stehende Abfallbeutel aufgrund potenziell fehlenden Restmüll-Abfallvolumens betroffener Haushalte

Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)

#### Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?



Maßnahmen zum Projektziel 1: Abfallvolumen für tatsächlich Wohnende zur Verfügung stellen

Maßnahmen zum Projektziel 2: Sauberkeit vor Ort erhöhen

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Abgleich von Gemeldeten zu tatsächlichen Bewohnern	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Abgleich von Gemeldeten zu tatsächlichen Bewohnern	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
½ Stelle zur Koordinierung und Überwachung der Kontrollen und Ergebnisse	50.000 €
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	66.000 €
Konsumtive und Personalausgaben fallen in der künftigen AÖR Bremer Stadtreinigung an - Zuwendungen an die Bremer Stadtreinigung. Erforderlich für diese Maßnahme insgesamt eine halbe Stelle, um zumindest in Problemgebieten zeitnah, konsequent und nachhaltig einschreiten zu können. Es sind Kosten bei der AÖR in Höhe von insgesamt 32.500 Euro p.a. auszugehen.	
<b>Sonstige</b>	

--	--

**Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - Ausreichend Abfalltonnenvolumen für mehr Sauberkeit in den Straßen

**Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 28: Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

 Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre): Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen.

Weitergehende Erläuterungen

Werden vor einzelnen Häusern Abfälle einfach an die Straße gestellt. Treten immer wieder überfüllte Mülltonnen, Beistellungen o.ä. auf, soll überprüft werden, ob dem Haushalt das richtige Abfallvolumen zur Verfügung steht. Die Bewohneranzahl hat Auswirkungen auf anfallende Abfallmengen. Da BewohnerInnen u.U. nicht alle gemeldet sind, ist die Ausstattung mit Abfallbehältervolumen teilweise viel zu klein. Meldedatenabfragen helfen hier nicht weiter, sondern nur Kontrollen der tatsächlichen Personenzahl. Bei dieser Maßnahme steht der Nutzen im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung und anteilig von SI übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd.115 TEUR

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes	Wert	≤ 9,5
2	Anzahl der Fälle, bei denen durch die Überprüfung eine passende Ausstattung mit Abfallvolumen Restmülltonne hergestellt werden kann	Anzahl	30

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Maßnahme:	Lfd. Nr. 28: Sicherstellung des Abfallvolumens entsprechend der tatsächlichen Personenzahl, Sauberkeit vor Ort erhöhen	Anzahl	Kosten/Person /Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	0,5	50.000,0	25.000,0	25.000,0	eine halbe Stelle bei der Polizei
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L	0,5	65.000,0	32.500,0	32.500,0	eine halbe Stelle bei SUBV
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD					
1.4.	Summe der Personalkosten	1,0		57.500,0	57.500,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,0		0,0	0,0	
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			0,0	0,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			0,0	0,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
3.	Summe der Kosten			57.500,0	57.500,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke		<b>Lfd. Nr. 29 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Eigentümer „vermüllter Grundstücke und deren Nachbarschaft			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Verbesserung des Gesamteindrucks Stadtsauberkeit auch durch privater Grundstücke			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Erfolge (aufgeräumte Grundstücke) aufgrund Ansprache/Anschreiben	Anzahl	15	15
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Eigentümer von „vermüllten“ Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl von Gesprächen und Anschreiben	Anzahl	30	30
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Zugehen auf Eigentümer bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Gespräche/Anschreiben	Anzahl	30	30

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	57 T€	57 T€	T€	T€
Personal-Stellen	1 VZÄ	1 VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	5 T€	5 T€	62 T€	62 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

Die Personalausgaben fallen in der Bremer Stadtreinigung an, daher werden die Ausgaben konsumtiv veranschlagt.

### Beigefügte Unterlagen:

- |                                        |                                        |                               |
|----------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                               | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung             | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
29	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Eigentümer von „vermüllten“ Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke
-----------------------------------------------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Der Eindruck, wie sauber oder verschmutzt ein Stadtteil ist, hängt auch davon ab, in welchem Zustand sich die Immobilien und ihre (Vor-)gärten befinden. Dabei ist durchaus kein „englischer“ Rasen erforderlich, um einen ordentlichen Eindruck eines Straßenzugs zu erreichen. Befinden sich allerdings mehrere Immobilien einer Straße in schlechtem baulichem Zustand und finden sich zusätzlich im (Vor-)Garten noch Abfälle, defekte Fahrzeuge, Baureste, Planen usw., so wirkt sich dieses auf den Gesamteindruck nachhaltig negativ aus.

Geht von den Zuständen eine Gefahr aus, kann durch SUBV unmittelbar ein Verwaltungsverfahren angestrengt werden, um die Gefahr abzuwenden. Bei vielen Immobilien ist dies allerdings (noch) nicht der Fall. Das Anschreiben der Eigentümer, eine gemeinsame Begehung des Grundstücks, die Dokumentation der Begehung sowie im Einzelfall die Einleitung eines Verwaltungsverfahrens zur sachgerechten Entsorgung privater Abfälle bedarf eines hohen personellen Einsatzes. Da eine eindeutige gesetzliche Verpflichtung der Eigentümer zum Handeln in nur wenigen Fällen vorliegt, wird bisher aufgrund unsicherer Erfolgsaussichten häufig auf den aufwändigen Prozess verzichtet.

Um allerdings eine Verbesserung insbesondere in jenen Straßen zu erreichen, in denen „verwahrloste“ Grundstücke erheblich zum schlechten Gesamteindruck beitragen, wäre dies ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Situation des Stadtteils. Auszugehen ist von einer zusätzlich erforderlichen kontaktfreudigen und erfahrenen Verwaltungsfachkraft.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Eigentümer von "vermüllten" Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit
Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)



**Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?**

Maßnahmen zum Projektziel 1: Zugehen auf Eigentümer bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

**Nicht-Auftrag**

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

**3. Meilenstein- und Ressourcenplanung**

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Gespräche mit Eigentümern und Kontrollen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Gespräche mit Eigentümern und Kontrollen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	

<b>Sachkosten</b>	124.000 €
(konsumtiv Ausgaben und Personalkosten fallen in der AÖR Bremer Stadtreinigung an – Zuwendung an die Bremer Stadtreinigung) Durchführen von Kontrollen um „verwahrloste“ Grundstücke zu beseitigen. Es ist von Kosten für die Dienstleistung in Höhe von rd. 62.500 Euro p.a. auszugehen.	
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - Sensibilisierung von Haus-Eigentümern bzgl. der Bedeutung ihrer Immobilien für den Eindruck von

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr.29: Zugehen auf Eigentümer(gemeinschaften) bei wiederkehrenden Vermüllungen der Grundstücke

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 einzelwirtschaftlichen
  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Eigentümer von „vermüllten“ Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit	1
2	Keine Umsetzung	2
n		

**Ergebnis****Eigentümer von „vermüllten“ Grundstücken kontaktieren, kontrollieren und aktivieren für mehr Sauberkeit.**Weitergehende Erläuterungen
 Um eine Verbesserung insbesondere in jenen Straßen zu erreichen, in denen „verwahrloste“ Grundstücke erheblich zum schlechten Gesamteindruck beitragen, wäre dies ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Situation des Stadtteils. Auszugehen ist von einer zusätzlich erforderlichen kontaktfreudigen und erfahrenen Fachkraft. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 125 TEUR.  
 Die Umsetzung der Maßnahme wird empfohlen, um einer „Vermüllung“ von Grundstücken entgegenzuwirken.
Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Anzahl Erfolge (aufgeräumter Grundstücke)	Anzahl	15
1	Anzahl von Gesprächen und Anschreiben	Anzahl	30

 Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bzw. bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am \_\_\_\_\_ erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

		Anzahl	Kosten/Person /Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>Personalkosten</b>						
1.						
1.1.	Beamte				0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L	1,0	57.000,0	57.000,0	57.000,0	Stelle in der geplanten Bremer Stadtreinigung AÖR
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD					
1.4.	Summe der Personalkosten	1,0		57.000,0	57.000,0	
<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>						
2.						
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,5	9.700,0	4.850,0	4.850,0	Die Bremer Stadtreinigung AÖR wird voraussichtlich zum 01.01.2018 gegründet. Alle Arbeitsplätze sind dort neu einzurichten.
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			4.850,0	4.850,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten					
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
3.	Summe der Kosten			61.850,0	61.850,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen		<b>Lfd. Nr. 30 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> EinwohnerInnen/BesucherInnen Bremens			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Sauberes Stadtbild: Weniger Flächenverschmutzung, weniger überlaufende Papierkörbe			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes in 2018: ≤ 10, in 2019: ≤ 9,5 (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤10	≤9,5
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Zusätzliches Angebot für Personen, die ihre Abfälle nicht mit nach Hause nehmen, aber bereit sind, Abfälle vorschriftsmäßig zu entsorgen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl zusätzlicher Behälter in Grünanlagen; Anzahl zusätzlicher Behälter im Straßenraum in 2018 und 2019	Anzahl	250	250
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
in 2018 bzw. in 2019 zusätzlich zur Verfügung gestelltes Abfallvolumen(Volumen pro Behälter x Anzahl)	Liter	10.500	10.500

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)						
Aggregat	Senat 12.09.2017				aktuelle Planung	
	2018		2019		2018	2019
Personalausgaben	T€		T€		T€	
Personal-Stellen	VZÄ		VZÄ		VZÄ	
Konsumtiv	125	T€	125	T€	125	T€
Investiv	T€		T€		T€	
Bremerhaven	T€		T€		T€	

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
30	Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Zusätzliches Angebot für Personen, die ihre Abfälle nicht mit nach Hause nehmen, aber bereit sind, Abfälle vorschriftsmäßig zu entsorgen

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)
Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

*Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen*

#### **Ausgangslage für das Projekt**

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Bremen verfügt im Straßenraum über rd. 2.000, in Grünanlagen über ca. 1.000 Papierkörbe. Im Vergleich zu anderen Großstädten ist festzustellen, dass die Papierkorbdichte insbesondere im Citybereich, am Hauptbahnhof und in den Nebenzentren verbessert werden muss.

Für Gröpelingen, dem Viertel und der City werden Verbesserungsmaßnahmen im Straßenraum bereits vorgenommen, da hier der Bedarf so eklatant war, dass dies zeitnah umgesetzt werden muss. Um allerdings analog zu anderen Großstädten ein Nutzer- und Tourismusfreundliches Angebot zu schaffen, ist die Bereitstellung von weiteren ca. 500 Papierkörben erforderlich. Ausgehend von einem Durchschnittswert der Papierkörbe inklusive Anbringung ist von einer Summe von rd. 250.000 Euro auszugehen, die sich hälftig auf 2018 und 2019 verteilt. Die lfd. Kosten der Entleerung werden aus Abfallgebühren finanziert, sind an dieser Stelle also nicht zu berücksichtigen.

#### **Projektziele, Maßnahmen**

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

#### **Projektziele**

Projektziel 1: Zusätzliches Angebot für Personen, die ihre Abfälle nicht mit nach Hause nehmen, aber bereit sind vorschriftsmäßig zu entsorgen.

Projektziel 2 (optional):

Projektziel 3 (optional):

Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)

#### **Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?**

Maßnahmen zum Projektziel 1: Zusätzliche Papierkörbe

Maßnahmen zum Projektziel 2:



Maßnahmen zum Projektziel 3:

Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Aufstellung zusätzlicher Papierkörbe	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	250.000 €
Es sind weitere 500 Papierkörbe erforderlich. Ausgehend von einem Durchschnittswert der Papierkörbe inklusive Anbringung ist von einer Summe von rd. 250.000 Euro auszugehen, die sich hälftig auf 2018 und 2019 verteilt	

<b>Sonstige</b>	

**Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - zusätzliche Papierkörbe für weniger Flächenverschmutzung und damit mehr Sauberkeit

**Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Ergebnisse an SUBV am Jahresanfang der Maßnahme Folgejahre.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Die Bremer Stadtreinigung

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 30: Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**
Methode der Berechnung (siehe Anlage)
 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool
Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)
 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und Grünanlagen	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Zusätzliche Papierkörbe im Straßenraum und Grünanlagen.

Weitergehende Erläuterungen

Bremen verfügt im Straßenraum über rd. 2.000, in Grünanlagen über ca. 1.000 Papierkörbe. Im Vergleich zu anderen Großstädten ist festzustellen, dass die Papierkorbdichte insbesondere im Citybereich, am Hauptbahnhof und in den Nebenzentren verbessert werden muss. Auch in einer Anzahl Grünanlagen gibt es dringenden Bedarf. Mit 500 zusätzlichen Papierkörben soll gerade in intensiv genutzten Bereichen die Sauberkeit erhöht werden. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 250 TEUR.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Beitrag zur Verbesserung des DSQS-Wertes (Anm. 1=Klinisch sauber; 30=sehr verschmutzt)	Wert	≤ 9,5
1	Anzahl zusätzlicher Behälter	Anzahl	250

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Lfd. Nr. 30: Zusätzliche Papierkörbe Straßenraum und  
Maßnahme: Grünanlagen

	Anzahl	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>				
1.1.	0,0	0,0	0,0	0,0	
1.1.1.					
1.2.					
1.2.1.					
1.3.					
1.3.1.					
1.4.					
1.4.1.					
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>				
2.1.					
2.1.1.					
2.1.1.1.					
2.1.1.2.					
2.1.2.	0,0	0,0	0,0	0,0	
2.1.3.			0,0	0,0	
2.2.					
2.2.1.					
2.2.2.					
2.2.3.			125.000,0	125.000,0	Insgesamt sollen 500 zusätzliche Papierkörbe beschafft und aufgestellt werden. Es wird von 500 Euro pro Stück ausgegangen.
2.3.			125.000,0	125.000,0	
2.3.1.					
2.3.2.					
2.3.3.			0,0	0,0	
<b>3.</b>			125.000,0	125.000,0	
3.1.					
3.2.					
3.3.					

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen Saubere Stadt			<b>Lfd. Nr. 31</b>
<b>Zielgruppe:</b> EinwohnerInnen/BesucherInnen Bremens			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Sauberes Stadtbild			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 17-30	Prozess- fortschritt in %	50	50
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Sauberes Stadtbild			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen 17-30	Prozess- fortschritt in %	50	50
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen zur Sauberen Stadt			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Vorbereitung, Abstimmung, Begleitung, teilweise Steuerung und Ergebnissicherung von Maßnahmen durch Die Bremer Stadtreinigung	Prozess- fortschritt in %	50	50

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	33 T€	33 T€	33 T€	33 T€
Personal-Stellen	1 VZÄ	1 VZÄ	1 VZÄ	1 VZÄ
Konsumtiv	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
31	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen Saubere Stadt

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen zur Sauberen Stadt

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
SUBV 2
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>

<b>Projektbeginn</b>	2018	
<b>Projektende (geplant)</b>	2019	

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen Saubere Stadt
---------------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Zur Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen Sichere und Saubere Stadt durch Die Bremer Stadtreinigung Anstalt öffentlichen Rechts sind unterschiedliche Akteure zu beteiligen. Vorbereitung, Abstimmung, Begleitung, teilweise Steuerung und Ergebnissicherung von Maßnahmen(-paketen) ist durch SUBV zu erbringen. Dafür ist eine halbe Stelle für die Jahre 2018 und 2019 mit Personalkosten in Höhe von 32.500 Euro p.a. vorzusehen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Umsetzung der Maßnahmen  Bei Bedarf weitere Projektziele einfügen)
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Sicherstellen der Umsetzung  Maßnahmen zum Projektziel 2:  Maßnahmen zum Projektziel 3:  Bei Bedarf weitere Maßnahmen zu weiteren Projektzielen einfügen.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?



Sonst nichts.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Umsetzung der Maßnahmen	<b>M 1</b> Start des Projektes ab 2018, kontinuierlicher Prozess	50
Umsetzung der Maßnahmen	<b>M 2</b> Ende des Projektes 31.12.2019	50
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	<b>65 T€</b>
Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen Saubere Stadt / 0,5 Stellen p.a.	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	<b>10 T€</b>
PC-Arbeitsplatzausstattung	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Nutzen steht im Vordergrund - zusätzliche Papierkörbe für weniger Flächenverschmutzung und damit mehr Sauberkeit

## **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Berichtserstattung gegenüber SUBV / 2

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Frau Kamp/SUBV/-9561

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage : Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt

Datum : 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Lfd. Nr. 31: Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen Saubere Stadt

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**
 einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

 Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung
  Barwertberechnung
  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

 Nutzwertanalyse
  ÖPP/PPP Eignungstest
  Sensitivitätsanalyse
  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen zur Sauberen Stadt durch Leitstelle Saubere Stadt	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis**

Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen zur Sauberen Stadt durch Leitstelle Saubere Stadt.

Weitergehende Erläuterungen

Die 14 Maßnahmen zu Reinigung, Kontrolle, Öffentlichkeitsarbeit, Graffiti, Wildkraut und Abfallentsorgung sind zu initiieren und unterschiedliche Akteure zu beteiligen. Vorbereitung, Abstimmung, Begleitung, teilweise Steuerung und Ergebnissicherung von Maßnahmen(-paketen) ist durch die Leitstelle Saubere Stadt zu erbringen. Der Nutzen der Maßnahme steht im Vordergrund. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen soll ein möglichst hoher Nutzen erreicht werden. Die Dienstleistung wird von der neu gegründeten AöR Die Bremer Stadtreinigung übernommen. Die Kosten für die Maßnahmen liegen gem. Kostenberechnung bei rd. 75 TEUR

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Vorbereitung, Abstimmung, Begleitung, teilweise Steuerung und Ergebnissicherung von Maßnahmen durch Die Bremer Stadtreinigung	Prozessfortschritt in %	100
2			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Kostenberechnung**

Stand:  
26.8.2017

Maßnahme:		Anzahl		Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
Lfd. Nr. 31: Sicherstellen der Umsetzung von Maßnahmen Saubere Stadt							
<b>Personalkosten</b>							
<b>1.</b>							
1.1.	Beamte	0,0	0,0		0,0	0,0	
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L						
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	0,5	65.000,0		32.500,0	32.500,0	
1.4.	Summe der Personalkosten				32.500,0	32.500,0	
<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>							
<b>2.</b>							
2.1.	Arbeitsplatzkosten						
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)						
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	0,5	9.700,0		4.850,0	4.850,0	Für diese Maßnahme ist eine halbe neue Stelle bei der geplanten Bremer Stadtreinigung AÖR einzurichten. Es können nur Stellen besetzt werden, wenn Mittel auch für den Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden.
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten				4.850,0	4.850,0	
2.2.	sonstige Sachkosten						
2.2.1.	Fremdleistungen						
2.2.2.	übrige Sachkosten						
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten				0,0	0,0	
2.3.	Investitionsausgaben						
2.3.1.							
2.3.2.							
2.3.3.	Summe der Investitionen				0,0	0,0	
3.	Summe der Kosten				37.350,0	37.350,0	

## Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Schaffung zusätzlichen Wohnraums / Revitalisierung von Brachen		<b>Lfd. Nr. 35 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Gesamtbevölkerung, mittelbare Geflüchtete, Asylsuchende			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Schaffung von zusätzlichem Wohnraum: Ersatz sog. Schlichtwohnungen durch Wohnungsbau nach heutigen Maßstäben, insb. „Am Sacksdamm“, Holsteiner Straße, Große Laake (ggf. Reihersiedlung). Die Grundstücke zeichnen sich durch weitgehende Verwahrlosung des Außenbereichs und der Fassaden der bestehenden Gebäude aus. Revitalisierung von Brachflächen, die andernfalls zu städtebaulichen Missständen mit negativen Auswirkungen auf die Umgebung führen (z.B. Könncke, Coca Cola, Kellogg). Sicherheitspartnerschaft für städtebauliche Planungen: Frühzeitige Einbeziehung von Polizei / Senator für Inneres bei größeren Stadtentwicklungsprojekten wie Gartenstadt Werdersee, Diskomeile und Aufwertung öffentlicher Räume und Ergänzungsbebauungen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Planung von zusätzliche Wohneinheiten (im Segment ehem. Schlichtbauten und Brachflächen) / Abbau von Brachfläche/Revitalisierung/Saubere Stadt	Genehmigte WE	150	300
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Schrittweise Schaffung von Planungsrecht und Genehmigung von Bauanträgen, insbes. für Wohnungsbau auf den beschriebenen Flächen; Städtebaul. Aufwertung der „Discomeile“ in Abstimmung mit Sen. f. Inneres; Mehr Sicherheit durch frühzeitige Kooperation und Einsatz von bauaufsichtl. Zwangsmitteln in besonders belasteten Gebieten (z.B. Gröpelingen; Viertel)			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
B-Planverfahren / städtebauliche Konzepte	Anzahl	5	10
Anzahl genehmigter Wohneinheiten (im Segment ehem. Schlichtbauten und Brachflächen)	Genehmigte WE	150	300
Planung / Umbau Discomeile	Anzahl	1	1
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Zusätzliches Personal für Planungs- und Genehmigungsabläufe			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Personelle Verstärkung	VZÄ	4	8

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	229 T€	454 T€	200 T€	400 T€
Personal-Stellen	4 VZÄ	8 VZÄ	4 VZÄ	8 VZÄ
Konsumtiv	T€	T€	29 *T€	54 *T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

\* Erhöhte Ansatz Arbeitsplatzkosten wg. Ansatz KGST 9.750 € pro Arbeitsplatz

### Beigefügte Unterlagen:

- |                                        |                                        |                               |
|----------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                               | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung             | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
35	Schaffung zusätzlichen Wohnraums/ Revitalisierung von Brachen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Sicherstellen der Umsetzung der Maßnahmen zur Sauberen Stadt; Beseitigung von im Verfall begriffenen Schlichtwohnungen und Ersatz durch neuen Wohnraum; Verfügungen gegen Missstände auf (Wohn-)Grundstücken; Vermeidung / Revitalisierung von Brachen

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
SUBV, Ltr. Abteilung 6
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Referatsleiter 61, 62, 63, 64, 65

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2020 (bei größeren Projekten auch später)

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Sichere und Saubere Stadt
---------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Schlichtsiedlungen: Die Wohngebäude stammen aus den 1950er und 60er Jahren, sind seinerzeit schon in einem Substandard errichtet worden und entsprechen in keiner Weise heutigen Anforderungen. Der baulich schlecht Zustand ist äußerlich deutlich erkennbar und eine Belastung für die Umgebung.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Versorgung der Menschen mit angemessenem Wohnraum  Projektziel 2 (optional): Aufwertung des Wohnumfeldes im Quartier; mehr Sicherheit
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: informelle und formelle städtebauliche Planungen; Erteilung von Baugenehmigungen  Maßnahmen zum Projektziel 2: planerische Nutzungsperspektiven für vorhandene / bevorstehende Brachen (insbes. ehem. Industrieflächen); Androhung / Erlass von Zwangsmitteln, z.B. bei Überbelegungen (fehlender 2. Rettungsweg), bei Maßnahmen gegen illegale Rockertreffpunkte etc.

### Nicht-Auftrag



### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Genehmigung zusätzlicher Wohneinheiten	M1: Ende 2018 Anzahl genehmigter Wohneinheiten Personal VZÄ	50%
Genehmigung zusätzlicher Wohneinheiten	M2: Ende 2019 Anzahl genehmigter Wohneinheiten Personal VZÄ	100%
Aufwand Gesamt:		100 %

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal (einschl. Arbeitsplatzausstattung)</b>	<b>600Tsd. €</b>
4 VZÄ in 2018 und 8 VZÄ in 2019	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	<b>83 Tsd. €</b>
Arbeitsplatzkosten für 4 Personen in 2018 und 8 Personen in 2019	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Soweit es um neue zeitgemäße Wohnungen geht, kann berücksichtigt werden, dass gemäß aktueller Einwohnerwertung nach LFA 5.100 € pro EW und Jahr anzunehmen sind. Bei 1,8 Personen pro WE und unter der Annahme, dass 1/3 der Nachfrage ohne Angebot sonst abwandern würde ergeben sich bei geschätzt 450 WE in diesem Segment in 2 Jahren bereits Mehreinnahmen in Höhe von 1.377 T€. Dabei ist jedoch davon auszugehen, dass die Maßnahmen der Stadt einstweilen nur auf die Schaffung von Baurechten gerichtet sein können. Wann die neuen Wohnungen tatsächlich fertiggestellt sein werden, kann kaum beeinflusst werden. Aktuell planen die Eigentümer der Schlichtwohnungen jedoch konkret entsprechende Neubauvorhaben.

#### Berichtswesen

Jeweils zum Zeitpunkt der Erfolgskontrollen (s. WU)

Herr Viering / Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr / 361-5200

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

35 Schaffung zusätzlichen Wohnraums / Revitalisierung von Brachen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Schaffung von zusätzlichem Wohnraum / Revitalisierung von Brachen	1
2	Keine Umsetzung	2

**Ergebnis****Schaffung von zusätzlichem Wohnraum / Revitalisierung Brachen.**Weitergehende Erläuterungen

Schlichtsiedlungen: Die Wohngebäude stammen aus den 1950er und 60er Jahren, sind seinerzeit schon in einem Substandard errichtet worden und entsprechen in keiner Weise heutigen Anforderungen. Der baulich schlechte Zustand ist äußerlich deutlich erkennbar und eine Belastung für die Umgebung. Grundsätzlich handelt es sich um die Erfüllung gesetzlicher Aufgaben, die allerdings unter den gegebenen personalwirtschaftlichen Bedingungen nur unzureichend und mit erheblicher Verzögerung erfüllt werden können. Soweit es um neue zeitgemäße Wohnungen geht, kann berücksichtigt werden, dass gemäß aktueller Einwohnerwertung nach LFA 5.100 € pro EW und Jahr anzunehmen sind. Bei 1,8 Personen pro WE und unter der Annahme, dass 1/3 der Nachfrage ohne Angebot sonst abwandern würde ergeben sich bei geschätzt 450 WE in diesem Segment in 2 Jahren bereits Mehreinnahmen in Höhe von 1.377 T€. Dabei ist jedoch davon auszugehen, dass die Maßnahmen der Stadt einstweilen nur auf die Schaffung von Baurechten gerichtet sein können. Wann die neuen Wohnungen tatsächlich fertiggestellt sein werden, kann kaum beeinflusst werden. Aktuell planen die Eigentümer der Schlichtwohnungen jedoch konkrete Neubauvorhaben.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl 2019
1	Anzahl genehmigter Wohneinheiten (im Segment ehem. Schlichtbauten und Brachflächen)	Genehmigte WE	300
1	B-Planverfahren / städtebaulicher Konzepte	Anzahl	10
1	Planung/Umbau Discomeile	Anzahl	1
1	Personalverstärkung	VZÄ	8

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RL Bau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Kostenberechnung**

 Stand:  
27.11.2017

Maßnahme:	Schaffung zusätzlichen Wohnraums / Revitalisierung von Brachen	Anzahl 2018/19	Kosten/Person/ Einheit	Kosten 2018	Kosten 2019	Erläuterungen
<b>1.</b>	<b>Personalkosten</b>					
1.1.	Beamte	4/8	0,0	200.000,0	400.000,0	4 VZÄ in 2018 und 8 VZÄ in 2019
1.2.	Arbeitnehmer/-innen TV-L					
1.3.	Arbeitnehmer/-innen TVÖD	0,0	0,0			
1.4.	Summe der Personalkosten			200.000,0	400.000,0	
<b>2.</b>	<b>Sachkosten und Investitionsausgaben</b>					
2.1.	Arbeitsplatzkosten					
2.1.1.	Arbeitsplätze ohne TUI (gemäß KGSt)					
2.1.2.	Arbeitsplätze mit TUI (gemäß KGSt)	4/8		29.000,0	54.000,0	4 VZÄ in 2018 und 8 VZÄ in 2019
2.1.3.	Summe der Arbeitsplatzkosten			29.000,0	54.000,0	
2.2.	sonstige Sachkosten					
2.2.1.	Fremdleistungen					
2.2.2.	Übrige Sachkosten					
2.2.3.	Summe der sonst. Sachkosten			0,0	0,0	
2.3.	Investitionsausgaben					
2.3.1.						
2.3.2.						
2.3.3.	Summe der Investitionen			0,0	0,0	
<b>3.</b>	<b>Summe der Kosten</b>			229.000,0	454.000,0	683.000,0

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Online-Störungsformular		<b>Lfd. Nr. D28 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> BürgerInnen, Verwaltung und Politik			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Bürgerzufriedenheit und Beschleunigung und Transparenz der Prozesse			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
schnellere Erkennung und Beseitigung von Schäden im Verkehrsraum, insbesondere Berücksichtigung von Meldungen durch Bürgerinnen und Bürger	Stück	3.000	10.000
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Online-Störungsformular für den Bürger; Transparenz zum Wert der Infrastruktur und der erforderlichen Investitionen für den Erhalt			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl aufgenommener Schäden	Stück	3.000	10.000
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Einführung der mobilen Datenerfassung bei der Kontrolle der Verkehrsflächen + medienbruchfreie Durchführung der weiteren Prozesse			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Erfüllung der Verkehrsicherungspflicht durch digitale Erfassung	Stück	3.000	10.000

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)					
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung		
	2018	2019	2018	2019	
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	199 T€	178 T€	199 T€	178 T€	T€
Investiv	T€	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D28	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Online-Störungsformular für den Bürger

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Einführung der mobilen Datenerfassung und digitalen Bearbeitung in der Straßenerhaltung. Schnelle Erkennung und Beseitigung von Schäden im Verkehrsraum, insbesondere Berücksichtigung von Meldungen durch Bürgerinnen und Bürger.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
ASV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
ASV, Herr Schleper

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Vollständige Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse.

### Ausgangslage für das Projekt

Das ASV befindet sich derzeit in der Umstrukturierung im Bereich der Tätigkeiten der Straßenkontrolle und Überwachung von Bautätigkeiten Dritter (i.d.R. Versorger für Gas, Wasser, Strom und Telekommunikation).

Parallel dazu sind jedoch eine Vielzahl von so genannten Aufgrabungen/Abbrüchen von Dritten zu überwachen und zu kontrollieren. Derzeit wird dazu die externe Meldung der Dritten per E-Mail oder Fax vom jeweiligen Erhaltungsbezirk in Empfang genommen und händisch in eine Datenbank des Programmsystems KERN Activity eingepflegt. Die weitere Kontrolle der Bautätigkeit sowie die Überwachung und Nachhalten der Gewährleistungsfristen vor Ort erfolgt dann wiederum „offline“ mittels handgeführter Notizen oder Ausdrucken aus dem Programm KERN Activity.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

#### Projektziele

##### Projektziel 1:

Zukünftiges Ziel ist es, die derzeitige Arbeitsweise „medienbruchfrei“ im Programmsystem VIA VIS zu implementieren und mehrfache Eintragungen und Listenführungen in „offline“-Varianten (Papier, Digitalkamera, KERN Activity, etc.) abzuschaffen.

Mit der Einführung der mobilen Datenerfassung und der medienbruchfreien Durchführung der Bearbeitungsprozesse werden Personaleinsparungen in den Straßenerhaltungsbezirken erreicht. Die Höhe der Personaleinsparungen übersteigt die laufenden Kosten des Verfahrens, so dass mittel- und langfristig Haushaltsmitteln eingespart und die Effizienz der Arbeit gesteigert wird.

#### Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?

##### Maßnahmen zum Projektziel 1:

Im ersten Schritt wird derzeit ein Programmsystem (VIA VIS) zur digitalen Straßenkontrolle mittels Handhelds (Smartphone mit reiner Nutzung der Fachanwendung VIA mobil) im ASV eingeführt. Dieses Programm ist zunächst zur reinen Kontrolle und Erfassung von Schäden auf Fahrbahnen und deren Nebenanlagen (Rad-, Gehwege, Plätze) ausgelegt.

Im zweiten Schritt sollen die Aufträge zur Beseitigung der erfassten Schäden direkt aus dem System generiert und an die Erhaltungsfirmen versendet werden.

Im dritten Schritt sollen die Kontrollen von Bautätigkeiten sowie die Überwachung und Nachhalten von Gewährleistungsfristen implementiert werden.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Während des Projektzeitraums die Abgabe des Supports und die Betreuung der Fachanwendung weitestgehend an den IT-Dienstleister Dataport sowie den Software-Lieferanten zu übergeben. Ggf. wird dieses Vorhaben im Rahmen eines anderen Projektes verfolgt.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?		
	<b>M 1</b> Start des Projektes 2018	0
Einführung des Fachverfahrens, Schulung der Mitarbeiter und Testphase	<b>M 2</b> bis 30.06.2018	25
reinen Kontrolle und Erfassung von Schäden auf Fahrbahnen und deren Nebenanlagen (Rad-, Gehwege, Plätze)	<b>M 3</b> bis 31.12.2018	25
Aufträge zur Beseitigung der erfassten Schäden werden direkt aus dem System generiert und an die Erhaltungsfirmen versendet.	<b>M 3</b> bis 30.06.2019	25
Kontrollen von Bautätigkeiten sowie das Überwachung und Nachhalten von Gewährleistungsfristen werden implementiert	<b>M 4</b> bis 30.11.2019	25
	<b>M 5</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	0
Aufwand Gesamt:		100



Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	377 T€
Der technische Betrieb beträgt im ersten Jahr 199 T€ und zweiten Jahr 178 T€	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.  
Die Anlage WU und die WIBE 5.0 sind als Anlage beigefügt.

### Berichtswesen

Wem ist was, wann zu berichten?

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Herr Schleper

ASV

Tel: 361-9703

Ludger.Schleper@ASV.Bremen.de

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Einführung der mobilen Datenerfassung und digitalen Bearbeitung in der Straßenerhaltung  
(Projektantrag SUBV im Bereich Digitale Verwaltung, lfd. Nr. 28)**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Das Projekt wird durchgeführt.	1
2	Das Projekt wird nicht durchgeführt.	2
n		

**Ergebnis**

Mit der Einführung der mobilen Datenerfassung und der medienbruchfreien Durchführung der Bearbeitungsprozesse werden Personaleinsparungen in den Straßenerhaltungsbezirken erreicht. Die Nutzwertanalyse nach WIBE ergibt für die strategische Analyse einen Wert (WBQ) von 83 sowie für die externen Effekte einen Wert (WBE) von 89; die Maßnahme liegt über dem Schwellenwert von 50 und sollte daher umgesetzt werden.

**Aus fachlicher Sicht wird Variante 1 die vorgeschlagen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens	377.000,- €	< / = 1,0
1	Anzahl der aufgenommen Schäden	Stück	10.000

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "Einführung der mobilen Datenerfassung und digitalen Bearbeitung in der S** in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
Refinanzierung Personalmehrbedarfe				
Technische Realisierung				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb	199.000	178.000	199.000	377.000
Lizenz und Betrieb (geschätzt)				0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>199.000</b>	<b>178.000</b>	<b>199.000</b>	<b>377.000</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).

Tab. 2: Nutzwertanalyse "Einführung der mobilen Datenerfassung und digitalen Bearbeitung in der Straßenerhaltung" 1)

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB	5	4	20	Bremenweite digitale Verwaltung der Infrastruktur Straße
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	8	80	Vorhandene Anwendung wird abgelöst und optimiert.
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	5	4	20	Bremenweiter Betrieb der Anwendung möglich
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	20	10	200	Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs (sofortige Erledigung durch sofortige Antragseingang) und des Arbeitsergebnisses (sofortige Leistungserbringung)
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	20	10	200	Beschleunigung der Schadenbeseitigung und ganzheitliche Vermögensbewertung
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	10	10	100	Standardisierte Schadensbewertung und einheitliche Auftragsvergabe zur Beseitigung von Schäden
7 Imageverbesserung	10	10	100	Bürger profitieren von schnellerer Schadenbeseitigung; Unternehmen profitieren von elektronischer Vorgangsbearbeitung
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	5	6	30	Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu jederzeitiger Verfügbarkeit der Informationen
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	8	80	Es kommt zu erheblichen Entlastungen in der Sachbearbeitung.
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	0	0	automatisiertes Verfahren im Hintergrund
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>70</b>	<b>830</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>83</b>	
<b>Externe Effekte</b>				
A. Wer sind meine Kunden?				Bürger und Unternehmen
B. Was wollen meine Kunden?				Schnelle, rechtssichere Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?				PC, Notebook, Tablet, Smartphone
D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?				automatisiertes Verfahren im Hintergrund
1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	6	60	Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und damit Vermeidung von Haftungsrisiken
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	10	100	Es wird eine mobile Datenerfassung entwickelt und eingesetzt.
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	Elektronische Verfahren schafft Transparenz für alle Verfahrensbeteiligten
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	8	40	Beauftragung an Unternehmen erfolgt digital
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Infor	10	8	80	Transparenz der Vorgänge und Revisionssicherheit
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	10	250	Reduzierung der wirtschaftlichen Risiken für Bürger und Unternehmen
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	10	100	digitale Auftragserteilung und Transparenz zum Zustand der Infrastruktur
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen f	10	10	100	Verkürzung der Bearbeitungszeiten
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	8	40	digitale Erfassung von Schäden und schnellere Beseitigung der Schäden
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	8	80	Verfahren in allen bremischen Behörden anwendbar
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>86</b>	<b>890</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>89</b>	

=&gt; IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Digitale Straßenunterlagen		<b>Lfd. Nr. D29 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> BürgerInnen, Verwaltung und Politik			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Alle Unterlagen einer Straße stehen im Ressort und bei Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Digitale Verfügbarkeit aller Straßenunterlagen	Stück	1.780	4.450
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Digitale Bereitstellung aller Unterlagen der bremischen Straßen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Eingescannte Straßenakte in VIS5 / Vorhalten im im Programm	Stück	1.780	4.450
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Alle Unterlagen werden durch interne AG und externe Firma gescannt und in VIS5 bereitgestellt			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)						
Aggregat	Senat 12.09.2017			aktuelle Planung		
	2018		2019	2018		2019
Personalausgaben	T€		T€	T€		T€
Personal-Stellen	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ
Konsumtiv	100	T€	89,4	100	T€	89,4
Investiv	T€		T€	T€		T€
Bremerhaven	T€		T€	T€		T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D 29	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Digitale Bereitstellung aller Unterlagen der bremischen Straßen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Alle Unterlagen einer Straße stehen im Ressort und bei Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
ASV
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)
ASV, Herr Schleper

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Vollständige Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse.

### Ausgangslage für das Projekt

Derzeit stehen die Straßenakten nur in Papierform in der Registratur zur Verfügung. Das hat eine immer größere räumliche Kapazität und einen hohen personellen Aufwand für die Bereitstellung der Akten zur Folge. Zusätzlich verzögern Transport- und Liegezeiten schnelle Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

#### Projektziele

##### Projektziel 1:

Im Rahmen der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems VIS5 werden alle Straßenakten digitalisiert. Damit wird die digitale Verfügbarkeit aller Straßenakten erreicht. Kostensenkungen und damit die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens wird dadurch erreicht, dass die räumlichen und personellen Kapazitäten für die Papierablage reduziert werden, die redundante Datenhaltung in Papier- und Dateiablage wegfällt und die Datenmengen reduziert werden. Zusätzlich werden Zeitersparnisse erzielt durch die Vermeidung von Transport- und Liegezeiten und schnellere Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse.

#### Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?

##### Maßnahmen zum Projektziel 1:

Vergabe der Digitalisierung an eine externe Fachfirma.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?



### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
	<b>M 1</b> Start des Projektes Anfang 2018	0
Vergabe der Leistung	<b>M 2</b> bis 30.04.2018	10
Digitalisieren der Akten	<b>M 3</b> bis 30.09.2019	80
Nacharbeiten durch die Fachfirma	<b>M 4</b> bis 31.12.2019	10
	<b>M 5</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	0
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	189,4 T€
Die Umsetzungskosten liegen im ersten Jahr bei 100 T€ und im zweiten Jahr bei 89,4 T€	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Die Anlage WU und die WIBE 5.0 sind als Anlage beigefügt.

**Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Herr Schleper

ASV

Tel: 361-9703

Ludger.Schleper@ASV.Bremen.de

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Digitale Bereitstellung der bremischen Straßenakten  
(Projektantrag SUBV im Bereich Digitale Verwaltung, lfd. Nr. 29)**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Das Projekt wird durchgeführt.	1
2	Das Projekt wird nicht durchgeführt.	2
n		

**Ergebnis**

Im Rahmen der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems VIS5 werden alle Straßenakten digitalisiert. Damit wird die digitale Verfügbarkeit aller Straßenakten erreicht. Kostensenkungen und damit die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens wird dadurch erreicht, dass die räumlichen und personellen Kapazitäten für die Papierablage reduziert werden, die redundante Datenhaltung in Papier- und Dateiablage wegfällt, die Datenmengen reduziert werden. Zusätzlich werden Zeitersparnisse erzielt durch die Vermeidung von Transport- und Liegezeiten und schnellere Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse. Die Nutzwertanalyse nach WiBe Q ergibt für WiBe Q einen Wert von 83 und für WiBe E einen Wert von 66; die Maßnahme liegt in der Bewertung jeweils über den Schwellwert von 50 und sollte daher umgesetzt werden.

**Aus fachlicher Sicht ist die Variante 1 umzusetzen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens	189.400 €	< / = 1
1	Digitale Verfügbarkeit aller Straßenunterlagen	Stück	4450

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Tab. 1: Digitale Bereitstellung aller Unterlagen der bremischen Straßen**

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
				0
				0
				0
Technische Realisierung				0
Beratungsleistungen von externen (über Dataport-Rahmenvertrag)				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technische Umsetzung	100.000	89.400	0 *	189.400
Betrieb und Lizenzen	0	0		0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>100.000</b>	<b>89.400</b>	<b>0</b>	<b>189.400</b>

Tab. 2: Nutzwertanalyse Digitale Bereitstellung aller Unterlagen der bremischen Straßen

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB	20	7	140	Weiterentwicklung hin zum papierlosen Büro  Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs und dadurch schnelleres Arbeitsergebnis Zeitersparnisse erzielt durch die Vermeidung von Transport- und Liegezeiten und schnellere Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse Weitere Vereinheitlichung und Systematisierung Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu jederzeitiger Verfügbarkeit der Informationen Es kommt zu erheblichen Entlastungen in der Sachbearbeitung.
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	0		0	
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	0		0	
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	10	9	90	
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	40	9	360	
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	15	8	120	
7 Imageverbesserung	0		0	
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	10	8	80	
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	5	8	40	
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	0		0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>49</b>	<b>830</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>83</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden?  
 B. Was wollen meine Kunden?  
 C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?  
 D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)			0	Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu jederzeitiger Verfügbarkeit der Informationen  Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs und dadurch schnelleres Arbeitsergebnis Zeitersparnisse erzielt durch die Vermeidung von Transport- und Liegezeiten und schnellere Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu jederzeitiger Verfügbarkeit der Informationen
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs			0	
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz			0	
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden			0	
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information	20	7	140	
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden			0	
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	20	6	120	
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Externe	40	7	280	
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	20	6	120	
10 Nachnutzung von Projektergebnissen			0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>26</b>	<b>660</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>66</b>	

=&gt; IT-Maßnahme kann/ kann nicht durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Schwerlasttransport VEMAGS		<b>Lfd. Nr. D30 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Antragsteller Großraum- und Schwerlasttransporte			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Beschleunigung der Bearbeitungsprozesse			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Beschwerden senken	Stück	50	20
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Antragsteller kann jederzeit Anträge stellen und bekommt Transparenz zum Stand des Verfahrens; Beschleunigung durch neues Modul für die statischen Prüfungen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen / Vorgaben des Bundes	in %	100	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Entwicklung des Online-Verfahrens in Abstimmung mit Bund-Länder-Fachgruppe			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Bearbeitungszeit unter 2 Wochen	%	80	100

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)						
Aggregat	Senat 12.09.2017			aktuelle Planung		
	2018		2019	2018		2019
Personalausgaben	T€		T€	T€		T€
Personal-Stellen	VZÄ		VZÄ	VZÄ		VZÄ
Konsumtiv	147	T€	127,9	T€	147	T€
Investiv	T€		T€	T€		T€
Bremerhaven	T€		T€	T€		T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                        |                                        |                               |
|----------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                               | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                           | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung             | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitel / Bezeichnung
D 30	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Weiterentwicklung Online-Verfahren Großraum- und Schwerlasttransporte

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Beschleunigung des Antragsverfahrens durch Beseitigung von Medienbrüchen. Schaffung von Transparenz für alle beteiligten Behörden und Unternehmen.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
ASV
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)
ASV, Herr Bartsch

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019



## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen Ländern
-------------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Das Verfahren VMAGS hat Medienbrüche (z.B. Einholung von statischen Stellungnahmen etc.), die zur Verlängerung der Antragsverfahren führen. Von daher soll das Verfahren weiterentwickelt und optimiert werden.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
<p>Projektziel 1:            Die Weiterentwicklung der Onlineverfahrens Großraum- und Schwerlasttransporte wird durch eine Bund-Länder-Fachgruppe betrieben. Durch die Aufteilung der Kosten auf die Länder ist eine Weiterentwicklung des Verfahrens im Gegensatz zu einer Eigenentwicklung mit einem Bruchteil der Kosten möglich. Aufgrund der bundeseinheitlichen Anwendung und der hohen Wirtschaftlichkeit des Vorhabens bestehen keine Alternativen.</p>
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1:            Teilnahme an den Fachgruppensitzungen und Umsetzung der Ergebnisse im Verfahren VEMAGS</p>

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Neuentwicklung eines Fachverfahrens

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
	<b>M 1</b> Start des Projektes Anfang 2018	0
Entwicklung eines Konzeptes	<b>M 2</b> bis 30.06.2018	25
Programmierung durch Betreiberfirma	<b>M 3</b> bis 31.12.2018	25
Testphase	<b>M 4</b> bis 30.06.2019	25
Rollout des fertigen Verfahrens	<b>M 5</b> bis 31.12.2019	25
	<b>M 6</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	0
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	275 T€
Der technische Betrieb im ersten Jahr 147 T€ und im zweiten Jahr 127,9 T€	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.  
Die Anlage WU und die WIBE 5.0 sind als Anlage beigelegt.

### **Berichtswesen**

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Herr Bartsch

ASV

Tel: 361-6934

[Robert.Bartsch@ASV.Bremen.de](mailto:Robert.Bartsch@ASV.Bremen.de)

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Weiterentwicklung Online-Verfahren Großraum- und Schwerlasttransporte  
(Projektantrag SUBV im Bereich Digitale Verwaltung, lfd. Nr. 30)**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Das Projekt wird durchgeführt.	1
2	Das Projekt wird nicht durchgeführt.	2

**Ergebnis**

Die Weiterentwicklung der Onlineverfahrens Großraum- und Schwerlasttransporte wird durch eine Bund-Länder-Fachgruppe betrieben. Durch die Aufteilung der Kosten auf die Länder ist eine Weiterentwicklung des Verfahrens im Gegensatz zu einer Eigenentwicklung mit einem Bruchteil der Kosten möglich. Aufgrund der bundeseinheitlichen Anwendung bestehen keine Alternativen. Die Nutzwertanalyse nach WIBE ergibt für die strategische Analyse einen Wert (WBQ) von 85 sowie für die externen Effekte einen Wert (WBE) von 89; die Maßnahme liegt in der Bewertung über den Schwellenwert von 50 und sollte daher umgesetzt werden.

**Aus fachlicher Sicht sollte Variante 1 umgesetzt werden.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens	274.900,- €	< / = 1
2	Anzahl Beschwerden senken	Stück	20
3	Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen / Vorgaben des Bundes	%	100
4	Bearbeitungszeit unter 2 Wochen	%	100

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "Weiterentwicklung Online-Verfahren GST" 1)

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
Refinanzierung Personalmehrbedarfe				
Technische Realisierung				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb	147.000	127.900	153.000	274.900
Lizenz und Betrieb (geschätzt)				0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>147.000</b>	<b>127.900</b>	<b>153.000</b>	<b>274.900</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).

Tab. 2: Nutzwertanalyse "Weiterentwicklung Online-Verfahren GST" 1)

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB	5	4	20	Bundesweite Nutzung des Genehmigungsverfahrens VEMAGS
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	8	80	Vorhandene Anwendung wird optimiert.
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	4	40	Gemeinsamer Betrieb der Anwendung auf Bund-Länder-Ebene.
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	20	10	200	Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs (sofortige Erledigung durch sofortige Antragseingang) und des Arbeitsergebnisses (sofortige Leistungserbringung)
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	20	10	200	Unterschreitung der gesetzlichen Bearbeitungsfrist um mindestens 50% (hoher Servicelevel)
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	10	10	100	Steigerung der Attraktivität als Genehmigungsbehörde für die antragstellenden Unternehmen (Wirtschaftsfreundliche Genehmigungspraxis)
7 Imageverbesserung	10	10	100	Unternehmen und wirtschaft honorieren und profitieren von elektronischer Vorgangsbearbeitung
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	5	6	30	Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu jederzeitiger Verfügbarkeit der Antragsstände
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	8	80	Es kommt zu erheblichen Entlastungen in der Sachbearbeitung.
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	0	0	0	automatisiertes Verfahren im Hintergrund
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>70</b>	<b>850</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>85</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden? Unternehmen und beteiligte Behörden  
 B. Was wollen meine Kunden? Schnelle, rechtssichere Bearbeitung  
 C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden? PC, Notebook, Tablet, Smartphone  
 D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten? automatisiertes Verfahren im Hintergrund

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	6	60	Lange Bearbeitungszeiten und Wartezeiten sind aus Sicht der Kunden dringend zu vermeiden, da sonst wirtschaftliche Schäden drohen
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	10	100	Es wird eine bundesweit etablierte Lösung entwickelt und eingesetzt.
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	Elektronische Verfahren schafft Transparenz für alle Verfahrensbeteiligten (Unternehmen, Behörden)
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	8	40	Jederzeitiger Sachstand selbstständig abrufbar.
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Inforn	10	8	80	Komplette Transparenz des Verwaltungshandelns für alle Beteiligten, insb. die Unternehmen und beteiligten Behörden (Anhörungsbehörden in anderen Ländern)
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	10	250	Einsparung an Zeit, durch schnellere Lieferung der Leistung größerer Nutzen
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	10	100	kein Anpassungsaufwand, da Nutzung vorhandener Anwendung
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen f	10	10	100	Verkürzung über 50 %, da Soforterledigungen angestrebt und möglich
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	8	40	deutliche Verbesserung der Bereitstellung des DL-Angebotes
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	8	80	Verfahren in allen beteiligten Unternehmen und Behörden anwendbar
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>86</b>	<b>890</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>89</b>	

=&gt; IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Übernahme der Fachanwendungen durch Dataport / Handlungsfeld Digitalisierung		<b>Lfd. Nr. D31 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Bürgerinnen und Bürger, Beschäftigte, bremische Dienststellen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> vollständige Digitalisierung der Fachaufgaben			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anteil nicht digitaler Verfahren unter 30%	in %	50	25
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Das komplette Spektrum an Fachsoftware im Straßenbau- und -verkehrsbereich			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Überwiegend papierlose Fachangebote des ASV	%	50	75
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Medienbruchfreie und papierlose Prozesse			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Papierlose Verfahren mindestens 70 %	%	50	75

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	194 T€	173,5 T€	194 T€	173,5 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein



## Projektskizze

---

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D 31	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Übernahme der Fachanwendungen des ASV durch Dataport / Handlungsfeld Digitalisierung

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Zentralisierung des IT-Supports. Reduzierung der nichtdigitalen Verfahren.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Herr Dr. Lühmann
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
ASV, Herr Schleper

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen
-------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Dezentraler Fachanwendungsbetreuung wegen Sicherheitsanforderungen problematisch.

Nichtdigitale Verfahren verlangsamen den Bearbeitungsprozess.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Zentralisierung der Fachanwendungsbetreuung und Digitalisierung der überwiegenden Anzahl der Verfahren
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Digitalisierung der überwiegenden Anzahl der Verfahren und IT-Support ausschließlich durch Dataport.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Dezentrale Lösung zur Einhaltung der Sicherheitsanforderungen.

## 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
	<b>M 1</b> Start des Projektes Anfang 2018	0
Erarbeitung eines Lösungskonzeptes mit Dataport	<b>M 2</b> bis 31.12.2018	50
Umsetzung des Lösungskonzeptes durch Dataport	<b>M 3</b> bis 31.12.2019	50
	<b>M 4</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	0
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	368 T€
Der technische Betrieb liegt im ersten Jahr bei 194 T€ und im zweiten Jahr bei 173,5 T€.	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.  
Die Anlage WU und die WIBE 5.0 sind als Anlage beigefügt.

### Berichtswesen

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des

Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Herr Schleper

ASV

Tel: 361-9703

Ludger.Schleper@ASV.Bremen.de

---

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Übernahme der Fachanwendungen des ASV durch Dataport  
(Projektantrag SUBV im Bereich Digitale Verwaltung, lfd. Nr. 31)**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Das Projekt wird durchgeführt.	1
2	Das Projekt wird nicht durchgeführt.	2

**Ergebnis**

Die Gesamtwirtschaftlichkeit des Vorhabens der Übernahme von IT-Aufgaben durch Dataport (Migration zu BASIS.Bremen) ist eine strategische Entscheidung der FHB. Im Rahmen des Projektes BASIS.Bremen ist die Migration ASV eingeplant. Die Nutzwertanalyse nach WIBE ergibt für die strategische Analyse einen Wert (WBQ) von 81; die Maßnahme liegt in der Bewertung über den Schwellenwert von 50 und sollte daher umgesetzt werden.

**Aus fachlicher Sicht ist Variante 1 umzusetzen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens	367.500 €	</ = 1
1	Anteil nicht digitaler Verfahren unter 30%	%	25
1	Überwiegend papierlose Fachangebote	%	75
1	Papierlose Verfahren mind. 70 %	%	75

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "Übernahme Fachanwendungen bei Dataport"

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
				0
				0
				0
Technische Realisierung				0
Beratungsleistungen von externen (über Dataport-Rahmenvertrag)				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb	194.000	173.500	194.000	367.500
Betrieb und Lizenzen	0	0		0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>194.000</b>	<b>173.500</b>	<b>194.000</b>	<b>367.500</b>

1) Übernahme des Angebots von Dataport

Tab. 2: Nutzwertanalyse Übernahme Fachanwendungen durch Dataport

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB	40	10	400	Einheitliche IT-Strategie Bremen
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	5	50	Auf bestehende Technologie kann im Bedarfsfall zurückgegriffen werden
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	15	5	75	Übertragung dieser Fragestellung an Dataport
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	10	8	80	
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	0		0	
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	25	8	200	Weitere Vereinheitlichung und Systematisierung
7 Imageverbesserung	0		0	
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	0		0	
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	0		0	
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	0		0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>36</b>	<b>805</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>81</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden?  
 B. Was wollen meine Kunden?  
 C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?  
 D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)			0	
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs			0	
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz			0	
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden			0	
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information			0	
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden			0	
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner			0	
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Externe			0	
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes			0	
10 Nachnutzung von Projektergebnissen			0	
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>0</b>	

=&gt; IT-Maßnahme kann/ kann nicht durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Übernahme der Datenhaltung des ASV durch Dataport		<b>Lfd. Nr. D32 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Beschäftigte, Dienststellen, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> zentrale Datenhaltung der Fachanwendungsdaten für einen elektronischen Datenaustausch zwischen Behörden, Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Zentrale Haltung digitaler Daten	%	50	100
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Online-Plattform für öffentlich verfügbare Fachanwendungsdaten			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Zentrale standardisierte Datenhaltung / Onlineplattform	in %	50	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> strukturierte Digitalisierung und Überführung in einen zentralen Datenbestand			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Zentrale Datensicherung	%	50	100

<b>Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)</b>					
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung		
	2018	2019	2018	2019	
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€	
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	
Konsumtiv	105 T€	93,9 T€	105 T€	93,9 T€	
Investiv	T€	T€	T€	T€	
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€	



**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D 32	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Übernahme der Datenhaltung des ASV durch Dataport

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Übernahme des Datenablagensystem durch Dataport

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Herr Dr. Lühmann
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
ASV, Herr Schleper

<b>Projektbeginn</b>	02.01.2018
<b>Projektende (geplant)</b>	31.12.2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen
-------------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Dezentrale Datenhaltung wird nicht einheitlich betrieben und führt zu Problemen.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Zentrale und standardisierte Datenhaltung durch Dataport.
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Schrittweise Überführung des Datenbestandes im laufenden Betrieb.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
	<b>M 1</b> Start des Projektes am 02.01.2018	0
Erarbeitung eines Lösungskonzeptes mit Dataport	<b>M 2</b> bis 31.12.2018	50
Umsetzung des Lösungskonzeptes durch Dataport	<b>M 3</b> bis 31.12.2019	50
	<b>M 4</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	199 T€
Der technische Betrieb liegt im ersten Jahr bei 108T€ und im zweiten Jahr bei 94 T€	
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.  
Die Anlage WU und WIBE 5.0 sind als Anlage beigefügt.

## **Berichtswesen**

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Herr Schleper

ASV

Tel: 361-9703

Ludger.Schleper@ASV.Bremen.de



**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Übernahme der Datenhaltung des ASV durch Dataport  
(Projektantrag SUBV im Bereich Digitale Verwaltung, lfd. Nr. 32)**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Das Projekt wird durchgeführt.	1
2	Das Projekt wird nicht durchgeführt.	2

**Ergebnis**

Die Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtung der Übernahme von IT-Aufgaben durch Dataport (Migration zu BASIS.Bremen) wurde durch die Senatorin für Finanzen vorgenommen. Im Rahmen des Projektes BASIS.Bremen wurde das ASV auch migriert. Die Nutzwertanalyse nach WIBE ergibt für die strategische Analyse einen Wert (WBQ) von 81; die Maßnahme ist somit wirtschaftlich.  
**Aus fachlicher Sicht ist Variante 1 die wirtschaftlichste Lösung und wird vorgeschlagen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens von 198,9 T€	Kennzahl	< / = 1
1	Zentrale Haltung digitaler Daten	%	100
1	Zentrale standardisierte Datenhaltung / Onlineplattform	%	100
1	Zentrale Datensicherung	%	100

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht Übernahme der Datenhaltung des ASV durch Dataport

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
				0
				0
				0
Technische Realisierung				0
Beratungsleistungen von externen (über Dataport-Rahmenvertrag)				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb	105.000	94.000	105.000	199.000
Betrieb und Lizenzen	0	0		0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>105.000</b>	<b>94.000</b>	<b>105.000</b>	<b>199.000</b>

Tab. 2: Nutzwertanalyse Übernahme der Datenhaltung des ASV durch Dataport

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "Verwaltung 4.0" der FHB	40	10	400	Einheitliche IT-Strategie Bremen
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	5	50	Auf bestehende Technologie kann im Bedarfsfall zurückgegriffen werden
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	15	5	75	Übertragung dieser Fragestellung an Dataport
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	10	8	80	
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	0		0	
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	25	8	200	Weitere Vereinheitlichung und Systematisierung
7 Imageverbesserung	0		0	
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	0		0	
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	0		0	
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	0		0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>36</b>	<b>805</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>81</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden?  
 B. Was wollen meine Kunden?  
 C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?  
 D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)			0	
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs			0	
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz			0	
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden			0	
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information			0	
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden			0	
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner			0	
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Externe			0	
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes			0	
10 Nachnutzung von Projektergebnissen			0	
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>0</b>	

=&gt; IT-Maßnahme kann/ kann nicht durchgeführt werden



## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Digitale Bearbeitung von Bauanträgen im Bauamt Bremen-Nord		<b>Lfd. Nr. D33 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Mitarbeiter/innen /Bürgerinnen und Bürger			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Effizienzsteigerung			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
	in %	10	10
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Digitale BauO-Software			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Elektronische Vorgangsbearbeitung	%	100	100
Archivierung der neuen Vorgangentscheidung	%	100	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Einführung der Software			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Integration der Software in die Organisation	%	100	100

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	41 T€	36,7 T€	41 T€	36,7 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

## Projektskizze

---

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D33	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Digitale Bearbeitung von Bauanträgen im Bauamt Bremen-Nord

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung des Baugenehmigungswesen</li> <li>- Archivierung der Vorgangsentscheidung</li> </ul>

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
SUBV
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Herr Lühmann / IT

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Digitale Verwaltung und Bürgerservice
---------------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt?

Das neue digitale Bauantragsverfahren ProsozBau ermöglicht eine medienbruchfreie Bearbeitung von Baugenehmigungen - vom Antrag bis zum Bescheid und kommt damit dem Ziel einer vollständigen Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse und dem elektronischen Datenaustausch zwischen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern als Hauptbausteine der Digitalisierungsstrategie nach.

### Projektziele, Maßnahmen

<b>Projektziele</b>
Digitale Vorgangsbearbeitung der Baugenehmigungen
<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>
Nutzung der BauO-Software von Prosoz

### Nicht-Auftrag

Keine Organisationsuntersuchung

## 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Elektronische Vorgangsbearbeitung	<b>M 1</b> Reibungslose Bearbeitung	100%
	<b>M 2</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	
Aufwand Gesamt:		100 %

<b>Ressource</b>	<b>Budget (geschätzt)</b>
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	77,7 T€
(Lizenzkosten)	
<b>Sonstige</b>	

**Wirtschaftlichkeit**

S. WU.

**Berichtswesen**

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Ansprechpartner/in: Herr Donaubaueer/BBN/361-7334

# Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 27.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Digitale Bearbeitung von Bauanträgen im Bauamt Bremen-Nord

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Digitale Vorgangsbearbeitung der Baugenehmigungen	1
2	Keine digitale Vorgangsbearbeitung	2

## Ergebnis

**Digitale Vorgangsbearbeitung der Baugenehmigungen. Die Umsetzung hat eine strategische qualitative Bedeutung und ist mit einem Nutzwert von 76 gem. WiBE-Q bewertet (s. Anlage). Die Maßnahme ist gem. der Nutzwertanalyse umzusetzen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens 77,7 T€	Quotient	<=1
1	Elektronische Vorgangsbearbeitung	In %	100
1	Archivierung der Vorgangentscheidung	In %	100
1	Anpassung der Software an die Organisation	In %	100

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Tab. 1: Betriebskostenübersicht Prosoz**

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
Refinanzierung Personalmehrbedarfe				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb (Unterstützungsleistung durch Dienstleister)	41	37	44	78
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>44</b>	<b>78</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).





## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> ALKIS, Unterstützungsleistung durch Dienstleister		<b>Lfd. Nr. D34 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> BürgerInnen/Verwaltung			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Eigentumsicherung/Planungsgrundlagen			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Systemverfügbarkeit gegenüber Bürger	%	100	100
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Auskünfte und Daten			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Bereitstellung von aktuellen Geobasisdaten	%	100	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Betrieb des Systems durch Dataport + Dienstleister			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Einhaltung SLA	%	100	100

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	175 T€	237,9 T€	175 T€	237,9 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
D34	ALKIS, Sicherstellung des Betriebes durch Unterstützungsleistung eines Dienstleister

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Die beiden Altverfahren ALB (Automatisiertes Liegenschaftsbuch) und ALK (Amtliche Liegenschaftskarte) wurden in einem bundeseinheitlichen, zukunftsweisenden System ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) ausgebaut. Effizienzsteigerungen wurden in den Jahren 2011 bis 2015 durch einen Personalabbau von rd. 30 Stellen abgeschöpft. Zur dauerhaften Sicherstellung des Betriebes wird aufgrund der geringen Personalressource eine stärkere Unterstützung durch externe Dienstleister notwendig.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Landesamt GeoInformation Bremen
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>

<b>Projektbeginn</b>	2018
----------------------	------

<b>Projektende (geplant)</b>	2019
----------------------------------	------

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

1. Vollständige Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse.
2. Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern zur Vermeidung von Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen
3. Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität
4. Guter Arbeitsplatz: funktionierende und ansprechende Hard- und Software erleichtert den Büroalltag, führt zur höheren Effizienz und ist förderlich für die Gesundheit.
5. Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen
6. Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen Ländern

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Durch den Personalabbau stehen keine ausreichenden qualitativen und quantitativen Kompetenzen zur Sicherstellung des Betriebes von ALKIS (amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) zur Verfügung.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

<b>Projektziele</b>
<p>Projektziel 1: Sicherstellung des Betriebes</p> <p>Projektziel 2: Sicherstellung der bundesweit einheitlichen Entwicklung</p>
<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1: Einbindung eines Dienstleister mit entsprechendem Knowhow über Dienstleistungsvertrag</p> <p>Maßnahmen zum Projektziel 2: Einbindung eines Dienstleisters mit entsprechendem Knowhow über Dienstleistungsvertrag</p>

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Eine Aufgabenwahrnehmung über die Pflichtaufgabe hinaus soll nicht erfolgen.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Angebot von Dienstleistungsverträgen	<b>Januar 2018</b>	10
Abschluss gestaffelter Dienstleistungsverträge		90
	<b>Dezember 2019</b>	
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
Einbindung eines Dienstleister mit entsprechendem Knowhow über einen Dienstleistungsvertrag zur Sicherstellung des Betriebs und der Weiterentwicklung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ALKIS. Der Dienstleistungsvertrag bezieht sich auf konkrete Aufgabenstellungen. Die Abrechnung erfolgt auf der Basis von Dienstleistungstagen. Weitere Sachkosten entstehen durch Server- und Speicherplatzanmietungen	2018: 175 Tsd € 2019: 237,9 Tsd €
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Siehe WU-Übersicht

### **Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Aktualitätsstand und Betriebszustand monatlich an die Amtsleitung

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Wolfgang Weers

Landesamt GeoInformation Bremen

[Wolfgang.weers@geo.bremen.de](mailto:Wolfgang.weers@geo.bremen.de), Tel.: -16449

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Projekt Nr. 34, Unterstützung des Landesamtes GeoInformation im Betrieb des Programmsystems ALKIS durch einen Dienstleister.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

- Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung     Barwertberechnung     Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

- X Nutzwertanalyse     ÖPP/PPP Eignungstest     Sensitivitätsanalyse    X Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :                      2018

Betrachtungszeitraum (Jahre):                      2                      Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Betrieb des Programmsystems ALKIS durch dataport	1
2	Betreuung des Programmsystems durch 2 zusätzliche Mitarbeiter	2
n		

**Ergebnis**

**Nur durch die temporäre Unterstützungsleistung (Projektlaufzeit) durch einen Dienstleister ist die Betriebsbereitschaft des Systems sicherzustellen. Die Nutzwertanalyse aus der Wibe-Bewertung ergibt für die strategische Bedeutung einen Wert von 69 und für die externen Effekte einen Wert von 63; die Investition ist daher gem. Ergebnis der Nutzwertanalyse umzusetzen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	
---------------	----	--

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Systemverfügbarkeit	%	100
1	Bereitstellung von aktuellen Geobasisdaten	%	100
1	Einhaltung der LSA	%	100

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
 Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "Sicherstellen des Betriebs des amtlichen Liegenschaftskatasterinformations:** in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
Refinanzierung Personalmehrbedarfe				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				in €
Technischer Betrieb (Unterstützungsleistung durch Dienstleister)	175.000	237.900	266.000	412.900
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>175.000</b>	<b>237.900</b>	<b>266.000</b>	<b>412.900</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).



**Tab. 2: Nutzwertanalyse "Sicherstellen des Betriebs des amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS)" 1)**

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "ZOV" der FHB	10	4	40	Digitalisierung verwaltungsinterner Bearbeitungs- und Abstimmungsprozesse als Infrastruktur
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	10	100	Umsetzung eines bundesweit einheitlichen Verfahrens innerhalb aller Bundesländer
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	0	0	
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	10	150	Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs, Qualitätssicherung und Standardisierung
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	15	6	90	Eine Effizienzsteigerung von 30% erfolgt.
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	5	4	20	Vereinfachung und Automatisierung von Geschäftsprozessen in der Fortführung und Nutzung des Liegenschaftskatasterinformationssystems
7 Imageverbesserung	5	4	20	Bundesweite Standards werden eingehalten, Nutzer profitieren von Einheitlichkeit und Qualitätssicherung
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	15	10	150	Qualität und Vollständigkeit des Liegenschaftskataster als Grundlage aller raumbezogenen Entscheidungen werden sichergestellt.
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	8	80	Ergonomie des Programmsystems werden verbessert, Arbeitsabläufe durch Automation vereinfacht. Plausibilitätsprüfungen sichern das Arbeitsergebnis des MA
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	8	40	automatisierte Verfahren laufen im Hintergrund, Aufgabenerweiterung/Kompetenzerweiterung werden gestärkt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>64</b>	<b>690</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>69</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden? Bürger, Wirtschaft, Verwaltungverwaltung und Rechtspflege (z.B. 8.000 auszüge aus dem Liegenschaftskataster p.a.)
- B. Was wollen meine Kunden? Schnelle, rechtssichere Bearbeitung
- C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden? PC, Notebook, Tablet, Smartphone,
- D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten? Grundlage für alle raumbezogenen Entscheidungen

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	8	80	Sicherstellung eines bundesweit einheitlichen Standards in der Führung des Liegenschaftskatasters (Vollständigkeit, Qualität Genauigkeit)
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	4	40	Schnittstelle zu weiteren Fachverfahren aus z.B. zu Planung, Rechtswesen und Finanzwesen wird ermöglicht
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	4	20	Geschäftsprozesse lassen sich nachverfolgen und sichern Transparenz im Verfahrensstand
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	6	30	Mitwirkung in der Führung des Liegenschaftskataster wird standardisiert und einer Qualitätskontrolle zur Fehlervermeidung unterzogen
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Inforrn	10	10	100	Erfüllung der gesetzlichen Aufgabe zur Erfüllung der Anforderungen von Recht, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	8	200	Verkürzung/Beschleunigung von Geschäftsprozessen führt zu Kosten- und Zeitvorteilen für die Nutzer, Austausch mit anderen Fachverfahren wird vereinfacht, effizient, ressourcensparend und fehlerunanfälliger
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	6	60	kein Anpassungsaufwand, da Nutzung vorhandener standardisierte, bundesweit einheitlicher Schnittstellen
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen ft	10	6	60	durch Vereinfachung/Beschleunigung von Geschäftsprozessen, Effizienzgewinn zu Gunsten des Nutzer
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	8	40	deutliche Verbesserung des DL-Angebotes
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>60</b>	<b>630</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>63</b>	

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> E-Payment für Auszüge aus dem amtlichen Liegenschaftskatasters		<b>Lfd. Nr. D35 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Verwaltung/externe Nutzer, Bürgerinnen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Vereinfachter elektronischer Datenaustausch			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl der Auskünfte mit Bezahlungsfunktion	%	50	50
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Elektronische Auskünfte			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Einrichten der Bezahlungsmöglichkeit	ja/nein	ja	ja
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Beauftragung Dataport und Dienstleister			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Verhältnis manueller zu elektronischen Auskünfte	Verhältnis	20/80	50/50
Anzahl der elektronischen Auskünfte	Anzahl	2.000	2.000

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	30 T€	26,8 T€	30 T€	26,8 T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

ja

nein

## Projektskizze zur Entscheidungsvorlage

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
D35	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel E-Payment für Auszüge aus dem amtlichen Liegenschaftskatasters

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Als Weiterentwicklung soll die Umsetzung einer elektronischen Bezahlungsmöglichkeit (ePayment) für Standardauszüge aus dem Liegenschaftskataster ermöglicht werden. Dies wird zu einer weiteren Entlastung des Landesamtes und zu einem verbesserten Informationsservice für Bürgerinnen und Bürgern führen (rd. 8.000 Auskünfte).

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Landesamt GeoInformation Bremen
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2018

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

1. Vollständige Digitalisierung der Bearbeitungsprozesse.
2. Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern zur Vermeidung von Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen
3. Transparenz und Selbstbedienung: die proaktive Veröffentlichung von Informationen reduziert Anfragen von Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Medien.
1. Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität
4. Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Z.Zt. werden rd. 8.000 Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster manuell durch Mitarbeiter /innen des Landesamtes bearbeitet. Der tatsächliche Aufwand für die Bearbeitung wie Auftragsverwaltung, Erzeugung, Rechnungslegung und Forderungsmanagement übersteigen die Erlöse aus den kostenpflichtigen Auskünften.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Einrichtung eines elektronischen Bezahlsystems für nutzergenerierte Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster (Kartenwerk)
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Programmierung einer Schnittstelle zwischen dem 3A-Web-System (Auskunft) und der Bezahlplattform EPayBL

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Es soll keine eigenständiges Bezahlsystem realisiert werden, sondern die Nutzung von Standard-Bezahlssystemen des Bundes und der Länder.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Angebotserstellung	<b>Anfang 2018</b>	15
Beauftragung	01.02.2018	10
Annahme	01.06.2018	25
Testbetrieb	01.07.2018	25
Aufnahme Regelbetrieb	31.08.2018, Ende des Projekts	25
Regelbetrieb	<b>Ab 01.09.2018</b>	
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
	2018: 30 Tsd € 2019: 26,8 Tsd €
<b>Sonstige</b>	

#### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Siehe WU-Übersicht

### **Berichtswesen**

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Laufend an die Amtsleitung zur Sicherstellung der schnellen Umsetzung

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Wolfgang Weers

Landesamt GeoInformation Bremen

Wolfgang.weers@geo.bremen.de, Tel.: -16449



**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Projekt Nr. 35, E-Payment für Auszüge aus dem amtlichen Liegenschaftskatasters

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

X Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	elektronische Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster mit E-Payment –Komponente	1
2	Beibehaltung manueller Auskunftsbearbeitung mit hohem Personalaufwand	2
n		

**Ergebnis**

**Die Nutzwertanalyse für die Bewertung der Maßnahme ergibt einen WiBeQ-Wert (strategisch) von 73 und einen WiBE-E-Wert (externer Effekt) von 89. Die Maßnahme ist daher wirtschaftlich sinnvoll: „Die Daten kommen zum Bürger, nicht die Bürger zu den Daten“**  
**Die Einnahmen über das E-Payment werden bei zunächst 2.000 elektronischen Auskünften auf rd. 50.000 € veranschlagt. Bei mittelfristig angestrebten 5.000 Auskünften betragen die Einnahmen mindestens 125.000 €. Dabei erfolgt eine Einnahmeverlagerung von den bisherigen Einzelauskünften zur elektronischen Bezahlvariante ohne wesentlichen Personalaufwand.**

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	3.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einrichtung der Bezahlmöglichkeit	Ja/nein	Ja
2	Anzahl der Auskünfte mit Bezahlfunktion	%	50
3	Verhältnis manueller zu elektronischen Auskünften	%	20/80
4	Anzahl der elektronischen Auskünfte	Anzahl	2.000

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:Ausführliche Begründung

--



**Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "E-Payment" 1)**

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten</b>				
<b>Projektkosten insgesamt</b>		0	0	0
<b>Betriebskosten</b>				
				in €
Schnittstellenanpassung	30.000			30.000
Technischer Betrieb		10.000	10.000	10.000
Lizenz und Betrieb (geschätzt)		16.800	16.800	16.800
Personalkosten intern				0
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>30.000</b>	<b>26.800</b>	<b>26.800</b>	<b>56.800</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).

**Tab. 2: Nutzwertanalyse "E-Payment" 1)**

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "ZOV" der FHB	10	4	40	Standardverwaltungsvorgänge, die eine Bezahlung erfordern (Kartenauszüge), sollen umgesetzt werden.
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	10	100	Es soll ein Bezahllösung in Betrieb genommen werden, die bereits in anderen Städten, Ländern und beim Bund im Einsatz ist.
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	4	40	Es soll ein bestehendes System genutzt werden. Das ist allerdings herstellerunabhängig und kann lizenzkostenfrei betrieben und weiterentwickelt werden
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	10	150	Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs (sofortige Erledigung durch sofortige Bezahlung) und des Arbeitsergebnisses (sofortige Leistungserbringung))
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	15	10	150	über 60 % Verkürzung möglich, da Bezahlung sofortige Erledigung ermöglicht
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	5	8	40	bundesweite Nutzung von ePayment
7 Imageverbesserung	5	10	50	Kunden honorieren elektronische Bezahlung
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	15	4	60	Elektronische Vorgangsbearbeitung führt zu neuen Informationen über Prozessschritte, ermöglichen Vergleichbarkeit etc.
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	10	100	Es kommt zu erheblichen Entlastungen in der Sachbearbeitung.
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	0	0	automatisiertes Verfahren im Hintergrund
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>70</b>	<b>730</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>73</b>	
<b>Externe Effekte</b>				
A. Wer sind meine Kunden?				Antragsteller auf Auszüge aus dem Liegenschaftskataster (ca. 8000 p.a.).
B. Was wollen meine Kunden?				Schnelle Bereitstellung der beantragten Auszüge (online)
C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?				PC, Notebook, Tablet, Smartphone, EC oder Kreditkarte (überwiegend), nPA (zunehmend)
D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?				ca. 4000
1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	6	60	Lange Bearbeitungszeiten, Wartezeiten sind aus Sicht der Kunden dringend zu vermeiden
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	10	100	Es wird eine bundesweit etablierte Lösung eingesetzt.
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	Elektronische Bezahlverfahren erhöhen Verständlichkeit
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	4	20	bessere Fehlermeldungen, Plausibilitätsprüfungen, Supportfunktionen
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Inforr	10	10	100	Komplette Transparenz des Verwaltungshandelns für alle Beteiligten, insb. die Kunden
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	10	250	Einsparung an Zeit, durch schnellere Lieferung der Leistung größerer Nutzen
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	10	100	kein Anpassungsaufwand, da Nutzung vorhandener Zahlungsmethoden
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen f	10	10	100	Verkürzung über 60 %, da Sofort erledigungen möglich
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	8	40	deutliche Verbesserung des DL-Angebotes
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	8	80	Methode vielerorts in Behörden wiederverwendbar
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>84</b>	<b>890</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>89</b>	

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> ESRI-ELA		<b>Lfd. Nr. D36 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Verwaltung/BürgerInnen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Kosteneinsparung, verbessertes Inwirkungsetzen von beschafften Lizenzen, Sicherstellung einer zielgerichteten Schulung und ressourcenorientierten Weiterentwicklung, Vereinheitlichung/Verschlinkung von Prozesses durch einheitliche Infrastruktur			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Nom. Einsparvolumen gegenüber Standardlizenzmodell	€	16.000	16.000
Anzahl d. eingesetzten Lizenzen	Anzahl	157	157
Anzahl geschulter MA	Anzahl	20	20
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Infrastruktur, Nutzung von GIS-Software(-Lizenzen)			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Zentrale Bereitstellung von GIS-Daten in Bremen über einen zentralen Dienstleister	in %	100	100
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Vertrag mit Dataport			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl eingesetzter Lizenzen	Anzahl	157	157
Anzahl geschulter Mitarbeiter	Anzahl	20	20

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ

Konsumtiv	172	T€	201,2	T€	172	T€	201,2	T€
Investiv		T€		T€		T€		T€
Bremerhaven		T€		T€		T€		T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
D36	Verfügbarkeit von GIS in der bremischen Verwaltung in einer zentralen Stellen

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
In der gesamten bremischen Verwaltung werden GeoInformationssystem-Komponenten des Marktführers ESRI eingesetzt. Durch die Bündelung aller in Bremen vorhanden Software-Lizenzen in einem sog. ELA-Vertrag (Enterprise License Agreement) werden kostengünstigere Lizenzkonditionen und eine verbesserte Nutzung der Lizenzen erreicht. Darüber hinaus stehen Schulung- und Beratungskontingente zur Verfügung, um Nutzung und Weiterentwicklung zielgerichtet und wirtschaftlich sinnvoll zu gestalten. Bei diesem Projekt handelt es sich konkret um die vorgesehene Verlängerung für die Jahre 2018 bis 2020 des bestehenden Esri-ELA (2016-2017) Vertrages zwischen Dataport und der FHB, vertreten durch SUBV.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung</b> (falls schon benannt)
Landesamt GeoInformation Bremen
<b>Teilprojektleitungen</b> (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)

<b>Projektbeginn</b>	Anfang 2018
<b>Projektende (geplant)</b>	Ende 2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

1. Vollständige Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse.
2. Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden und Unternehmen
3. Guter Arbeitsplatz: funktionierende und ansprechende Hard- und Software erleichtert den Büroalltag, führt zur höheren Effizienz und ist förderlich für die Gesundheit.
4. Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen
5. Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen Ländern

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

In der gesamten bremischen Verwaltung werden zahlreiche GIS-Systeme eingesetzt. Die GIS-Komponenten des Marktführers Esri haben sich dabei zu einem Quasi-Standard entwickelt. Durch die bisherige dezentrale Beschaffung und Schulung konnte das Potential dieser (Standard-)Lösung nicht ausgeschöpft werden (u.a. Mengenrabatt bei der Beschaffung, zielgerichtete Schulungen und Weiterentwicklung, Abbau von Schnittstellen bei gemeinsamer Datennutzung, verlässliche Finanzierung).

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

<b>Projektziele</b>
Projektziel 1: ESRI-ELA wird für den Zeitraum 2018 bis 2020 abgeschlossen
Projektziel 2 (optional): Die Lizenznutzung wird soweit möglich auf zentralen Lizenzservern gemessen
Projektziel 3 (optional): Schulung und Weiterentwicklung werden zielorientiert organisiert
<b>Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?</b>

Maßnahmen zum Projektziel 1:  
Steuerung der Verhandlungen zwischen Dataport und Esri im Rahmen der länderübergreifenden Verhandlungs-Arbeitsgruppe

Maßnahmen zum Projektziel 2:  
Koordination der Esri-Nutzer hinsichtlich des effektiven Lizenzeinsatzes

Maßnahmen zum Projektziel 3:  
Bündelung der Bedarfe von Lizenzen und Schulungsbedarfen durch einheitliche Ansprechpartner seitens SUBV und Dataport/Esri

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Ressorts und Dienststellen erhalten keine Vorgaben zur Nutzung der Softwarepakete. Aufgabenverantwortung verbleibt originär bei den bisherigen Nutzern. Es erfolgt keine Veränderung in der Wahrnehmung der Fachaufgabe.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Vertragsabschluss	Abschluss des Vertrages 2018 mit einer Laufzeit von 3 Jahren	80
Koordinierung des Vertragsvollzuges		10
Monitoring		10
	Ende des Projektes am 31.12.2020	
Aufwand Gesamt:		100

Ressource	Budget (geschätzt)
-----------	--------------------

<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
Esri-Ela-Lizenzvertrag mit Dataport	373.200 T€
<b>Sonstige</b>	

**Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Siehe WU-Übersicht

**Berichtswesen**

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Digitalisierung zu berichten. Das Berichtswesen, auch zur internen Steuerung der Projekte, wird aufgebaut.

Jährliche Übersicht über die Lizenznutzung. Berichterstattung an den ITA.

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Jörn Beulke

Landesamt GeoInformation Bremen

[Joern.beulke@geo.bremen.de](mailto:Joern.beulke@geo.bremen.de), Tel.: -10868



**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Projekt Nr. 36, Abschluss eines Esri-ELA im Rahmen der Konsolidierung der GIS-Infrastruktur der FHB für die Jahre 2018 bis 2020
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

X Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Abschluss eines Esri-ELA für die FHB	1
2	Erwerb und Pflege von Softwarelizenzen nach dem Standardlizenzmodell zu Listenpreisen	2
n		

**Ergebnis**

**Bei verminderten Kosten gegenüber dem Standardlizenzmodell wird die Inwirkungsetzung von ESRI-Technik in der Bremer Verwaltung verbessert.  
Auf der Lizenzseite werden neue Lizenzen mit einem Kostenvorteil von über 25% bezogen.  
Die Wartung von Lizenzen wird um ca. 19% gegenüber den Listenpreisen verbilligt.  
Perspektivisch ist eine verbesserte Erhebung der tatsächlich in Verwendung stehenden Lizenzen durch Verwendung zentraler Lizenzserver zu erwarten. Die durchgeführte Nutzwertanalyse ergibt für strategische Bedeutung einen Wert von 68 und für den externen Effekt von 52; diese Maßnahme ist daher umzusetzen.**

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 31.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Nominales Einsparvolumen gegenüber Standardlizenzmodell	€	16.000
2	Zentrale Bereitstellung von GIS-Daten in Bremen über einen zentralen Dienstleister	%	100
3	Anzahl eingesetzter Lizenzen	Anzahl	157
4	Anzahl geschulter Mitarbeiter	Anzahl	20

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

--

**Tab. 1: Projekt- und Betriebskostenübersicht "Verlängerung des Esri-ELA-Vertrags" 1)**

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Projektkosten (investiv)</b>				
Refinanzierung Personalmehrbedarfe				
Projektleitung (1/2 Stelle)				0
<b>Projektkosten insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Betriebskosten</b>				
in €				
Technischer Betrieb				
Lizenz und Betrieb (geschätzt)	172.000	201.200	245.000	373.200
<b>Betriebskosten insgesamt</b>	<b>172.000</b>	<b>201.200</b>	<b>245.000</b>	<b>373.200</b>

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien gemäß WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).

**Tab. 2: Nutzwertanalyse "Verlängerung des Esri-ELA-Vertrags" 1)**

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die IT-Strategie "ZOV" der FHB	10	8	80	Die angemessene Verarbeitung raumbezogener Daten (Geodaten) soll in allen Verwaltungen sichergestellt werden.
2 Nachnutzung bereits vorhandener Technologien	10	8	80	GIS wird in allen Ressort, bzw. zu und nachgeordneten Dienststelle genutzt
3 Plattform-/Herstellerunabhängigkeit	10	8	80	Serverseitig wird Windows und Linux unterstützt, clientseitig Windows
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	4	60	Erhebliche Verbesserung des Arbeitsablaufs durch medienbruchfreie Bearbeitung von Geodaten.
5 Verkürzung der Durchlaufzeit	15	6	90	über 40 % Verkürzung möglich, das direkte elektronische Kommunikation von Geodaten medienbruchfrei möglich ist.
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	5	8	40	Ressortübergreifender Austausch von Geodaten ist möglich. Einheitlich kompatible Datenstrukturen.
7 Imageverbesserung	5	4	20	Temporäre Effekte in einzelnen Dienststellen mit Bürgerkontakt durch verbesserte informationsdarstellung.
8 Informationsbereitstellung f. Entscheidungsträger/Controlling	15	8	120	Zweitnahe und klare Darstellung von raumbezogenen Informationen wird gefördert.
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	6	60	Sachbearbeiter mit raumbezogenen Fragestellungen werden entlastet.
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	10	50	Fachliche Kompetenz der Anwender in Geodatenverarbeitung wird erhöht.
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>70</b>	<b>680</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>68</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden? Sachbearbeiter in Fachverwaltungen, die mit Geodaten umgehen
- B. Was wollen meine Kunden? Zugriff auf aufgabenangemessene GIS-Werkzeuge.
- C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden? ArbeitsplatzPC ist für Verfahrensbetrieb ausreichend. Technische Fähigkeiten werden in Schulungen entwickelt.
- D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten? Normales Backoffice-Verfahren.

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	6	60	Kunden erwarten stabile Lizenzvoraussetzungen, die bei Nichtumsetzung gefährdet waren.
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	4	40	Einheitliche Datenstrukturen unterstützen einen einheitlichen Zugang bei wenigen extern ausgerichteten Verfahren.
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	5	8	40	Geeignete Darstellung von Geodaten erhöht die Verständlichkeit und Transparenz.
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	0	0	
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Infor	10	8	80	Komplette Transparenz des Verwaltungshandelns für alle Beteiligten, insb. die Kunden
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	25	6	150	Nachweisbare Ersparnis bei Lizenzkosten.
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	10	10	100	kein Anpassungsaufwand, da flexible, zeitgemäße Datenstrukturen unterstützt werden.
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen f	10	2	20	Medienbrüche werden vermieden.
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	5	2	10	geringe Verbesserung des DL-Angebotes
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	2	20	Projektmethode (Länderübergreifende Kooperation mit dataport) ist nachnutzbar.
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>48</b>	<b>520</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>52</b>	

=> IT-Maßnahme kann durchgeführt werden

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Aufbau Service Center Bau Nord		<b>Lfd. Nr. B19 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Bürger*innen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Bürger*innen erhalten SUBV-weit einheitliche Dienstleistungen aus einer Hand			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Kundenzufriedenheit	%	75	100
Bessere Erreichbarkeit	h/ Woche	30	30
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Räumliche Konzentration und Homogenisierung der im BBN angebotenen Dienstleistungen und Öffnungszeiten an das Service Center Bau des SUBV			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausweitung Öffnungszeiten Foyer	h/ Woche	30	30
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Einrichtung des ServiceCenterBau Nord			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Bauliche Umsetzung und Inbetriebnahme	%	60	100

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)					
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung		
	2018	2019	2018	2019	
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	T€	T€	T€	T€	T€
Investiv	13,3 T€	11,9 T€	13 T€	11,9 T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag

ja

nein

Zeitplan

ja

nein

WU-Übersicht

ja

nein

Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse

ja

nein

Antrag auf Nachbewilligung

ja

nein

ja

nein

ja

nein

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
B19	Aufbau Service Center Bau Nord

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Räumliche Konzentration und Homogenisierung der im BBN angebotenen Dienstleistungen und Öffnungszeiten an das Service Center Bau des SUBV auf Grundlage einer baulich-investiven Grundrissänderung

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
SV-BV
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
BBN (Amtsleitung Hr. Donaubauer)

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Steigerung des Bürgerservice
------------------------------

### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Kunden in Bremen Stand und Bremen Nord finden unterschiedlich bürgernahe Dienststellen des SUBV vor. Ursache hierfür ist im Wesentlichen, dass das Bauamt Bremen Nord als potentieller Projektpartner bei der Konzeption und Einrichtung eines Service Centers Bau im SHH nicht berücksichtigt wurde. Hieraus resultieren bislang unterschiedliche Öffnungszeiten / Erreichbarkeiten sowie Dienstleistungsumfänge.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Höhere Kundenzufriedenheit / Dienstleistungsorientierung
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtfortschreibung des Geschäftsverteilungsplans mit anteiliger Ausrichtung / Stärkung kundennaher Bereiche</li> <li>- Ausweitung einer gesicherten tel. Erreichbarkeit unter -18666 zu festen und kommunizierten Zeiten, ergänzt um das Angebot des BTB</li> <li>- Ausweitung der allg. Öffnungszeiten des BBN von derzeit 9h / Woche auf 30 h/ Woche (allg. Dienstleistungen ohne Bauberatung)</li> <li>- Erstmaliges Angebot auch innerstädtischer Bebauungspläne auf Grundlage einheitlich georeferenzierter Plangrundlagen</li> <li>- perspektivisch Wiedereinführung des örtlichen Angebots von Geo-Basisdaten in Amtshilfe</li> <li>- perspektivisch Angebot der bargeldlosen Zahlung</li> <li>- Monitoring über Kundenbefragung</li> </ul>

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Keine Entwicklung neuer Standards, sondern primär Übernahme des Dienstleistungsangebots des SCB

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	Meilensteine (= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Mitarbeiterinformation	<b>M 1</b> Start des Projektes am 12.12.2017 (Personalversammlung)	
Gesamtfortschreibung GVP BBN	<b>M 2:</b> Abschluss Mitbestimmung Januar 2018	
Umbaumaßnahmen	<b>M 3:</b> Umbauftrag über SUBV an IB / WfB	53 %
	<b>M 4:</b> Abschluss Umbau 3. Quartal 2018	
Schulung Mitarbeiter (AFZ)	<b>M 5:</b> 3./4. Quartal 2018	
Kundenbefragung (AFZ, Hochschule)	<b>M 6:</b> 1. Jahreshälfte 2019	
	<b>M 7:</b> Ende des Projektes am 30.06.2019 (Abschluss Kundenbefragung)	47 %
Aufwand Gesamt:		100%

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	25.200 €
Umbau des Service-Bereichs	
<b>Sonstige</b>	



**Wirtschaftlichkeit**

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

s. Anlage

**Berichtswesen**

Wem ist was, wann zu berichten?

Der Umsetzungsstand der Maßnahme wird im Rahmen des Haushaltsvollzugs sowie über den Projektzeitraum mind. vierteljährlich an SV-BV berichtet.

Dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss ist jährlich über den Fortschritt des Handlungsfeldes Bürgerservice zu berichten.

**Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)**

Maximilian Donaubauer

Amtsleitung Bauamt Bremen Nord

Gerhard-Rohlf's-Straße 62

28757 Bremen

Tel. 361-7334

Maximilian.donaubauer@bbn.bremen.de

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum : 13.11.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

B 19 Einrichtung eines Service Centers Bau Nord (Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice)

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

- Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

- Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Durchführung der Investition	1
2	Keine Investition	2

**Ergebnis**

**Durchführung der Investition**

Weitergehende Erläuterungen

Ziel der Maßnahme ist eine investitionsbedürftige, einmalige Anpassung der Grundrissstruktur / Schließkonzeption des BBN zur Einrichtung eines "Service Centers Bau Nord" analog dem Service Center Bau im SHH.

Die Bündelung der im BBN vertretenen, und perspektivisch durch das Angebot an Geodienstleistungen auszubauen, Dienstleistungsangebote im zentralen Eingangsbereich soll die Auffindbarkeit und Kundenorientierung bei gleichzeitig effizienteren Ablaufstrukturen / verbesserter Erreichbarkeit sicherstellen. Aufgrund der dabei fallzahlbedingt notwendigen Arbeitsteilung zwischen den im Engeren zuständigen Sachbearbeitern soll eine Anpassung der Sitzordnung unter den spezifischen Erfordernissen an die einzelnen Arbeitsplätze erfolgen. Die im Rahmen der zurückliegenden Personalsonderprogramme erreichten Personalnachbesetzungen im BBN bei marktbedingt hoher Teilzeitquote erfordern zur Unterbringung aller Mitarbeiter darüber hinaus eine Straffung und weitergehende bauliche Optimierung der vorhandenen Mietflächen unter Beachtung der Arbeitsstättenrichtlinien. Entsprechend sind Trockenbauwände zu ergänzen / zu verschieben und die Ablauforganisation unterstützende Türdurchbrüche notwendig. (s. Anlage)

Zudem soll eine ergänzende Anpassung der Schließanlage bei gleichzeitig erweiterten Öffnungszeiten des Foyers / Empfangs die Kundensteuerung zugunsten effizienterer Sachbearbeitung verbessern.

Die begonnene, inhaltliche Ausgestaltung des Serviceangebots orientiert sich am Vorbild des SCB bei SUBV und ist Teil des ZOV-Projekts „BBN“ bzw. einer GVP-Gesamtfortschreibung mit gleicher Zielsetzung.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2020	2.	3.
---------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung des Budgetrahmens	€	25.200

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:

- die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum : 13.11.2017

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die Maßnahme mit Investitionen von insgesamt rund 25.200 € orientiert sich an den Erfordernissen des Arbeitsstättenrechts sowie an den Erfahrungswerten hinsichtlich Ablauforganisation / Raumbedarfen im SCB bei SUBV und ergänzt den Ausbau der BBN-Flächen in Anpassung an den vorhandenen Standard (Baujahr 2010/2011).

Eine überschlägige Grobkostenschätzung (brutto) gliedert sich wie folgt.

Baustelleneinrichtung, Staubwände und Abfuhr Bauschutt:	2000 €
Wandabbrüche Trockenbau / Stahlbeton:	2000 €
4 Türen inkl. Einbau	4000 €
Neuerrichtung ca. 55 m <sup>2</sup> Trockenbauwand inkl. Spachtelung / Anstrich	12.000 €
Anpassung Abluftanlage	500 €
Anpassung Elektrik	500 €
Anpassung Abhangdecke	1000 €
Ergänzung Bodenbeläge	1000 €
Nachrüstung Schließanlage	1200 €
Reinigung	1000 €

Eine Umsetzung erfolgt über Ref. 13 SUBV i. V. m. IB und in Abstimmung mit der WfB als Vermieterin der Büroflächen.

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Effizientes Bürgerservice Center		<b>Lfd. Nr. B24 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Bürger*innen/Investoren mit Bauabsicht			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Verbesserung des persönlichen Bürgerservice-Kanals			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Ausweitung der Öffnungszeiten des Planverkaufs (Ist: 16 Wochenstunden)	h/Woche	30	30
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Abdeckung der Öffnungszeiten und Ausweitung des Services im SGB			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Verkürzung der Wartezeit auf Akteneinsichtstermin	AT	10	10
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Aufstockung Personal SGB			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Anzahl Personen	VZÄ	2	2

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	130 T€	130 T€	130 T€	130 T€
Personal-Stellen	2 VZÄ	2 VZÄ	2 VZÄ	2 VZÄ
Konsumtiv	T€	T€	T€	T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

- |                                                       |                                        |                               |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|
| Projektbeschreibung/-auftrag                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Zeitplan                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| WU-Übersicht                                          | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse                | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| Antrag auf Nachbewilligung                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |
| <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a> | <input type="checkbox"/> ja            | <input type="checkbox"/> nein |

## Projektskizze

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
B24	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel Effizientes Bürgerservice-Center

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes. Die Durchführung der Maßnahme dient der Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung und Steigerung des externen Nutzens durch Wartezeitverkürzung, Sicherstellung des vollen Dienstleistungsangebots in den Servicezeiten (30 Stunden in der Woche) und Verbesserung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung, des Forderungsmanagements sowie der Suchgenauigkeit durch verstärkte Datenpflege im digitalen Archiv.

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
N.N.
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
keine

<b>Projektbeginn</b>	Mit Einstellung der zusätzlichen Mitarbeiter
<b>Projektende (geplant)</b>	31.12.2019

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Abdeckung der Öffnungszeiten und Ausweitung des Service im SCB

### Ausgangslage für das Projekt

Die Arbeitsgebiete des Service-Centers Bau (SCB) umfassen Dienstleistungen für Hauseigentümer und Bauwillige rund um Bebauungspläne, Bauakten, Kataster und Vermessung. Die am häufigsten abgerufenen Serviceleistungen sind die Einsicht in Bauakten des digitalen Archivs, Auszüge aus und Auskünfte zu Bebauungsplänen sowie Auskünfte/Auszüge aus dem Liegenschaftskataster.

Der Bereich wurde von der PWC im Rahmen einer aufgabenkritischen Untersuchung analysiert. Aktuell werden im SCB drei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (derzeit rd. 4 VZÄ). Zur Verwirklichung von angestrebten Verbesserungen des Services werden weitere 2 Personen benötigt.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

#### Projektziele

Projektziel 1: Anpassung der Personaleinsatzplanung

Projektziel 2: Intensivierung der Qualitätskontrolle

Projektziel 3: Optimierung des Forderungsmanagements

Projektziel 4: Pflege des digitalen Bauaktenarchivs

#### Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?

Maßnahmen zum Projektziel 1: Die Personaleinsatzplanung wird modifiziert, indem zwei weitere Servicemitarbeiter eingebunden werden und damit eine stärkere Präsenz erreicht wird. Damit einhergehend wird eine größere Anzahl an Terminkunden bedient werden können. Eine Verkürzung der Terminwartezeiten wird erreicht, auch „Laufkundschaft“ wird ohne nennenswerte Wartezeit bedient. Eine größere Effizienz/ Auslastung der Kundenterminals im Frontoffice folgt. Eine höhere Kundenzufriedenheit und Akzeptanz des Serviceangebotes wird erreicht.

Maßnahmen zum Projektziel 2: Durch eine personelle Verstärkung kann eine zeitnahe, um-

fängliche Qualitätsprüfung der Digitalisierung organisiert werden, um eventuell mangelhaften Ergebnissen zeitnah und effektiv nachzugehen. Die Anzahl der zu prüfenden Stichproben wird erhöht und sorgt damit für eine stabile und verbesserte Qualitätskontrolle.

Maßnahmen zum Projektziel 3: Zusätzliches Personal führt neben den zu 1 und 2 genannten Zielen dazu, dass der „Back-Office“- Bereich ständig besetzt werden kann, um dringend notwendige Verwaltungsabläufe außerhalb der Kundenbetreuung zu realisieren. So sind insbesondere die Aufgaben der Buchung in SAP und Bearbeitung von offenen Forderungen täglich zu organisieren.

Maßnahmen zum Projektziel 4: Durch eine nach der rein technischen Aufgabenerfüllung durch einen externen Dienstleister vorgenommenen Digitalisierung ist der bislang vernachlässigte Arbeitsschritt einer Nachbearbeitung zu realisieren. So gilt es neben der Vergabe von zutreffenden Datensatzbezeichnungen(dient der besseren Auffindbarkeit) auch nicht benötigte Daten oder Daten ohne Informationsgehalt (z.B.: Leerseiten) zu löschen, um den sehr kostenintensiven Speicherplatz zu bereinigen und/oder Datenredundanzen zu minimieren.

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Einarbeitung, Eingliederung in die Geschäftsprozesse	<b>M 1</b> Start des Projektes mit Einstellung der neuen Mitarbeiter*innen	20
Eigenständige Aufgabenerfüllung durch neue Mitarbeiter	<b>M 2</b> Erweiterung der Präsenzzeiten im Planverkauf auf 30 Wochenstunden, Erhöhung der Terminanzahl zur Bauakteneinsicht	70
Zwischenkontrolle	<b>M 3</b> Nachsteuern der Abläufe	10
	<b>M 4</b> Ende des Projektes am 31.12.2019	
	Aufwand Gesamt:	100



Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
2 VZÄ	130.000 Euro
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
Bildschirmarbeitsplatz (Standard Bremen)	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

Durch eine verbesserte Qualitätskontrolle werden unzureichende Scan- Dienstleistungen umfassend und zeitnah erfasst und können entsprechend zeitnah dem Dienstleister mitgeteilt werden. So sind Nachbesserungen in einer kurzen Zeitspanne einfordern. Die digitalisierten Papierakten können somit ohne Befürchtung um Datenverlust zeitnah vernichtet werden und geben damit kostenintensive Lagerfläche frei.

Durch die Nachbearbeitung des digitalen Archivs und der Löschung von überflüssigen Daten wird der effektive Speicherbedarf minimiert und sorgt hierüber für eine entsprechende Kostensenkung.

### Berichtswesen

Wem ist was, wann zu berichten?

S. WU-Übersicht

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Dr. Silke Agatz/SUBV Ref. 65/E-Mail: [silke.agatz@bau.bremen.de](mailto:silke.agatz@bau.bremen.de), Tel. -5423

# Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 07.09.2017

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Aufstockung Personal Service Center Bau (SCB)

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

X Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Umsetzung der Maßnahme	1
2	Maßnahme wird nicht umgesetzt	2
n		

## Ergebnis

**Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung und zu einer Steigerung des externen Nutzens durch**  
- Wartezeitverkürzung  
- Sicherstellung bzw. bereichsweise Ausweitung der Servicezeiten  
- Maßnahmen der Qualitätssicherung  
- zeitnahe Gebührenerhebung  
- Verbesserung der Suchergebnisse durch verstärkte Datenpflege im digitalen Archiv  
**Die Nutzwertanalyse ergibt einen Wert für die strategische Bedeutung von 53 und einen Wert für den externen Effekt von 71. Die Maßnahme ist somit wirtschaftlich.**

## Weitergehende Erläuterungen

Ausgangssituation: Derzeit ergibt sich das Bild einer nicht optimalen Besetzung der Präsenzdienste mit langen Wartezeiten bei der Terminvergabe zur Akteneinsicht sowie um 50 % eingeschränkte Öffnungszeiten für den Kartenverkauf (Katasterauszüge). Darüber hinaus besteht deutlicher Verbesserungsbedarf im Bereich Qualitätssicherung und Datenpflege und dauerhafte Bearbeitungsrückstände im Bereich der Gebührenerhebung.

## Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2019	2020	n.
---------	------	----

## Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Ausweitung der Öffnungszeiten des Planverkaufs (IST 16 Wochenstunden)	h/Woche	30
2	Verkürzung der Wartezeit auf Akteneinsichtstermin	AT	10
3	Einstellung von Service-Kräften	VZÄ	2

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen/bremischen Verwaltung gem. RL Bau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

**Tab. 1: Kostenübersicht [PROJEKTNAME] 1)**

in €

	Plan 2018	Plan 2019	nachrichtl.: Plan 2020ff	Insgesamt 2018/19
<b>Personal</b>	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00
<b>Ausstattung</b>				0,0
<b>Sachkosten</b>				0,0
<b>Kosten insgesamt</b>	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Auf die Darstellung einer monetären Wirtschaftlichkeit wird vor Projektbeginn verzichtet. Die Durchführung der Maßnahme führt zu einer erhöhten Qualitätsverbesserung der Aufgabenwahrnehmung (dazu die Kriterien angelehnt an WiBe 5.0 Q, s. Tab. 2) und zu einer Steigerung des externen Nutzens (dazu die Kriterien angelehnt an WiBe 5.0 E, s. Tab. 2).

Tab. 2: Nutzwertanalyse [PROJEKTNAME] 1)

	Gewichtung	Bewertung	Punktzahl	Begründung
<b>Qualitativ strategische Bedeutung</b>				
1 Bedeutung für die Bürgerservice- und Modernisierungsstrategie der FHB	10	10	100	
2 Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Projekte	10	8	80	
3 Dienststellen und ressortübergreifende Effekte für die gesamte FHB	10	0	0	
4 Qualitätszuwachs bei der Aufgabenentwicklung	15	5	75	
5 Verkürzung der Bearbeitungszeit	10	10	100	
6 Einheitliches Verwaltungshandeln	15	6	90	
7 Imageverbesserung	10	8	80	
8 Verbesserte Steuerung für Entscheidungsträger	5	0	0	
9 Attraktivität der Arbeitsbedingungen	10	0	0	
10 Qualifikationssicherung/-erweiterung	5	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>47</b>	<b>525</b>	
<b>Ergebnis WiBe Q</b>			<b>53</b>	

**Externe Effekte**

- A. Wer sind meine Kunden?  
 B. Was wollen meine Kunden?  
 C. Welche technische Ausstattung haben meine Kunden?  
 D. Welche Nutzungsintensität des Angebotes ist zu erwarten?

1 Dringlichkeit aus Nachfrage(intensität)	10	10	100	
2 Realisierung eines einheitlichen Zugangs	10	8	80	
3 Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz	15	5	75	
4 Hilfefunktion zur Unterstützung des externen Kunden	5	8	40	
5 Nutzen durch die zeitnahe und vollständige Verfügbarkeit der Information	10	8	80	
6 Wirtschaftlicher Nutzen für die Kunden	15	6	90	
7 Folgewirkungen für den Kommunikationspartner	5	5	25	
8 Auswirkung der Beschleunigung von Verwaltungsentscheidungen für Externe	5	6	30	
9 Verbesserung/Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	15	8	120	
10 Nachnutzung von Projektergebnissen	10	7	70	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>71</b>	<b>710</b>	
<b>Ergebnis WiBe E</b>			<b>71</b>	

**Maßnahme kann durchgeführt werden**

## Anlage 4 Nachrücker

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Machbarkeitsstudie für die Prozesssteuerung „Grundversorgung Wohnen“		<b>Lfd. Nr. B13 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Sozial benachteiligte Bürger*innen, Vermieter*innen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Machbarkeitsstudie zur Prozessverbesserung Wohngeld im Bereich IT			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
schnellere Bearbeitung von Anträgen Prozessoptimierung im Bereich IT	Bescheide	100%	125% Abbau Altfälle
verfristete Anträge (älter als 3 Monate)	Anträge	250	0
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Umsetzungsvorschläge im Bereich IT zur Prozessoptimierung für das Fachverfahren Wohngeld			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Performanceverbesserung	%	75 %	100%
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Durchführung einer Machbarkeitsstudie für Prozessverbesserungen im Bereich „Grundversorgung Wohnen“			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Entscheidungen von Anträgen	Bescheide	600/a/SB	750/a/SB

Aggregat	Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)			
	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	T€	T€	T€	T€
Personal-Stellen	VZÄ	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Investiv	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€

Bremerhaven	T€	T€	T€	T€
-------------	----	----	----	----

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## Projektskizze zur Entscheidungsvorlage

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
B13	Machbarkeitsuntersuchung Prozessverbesserung Wohngeld im Bereich IT

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Durchführung einer Machbarkeitsstudie für Prozessverbesserungen im Bereich "Grundversorgung Wohnen". Verbesserte Software für das Fachverfahren Wohngeld/Wohnberechtigungsscheine

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Referatsleitung 74
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Abteilung 1 Referat 13 Abteilungsleitungen 7 und 1

<b>Projektbeginn</b>	03/2018
<b>Projektende (geplant)</b>	2019



## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

Schlanke und standardisierte Arbeitsprozesse + effiziente Kundensteuerung
---------------------------------------------------------------------------

#### Ausgangslage für das Projekt

Welches Problem liegt vor? Was sind die Ursachen für das Problem?

Der Wechsel des Wohngeldfachverfahrens ging zeitlich mit der Einführung des Datenabgleichs einher. Neben der Antragsbearbeitung besteht die bundesgesetzliche Verpflichtung den Datenabgleich durchzuführen, d.h. Meldungen der Deutschen Rentenversicherung (DRV) mit Angaben in der Akte der kommunalen Wohngeldstelle abzugleichen, zu prüfen und ggf. rückwirkend bis zu zehn Jahre Leistungen geltend zu machen. Im aktuellen Fachverfahren sind Daten ab 2013 eingepflegt. Meldungen, welche die Zeit davor betreffen sind manuell zu bearbeiten. D. h. derzeit wird bis zum Jahr 2023 der Datenabgleich der Daten vor 2013 betrifft, manuell wahrgenommen. Dies löst a) einen Systembruch und b) einen erhöhten Rechercheaufwand in der kommunalen Wohngeldstelle aus. Das eingesetzte Personal steht dann für wesentliche Aufgaben (z.B. Antragsbearbeitung) nicht zur Verfügung.

Das derzeitige Fachverfahren CARE4 verfügt über keine digitalen Auswertungstools. Dadurch werden die organisatorische Steuerung der internen Prozesse und die Identifizierung von Handlungsbedarfen enorm erschwert. Ein Monitoring inklusive Antragsverfolgung (u.a. Status des Antrags im Bearbeitungsprozess) wurde manuell erarbeitet und wird derzeit manuell durchgeführt. Statistische Aussagen können kurzfristige nicht generiert werden. Diese sind u.a. für eine erfolgreiche Steuerung und einen effizienten Personaleinsatz eine Grundvoraussetzung, erleichtern zudem die Bearbeitung von politische und Haushaltsanfragen.

Das Abrufen und Bearbeiten von Daten im Fachverfahren wird von den Anwendern bemängelt (Performanceprobleme). Ob die Ursachen im Fachverfahren oder an der IT-Technik liegen, ist zu prüfen.

Der Vertrag mit dem Betreuer des Fachverfahrens läuft am 28.02.2020 aus. Es ist zeitnah zu entscheiden, ob Programmverbesserungen realisiert werden können oder ab 2020 alternative Fachverfahren unter Durchführung eines Vergabeverfahrens in Betracht zu ziehen sind. Unter Beibehaltung des aktuellen Fachverfahrens wäre neben der Verbesserung der Auswertungstools, das Einführen von Parallelsoftware zu prüfen (Beispiel Saarbrücken).

Eine online-Beantragung und ein elektronisches Antragsverfahren ohne Systembrüche fehlen. Die Einführung einer E-Akte steht aus. Die effiziente kundenfreundliche digitale Kundenbetreuung ist nicht möglich.

Im Bereich des Kontroll- und Prüfsystems sind durch das Fachverfahren hohe Standards gesetzt.

Zusammenfassung: Derzeit finden im Bearbeitungsverfahren in mehreren Phasen Systembrüche statt. Das angewendete Fachverfahren verfügt über keine Auswertungsoptionen. Die Performance wird von den Anwendern als problematisch bewertet und verursacht Zeitverluste. Das im Fachverfahren verankerte Kontroll- und Prüfsystem (Vier-Augen-Prinzip) sieht neben einer 100%igen Kontrolle keine praktikablen stichprobenartigen Kontrollen vor.

## Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
<p>Projektziel 1: Anwenderfreundliches Fachverfahren, bessere Qualität und Verlässlichkeit der IT. Das im Fachverfahren verankerte Kontroll- und Prüfsystem (Vier-Augen-Prinzip) soll technisch aufgrund von durchzuführenden Verfahrensvereinfachungen durch ein Stichprobensystem ersetzt werden. Die Machbarkeit ist zu prüfen und umzusetzen.</p> <p>Langfristiges Ziel: Sicherstellung einer Servicegarantie von max. 30 Tagen von der Antragstellung bis zum Bescheid als Regelfall.</p> <p>Projektziel 2 (optional): Verbesserung von digitalen Auswertungsmöglichkeiten</p> <p>Projektziel 3: Einführung von Online-Antragsverfahren und Verbesserung der Kundenfreundlichkeit Projektziel 4: Einführung digitale Akte</p>
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
<p>Maßnahmen zum Projektziel 1: Technische und organisatorische Voraussetzungen schaffen. Einheitlichen Workflow und standardisierte Bearbeitung durch Softwarelösungen sicherstellen. Kontroll- und Prüfsystem aktualisieren. Datenmigration (Aktenstände vor 2013) auf Machbarkeit prüfen. Identifizierung der Ursachen der Performanceprobleme und Beschleunigung der Bearbeitungen mit dem Fachverfahren.</p> <p>Maßnahmen zum Projektziel 2: Verbesserung der Auswertungstools; Optional: Einführung von Parallelsoftware, um Auswertungen gesondert zu erfassen (z.B. Wohngeldeingangshandbuch); Optional: Wechsel des Fachverfahrens ab 2020 (Die Wohngeldstelle in Hamburg entwickelt mit Dataport und IBM eine neue Software, andere Wohngeldstellen verfügen über zufriedenstellende Fachverfahren).</p> <p>Maßnahmen zum Projektziel 3: Prüfung, ob das aktuelle Fachverfahren erweitert werden kann, um ein Online-Antragsverfahren zu etablieren. Kooperation mit anderen bremischen Dienststellen bezüglich der Erfahrungen mit online Beantragung und notwendiger technischer Voraussetzungen. Erstellen und Bereitstellung von Video-Beratungen (Erläuterungen zur Antragstellung; FAQ)</p> <p>Maßnahmen Projektziel 4: Sicherstellung der Kompatibilität zur Einführung einer Elektronischen Akte. Kooperation mit bremischen Dienststellen, die E-Akte einführen bzw. eingeführt haben.</p>

## Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Die Einführung eines neuen Fachverfahrens vor 2020 ist nicht Gegenstand dieses Projektes. Parallel soll ein Prozessoptimierungsprojekt für den Prozess Erst- und Weiterleistungsanträge im Bereich Mietzuschuss durchgeführt werden. Der Projektauftrag befindet sich in der Abstimmung.

### 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	
Prozessanalyse Fachverfahren	<b>M 1</b> Start des Projektes am 01.03.2018 Identifikation von Brüchen und Schnittstellen Identifikation von Prozessoptimierungsoptionen	30%
Erarbeitung eines Lösungskonzepts	Softwarelösungen Analyse- und Monitoringtools Kontroll- und Prüfsystems Prüfung der Migrationsoptionen Daten älter 2013 Lösung Performanceverbesserung Vorschlag für Kundenfreundliche Online-Antragstellung und Kommunikation mittels IT, 01.08.2018	40%
Vorschlag für ein optimiertes Fachverfahren ab 2020	Anforderungsprofil für ein optimiertes Fachverfahren ab 2020 zur Vorbereitung der Ausschreibung in 2019 Kompatibilität mit Anforderungen E-Akte sicherstellen, 01.10.2018	10%
Implementierung der vorgeschlagenen Maßnahmen	Systemstabile Umsetzung des Lösungskonzeptes im Fachverfahren und im Bereich IT insgesamt 01.10.2018	15%
Abschlussbericht, Evaluation	01.10.2018 / 01.03.2019	5%
	<b>M x</b> Ende des Projektes am Anfang 2019	
Aufwand Gesamt:		100%

<b>Ressource</b>	<b>Budget (geschätzt)</b>
<b>Personal</b>	
Externe Beauftragung zur Durchführung der Machbarkeitsstudie	50 TEURO (konsumtiv)
<b>Ausstattung</b>	
Verbesserungen im Bereich IT	25 TEURO (investiv)
<b>Sachkosten</b>	
Softwarelösungen, Anwendertools	50 TEURO (konsumtiv)
<b>Sonstige</b>	

### **Wirtschaftlichkeit**

s. anlage

### **Berichtswesen**

Die Berichterstattung erfolgt schriftlich an den zuständigen Staatsrat für Bau und Verkehr in Form von drei Zwischenberichten (Abschluss der Analysephase - Abschluss der Erarbeitung Lösungskonzept – Bericht Implementierung) und einem Abschlussbericht

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Frau Asuman Canpolat/Referat 74/ Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Contrescarpe 72

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Durchführung einer Machbarkeitsstudie für Prozessverbesserungen im Bereich "Grundversorgung Wohnen"

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigegefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Maßnahme wird durchgeführt	1
2	Maßnahme wird nicht durchgeführt	2

**Ergebnis**

**Variante 1:** Zur mittelfristigen Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen bezüglich der Bearbeitungsdauer von Wohngeldanträgen wird ein Projekt zur Prozessoptimierung durchgeführt. Analysiert werden soll der Bearbeitungsprozess inklusive der IT-Unterstützung (Fachverfahren Wohngeld) und das Kundenmanagement. Ziel ist neben der Standardisierung von Prozessen, die Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit des Fachverfahrens zur besseren und effizienteren Bearbeitung der Wohngeldanträge.

**Variante 2:** Die Maßnahme wird nicht durchgeführt. In diesem Fall kann die gesetzlich vorgeschriebene Frist bezüglich der Bearbeitung von Wohngeldanträgen nicht gewährleistet werden.

**Aus fachlicher Sicht wird Variante 1 vorgeschlagen.**

Weitergehende Erläuterungen

[Empty box for further explanations]

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 30.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Schnellere Bearbeitung von Anträgen	Bescheide	125% Abbau Altfälle
1	Verfristete Anträge (älter als drei Monate)	Anträge	0
1	Performanceverbesserung	%	100%
1	Entscheidung von Anträge	Bescheide	750/a/SB

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

[Empty box for justification]

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

## Handlungsfeld Digitale Verwaltung und Bürgerservice

<b>Bezeichnung der Maßnahme:</b> Abbau des Bearbeitungsrückstandes im Bereich Wohngeld		<b>Lfd. Nr. B14 der Liste</b>	
<b>Zielgruppe:</b> Sozial benachteiligte Bürger*innen, Vermieter*innen			
<b>Ergebnisse/Wirkungen (Was soll bewirkt werden?):</b> Verbesserung des Bürgerservice			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Zeitpunkt Bescheiderteilung	Monate	3 Monate	2,5 Monate
<b>Programm / Produkt (Was wird angeboten?):</b> Schnelle Bearbeitung der Anliegen, Aufholen des Bearbeitungsrückstandes			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
<b>Organisation/Prozesse (Wie erfolgt die Umsetzung?):</b> Aufstockung Personal Bereich Wohngeld			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2018	Planwert 2019
Bearbeitungsrückstand (älter als 3 Monate)	Anträge	250	0

Ressourceneinsatz (Was ist dafür einzusetzen?)				
Aggregat	Senat 12.09.2017		aktuelle Planung	
	2018	2019	2018	2019
Personalausgaben	184 T€	184 T€	T€	T€
Personal-Stellen	4 VZÄ	4 VZÄ	VZÄ	VZÄ
Konsumtiv	T€	T€	T€	T€
Investiv	T€	T€	T€	T€
Bremerhaven	T€	T€	T€	T€

**Beigefügte Unterlagen:**

Projektbeschreibung/-auftrag	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Zeitplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
WU-Übersicht	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wirtschaftlichkeitsberechnung/-analyse	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Antrag auf Nachbewilligung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein



## Projektskizze zur Entscheidungsvorlage

---

Projektnummer	Projekttitle / Bezeichnung
	Bitte wählen Sie einen prägnanten und aussagekräftigen Titel
B14	Verbesserung des Bürgerservice – Beschleunigung der Antragsbearbeitung

Projektkurzbeschreibung
Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern des Projektes.
Schnelle Bearbeitung der Anliegen, Abbau des Bearbeitungsrückstandes

### 1. Geplante Projektstruktur

<b>Auftraggeber</b>
Senat der Freien Hansestadt Bremen Senatsbeschluss: 12. September 2017, Haushaltsaufstellung 2018/2019: Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitale Verwaltung und Bürgerservice
<b>Verantwortliche Dienststelle (Federführung)</b>
SUBV
<b>Projektleitung (falls schon benannt)</b>
Referatsleitung 74
<b>Teilprojektleitungen (Dienststellen und falls bekannt Projektleitungen)</b>
Nicht erforderlich

<b>Projektbeginn</b>	2018
<b>Projektende (geplant)</b>	laufend

## 2. Ausgangslage, Ziele und Maßnahmen

### Leitziel lt. Senatsvorlage

schnelle Bearbeitung der Anliegen, Aufholen des Bearbeitungsrückstands

### Ausgangslage für das Projekt

Die Einhaltung der durch den Bund gesetzlich vorgegebenen Bearbeitungszeiten im Bereich der Erst- und Weiterleistungsanträge im Bereich Mietzuschuss Wohngeld kann nicht gewährleistet werden. Der aktuelle Rückstand in der Bearbeitung im Bereich des Mietzuschusses beläuft sich auf rd. 2.500 Anträge (Erst- und Weiterleistungsanträge). Der Zeitraum bis zur Bearbeitung der Anträge beträgt aktuell über 5 Monate.

### Projektziele, Maßnahmen

Wie können die oben beschriebenen übergreifenden Leitziele erreicht werden? Zur Operationalisierung sollten die Leitziele in konkrete Projektziele „heruntergebrochen“ und mit Maßnahmen hinterlegt werden.

Projektziele
Projektziel 1: Abbau der Rückstände. Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Bearbeitungsdauer von max. 3 Monaten. Langfristiges Ziel: Sicherstellung einer Servicegarantie von max. 30 Tagen von der Antragstellung bis zum Bescheid als Regelfall.
Mit welchen Maßnahmen werden die Ziele erreicht?
Maßnahmen zum Projektziel 1: Aufstockung Personal Wohngeld

### Nicht-Auftrag

Was soll nicht erarbeitet werden? Welche benachbarten Abläufe und Aufgaben sollen nicht verändert werden? Was ist nicht Gegenstand des Projektes?

Prozessoptimierung im Bereich der Antragsbearbeitung.

## 3. Meilenstein- und Ressourcenplanung

Hauptaktivitäten/Arbeitspaket	Meilensteine	Aufwand in % des Gesamtvolumens
Welche groben Schritte oder Arbeitspakete sind vorgesehen?	(= messbares Zwischenergebnis, definierter Inhalt, Zeitpunkt) gibt es?	

Einstellung von 4 zusätzlichen Sachbearbeiter*innen im Bereich Mietzuschuss	<b>M 1</b> Start des Projektes am 01.01.2018	100%
	<b>M x</b> Ende des Projektes am laufend	
Aufwand Gesamt:		100%

Ressource	Budget (geschätzt)
<b>Personal</b>	
4 Sachbearbeiter*innenstellen	184 TEURO / a
<b>Ausstattung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
<b>Sonstige</b>	

### Wirtschaftlichkeit

Bitte stellen Sie qualitative oder quantitative Begründungen im Anhang dar.

### Berichtswesen

Wem ist was, wann zu berichten?

Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Projektes zur Prozessoptimierung im Bereich der kommunalen Wohngeldstelle Bremen an den zuständigen Staatsrat für Bau und Verkehr

Ansprechpartner/in: (Name/Dienststelle/Kontaktdaten)

Frau Asuman Canpolat/Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Contrescarpe 72

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Aufstockung Personal Bereich Wohngeld (Lfd-Nr. 14)

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Abbau des Bearbeitungsrückstandes im Bereich Wohngeld	1
2	Keine Umsetzung	2
n		

**Ergebnis**

Umsetzung Abbau des Bearbeitungsrückstandes im Bereich Wohngeld

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 30.03.2020	2.	n.
---------------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Zeitpunkt der Bescheiderstellung	Monate	2,5 Monate
2	Bearbeitungsrückstand (älter als 3 Monate)	Anträge	0
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die Maßnahme dient ausschließlich der Erreichung der Einhaltung der durch den Bund gesetzlich vorgegebenen Bearbeitungsfristen, die schon seit längerem nicht mehr gewährleistet werden. Der aktuelle Rückstand in der Bearbeitung im Bereich des Mietzuschusses beläuft sich auf rd. 2.500 Anträge (Erst- und Weiterleistungsanträge). Bei Nichtdurchführung der Maßnahme kann die gesetzlich vorgegebene Frist nicht eingehalten werden. Neue Rückstände wären die Folge.